

imaging+foto 10 2008 contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.worldofphoto.de

Panasonic Micro Four Thirds System auf der photokina



Lumix G1 –
die erste
ihrer Art



photokina Ausgabe

Warum wird ein Deutscher gerne PMA Präsident?

Diese und andere Fragen von imaging+foto-contact beantwortete Rainer Schorch, Inhaber Foto Schorch, Gütersloh, und Vorsitzender des Verwaltungsrates von Ringfoto und designerter Präsident der PMA. S.14

Canon kommt mit Pixma, EOS, PowerShot...

Zur photokina hat auch Canon sein Sortiment um viele neue Modelle erweitert. Neben Kompaktkameras und Druckern wird die EOS 50D als erstes Modell mit Digidig-4-Prozessor präsentiert. S.28

Sony stellt Vollformat-DSLR α900 mit 24,6 Megapixeln vor

Mit ihrer üppigen technischen Ausstattung, zu der auch der bei einer Vollformatkamera erstmals ins Gehäuse integrierte Verwacklungsschutz gehört, soll das neue High-End-Modell Maßstäbe setzen. S.52

Die neue Lumix G1 – die erste ihrer Art

Panasonic führt zur photokina neues Micro Four Thirds Kamerasystem ein

Wenige Wochen nach Ankündigung des neuen Micro Four Thirds Standards hat Panasonic mit der Lumix G1, neuen Objektiven und einer ganzen Palette an Zubehör das erste Modell eines vollkommen neuen Kamerasystems vorgestellt. Die Lumix G1 hält das gegebene Versprechen, ein hochwertiges SLR-System in einem kompaktkamera-ähnlichen Gehäuse unterzubringen. Der Nutzer der neuen Kamera kann sich dabei über die Kombination vielfältiger SLR-Funktionen mit der bedienerfreundlichen Handhabung einer digitalen Kompaktkamera freuen.

Mit Abmessungen von 124 x 84 x 45 mm erinnert das Gehäuse der Lumix G1 tatsächlich eher an eine Kompakt- oder Bridgekamera der Lumix FZ-Serie als an ein herkömmliches Spiegelreflexmodell (zum Vergleich Lumix L1: 146 x 87 x 80 mm, Lumix L10: 135 x 96 x 78 mm). Dieser Eindruck wird auch dadurch unterstützt, dass das Gehäuse nicht nur in klassischem „Profi“-Schwarz zu haben ist, sondern auch eine rote und blaue Variante vorhanden sind – beide Farben sind in der SLR-Fotografie eher ungewöhnlich.

Der Blick auf das schon zur Markteinführung des ersten Modells Lumix G1 reichhaltige Zubehör lenkt die Assoziationen dagegen sofort in Richtung SLR. So gibt es Wechselobjektive, Konverter, Filter und ein Blitzgerät –

alles typische Kennzeichen eines Kamerasystems. Noch deutlicher belegt die Lumix G1 jedoch durch ihr Innenleben, oder genauer gesagt ihre Funktionalität, die Zugehörigkeit zum anspruchsvollen SLR-System. Allerdings sollte man den Begriff SLR dabei nicht, wie landläufig üblich, mit „Spiegelreflex“ übersetzen, sondern freier mit „einäugige Kamera mit Wechselobjektiven“.

SLR-Fotografie ohne Spiegel

Denn die Lumix G1 verzichtet, wie bereits bei der Ankündigung des neuen Micro Four Thirds Systems betont wurde, auf einen Spiegel. Stattdessen bietet sie ein neues Live View System, das die Bildgestaltung und die Auswahl des gewünschten Bildausschnitts ebenso komfortabel macht – oder sogar noch eine Spur komfortabler, denn als eines der wesentlichen Kennzeichen weist die Lumix G1 ein um 270 Grad schwenkbares Display auf. Dadurch wird



die Fotografie selbst aus ungewöhnlichen Aufnahmepositionen deutlich erleichtert.

Der Verzicht auf den Spiegel und weitere Bauteile, die in herkömmlichen SLR-Kameras zu finden sind (zum Beispiel Penta-Prisma, AE- und AF-Sensor), bildet die Grundvoraussetzung dafür, überhaupt ein so klein dimensioniertes System mit der Ausstattung der Lumix G1 produzieren zu können. Denn so kann das Aufmaß, also die Entfernung zwischen Objektiv-Bajonett und Bildsensor, um etwa 50 Prozent verkürzt wer-

gung sowie 23 AF-Punkte gewährleisten im Standardbetrieb schnelle und genaue Scharfstellung. Bei Bedarf kann der Fotograf auch den Ein-Punkt-Autofokus wählen, der ihm die Möglichkeit zur Positionsverschiebung und die vierstufige Größenwahl bietet.

13,1 Megapixel LiveMOS Sensor

Die Lumix G1 bietet darüber hinaus einen 13,1-Megapixel LiveMOS Sensor (12,1 Megapixel effektiv). Dieser entspricht in Abmessung und Qualität den Aufnahmesensoren, die Panasonic auch bei den Spiegelreflexkameras des Four Thirds Systems einsetzt. Der bekannte Supersonic Wave Filter sorgt auch bei diesem Modell für die Reinigung der Aufnahmeinheit.

Der Empfindlichkeitsbereich reicht von ISO 100 bis ISO 3.200, der Verschlusszeitenbereich von 1/60 Sekunde bis 1/4.000 Sekunde und Dauerbelichtung bis zirka vier Minuten. Die Lumix G1 kann bis zu drei Serien-

Dem Konzept entsprechend, die Lumix G1 auch an den Bedürfnissen neuer Zielgruppen auszurichten, gibt es die Kamera mit drei verschiedenen Gehäusefarben.



bilder pro Sekunde aufnehmen, und das, bis die Kapazität des verwendeten Speichermediums (benutzt werden können SD- und SDHC-Karten) erschöpft ist. Dies gilt nicht, wenn Bilder im RAW-Modus aufgenommen werden. Dann speichert die Kamera maximal sieben Bilder hintereinander.

Zwei Objektive

Mit der G1 bringt Panasonic zwei Objektive für das Micro Four Thirds System auf den Markt. Im Standard-Kit mit dem Gehäuse ist das Lumix G Vario 14–45 mm/F3.5–5.6 ASPH./O.I.S enthalten (entspricht 28–90 mm bei Kleinbild). Optional dazu steht das Lumix G Vario 45–200/F4.0–5.6/O.I.S (entspricht 90–400 mm bei Kleinbild) bereit. Auch ein Bundle mit beiden Objektiven wird angeboten.

Weiteres Zubehör

Darüber hinaus hat Panasonic, wie es bei einem SLR-System zu erwarten ist, reichlich weiteres Zubehör für das neue System entwickelt. Neben dem bereits erwähnten gibt es verschiedene Tragegeräten, Taschen, Ersatzakkus und eine Kabelfernbedienung.



Durch den Verzicht auf den herkömmlichen Spiegelkasten und weitere Bauteile können deutlich kleinere Kameragehäuse und Objektive produziert werden als bislang in SLR-Systemen üblich.

den. Dadurch lassen sich erheblich kompaktere Objektive bauen.

Dafür, dass die Fotografie ohne Spiegel und im Gehäuse befindlichen AF-Sensor sich nicht negativ auf die Bildqualität auswirkt, garantiert neben der Live View Funktion vor allem das innovative Kontrast-Auto fokussystem der neuen Kamera: Die Schärfe wird dank der hohen Genauigkeit des Fokus unmittelbar auf dem Aufnahmesensor gemessen. Gesichtserkennung und AF-Verfol-



Die Lumix G1 kommt gemeinsam mit zwei neuen Wechselobjektiven auf den Markt.

Michael Langbehn, Marketing-Manager bei Panasonic: „Wir bauen einen neuen Markt

Anlässlich der Vorstellung der neuen Lumix G1 sprachen wir mit Michael Langbehn, Marketing-Manager bei Panasonic, über das Konzept und die Hintergründe zur Einführung des neuen Micro Four Thirds Systems.

imaging+foto-contact: *Auf der einen Seite steigen die Verkaufszahlen digitaler Spiegelreflexkameras seit Jahren an, auf der anderen Seite hat sich Panasonic vor einigen Jahren dem Four Thirds System angeschlossen. Warum war jetzt die Einführung eines neuen SLR-Kamerasystems notwendig?*

Michael Langbehn: Tatsächlich zeigen die seit Jahren erfreulichen Wachstumszahlen bei SLR, dass es in diesem Markt einen hohen Bedarf bei den Endkunden gibt. An dem derzeitigen Boom hat auch das Four Thirds System seinen Anteil. Viele Kunden haben die Vorteile erkannt, die ein ausschließlich für die Digitalfotografie entwickeltes System mit sich bringt. Und obwohl wir Jahr für Jahr einen starken Preisverfall hinnehmen müssen, bleibt SLR ein margenträchtiges Segment im Fotohandel. Auf der Basis dieser Überlegungen schien es uns sinnvoll, ein neues System einzuführen, um noch weiteres, bislang ungenutztes Potential in diesem Markt auszunutzen. Micro Four Thirds wird neue Verkaufsargumente und -impulse liefern – und das genau zur

richtigen Zeit, denn neben den Neueinsteigern sind jetzt auch viele Kunden auf der Suche nach einer Ausstattung, mit der sie ihre älteren Digitalkameras ersetzen können.



imaging+foto-contact: *Worin liegen, kurz zusammengefasst, Ihrer Meinung nach die Vorteile des neuen Systems gegenüber den bereits bestehenden?*

Michael Langbehn: Wesentliche Pluspunkte sind die deutlich kompaktere Bauform von Kameragehäusen und Objektiven, die durch Micro Four Thirds möglich wird, die extrem einfache Bedienbarkeit und die Möglichkeit, vollkommen neue, SLR-ungewöhnliche Applikationen zu schaffen. Dazu wurden beim Micro Four Thirds System die Zahl der Kontakte im Bajonett im Vergleich zu Four Thirds erhöht. Mit diesen Vorteilen werden wir eine Zielgruppe erreichen, für die es bislang noch keine Geräte auf dem Markt gibt. Umfragen zei-

gen, dass viele Verbraucher sich keine SLR-Kameras kaufen, weil sie ihnen zu schwer, zu groß und zu kompliziert sind. Diese Gründe zählen jetzt nicht mehr. Micro Four Thirds spricht genau diese Kunden an, indem es auf deren Wünsche zugeschnittene Produkte liefert, ohne hinsichtlich der Qualität Kompromisse eingehen zu müssen. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit dem neuen System einen neuen Markt aufbauen werden.

imaging+foto-contact: *Welche Rolle spielt der Fachhandel bei der Einführung der Lumix G1?*

Michael Langbehn: Es ist klar, dass sich die Lumix G1 und das dahinterstehende System nicht von der Palette verkaufen lassen. Und wie bei der Neueinführung jedes erklärungsbedürftigen Produktes ist auch beim neuen Micro Four Thirds System der Fachhandel aufgrund seiner hohen Beratungskompetenz der richtige Vertriebsweg. Panasonic wird, wie von uns gewohnt, alles dafür tun, dem Handel das Verkaufen der neuen Four Thirds Produkte so angenehm wie möglich zu machen. Das gilt gleichermaßen mit Blick auf die Margen wie auf die Erträge. Schließlich wollen wir weiterhin dem Titel „Lieblingsmarke des Fachhandels“ gerecht werden, der uns gerade durch eine Umfrage unter Fotohändlern zugesprochen wurde.

imaging+foto-contact: *Herr Langbehn, vielen Dank für das Gespräch.*

Grußwort von Helmut Rupsch, Vorsitzender des Photoindustrie- Verbandes



Die photokina-Veranstalter – Koelnmesse und Photoindustrie-Verband – wünschen den Lesern dieses Heftes von „imaging+foto-contact“ einen spannenden sowie erfolgreichen Besuch der Weltmesse des Bildes.

Köln steht in diesen Tagen voll und ganz im Zeichen der Fotografie mit einer eindrucksvollen Messe: Hierzu gehört ein spannendes Rahmenprogramm mit den Ausstellungen der Visual Gallery auf dem Messegelände und zahlreichen Aktivitäten rund um „köln fotografiert“ in der Stadt selbst. Hierin wird einmal mehr deutlich, dass die photokina mehr ist als eine Leistungsschau der Foto- und Imaging-industrie.

Die photokina und ihr Rahmenprogramm sind sehr stark zugeschnitten auf den internationalen Fachbesucher, sei es aus dem Handel oder aus dem Profi- beziehungsweise Fachanwenderbereich. Für diese

Besuchersegmente ist die photokina eine wichtige Business- und Kommunikationsplattform. Hinzu kommen die vielen Erlebniswelten rund um die Messe, mit denen die photokina ihren Besuchern die Foto und Imaging Welt näher bringt.

In diesem Jahr haben sich die Veranstalter zusätzlich zum Bewährten viel Neues einfallen lassen, mit dem sie vor allem junge Menschen ansprechen. Die photokina 2008 ist Produkt- und Ideenbörse zugleich. Sie vermittelt Anregungen für das Geschäft von heute und morgen.

Ich wünsche allen Messebesuchern einen interessanten Aufenthalt in Köln.

Helmut Rupsch

Grußwort von Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Koelnmesse GmbH

Herzlich willkommen zur photokina 2008 in Köln!

Alle führenden Unternehmen der globalen Foto- und Imaging-Welt sind in diesem Jahr wieder in Köln vertreten, um dem internationalen Fachpublikum das immer komplexere Produktspektrum an Bildtechnik und Bildanwendung für Consumer und Professionals vorzustellen. Fakt ist: Bildtechnik und Bildanwendungen boomen. Diese Dynamik kommt der photokina in besonderem Maße zugute, denn keine andere Messe bietet dieses lückenlose Angebot rund um das Medium Bild und die Foto- und Imaging-Branche.

Rund 1.500 Anbieter aus zirka 50 Ländern werden vom 23. bis 28. September ihre Produkte in Köln präsentieren. Beeindruckend auch die Internationalität der Aussteller: Über 60 Prozent von ihnen kommen aus dem Ausland. Zahlreiche Unternehmen – darunter Sony, Panasonic, Samsung und Canon – werden zudem in diesem Jahr ihre Ausstellungsflächen nochmals vergrößern. Dies ist ein klares Zeichen für die einzigartige Stellung der photokina als bedeutendste internationale Plattform der Branche, auf der sich die Unternehmen einem qualitativ hochwertigen internationalen Fachpublikum präsentieren.

Das 2006 eingeführte Konzept, den gesamten Imaging-Workflow auf die Hallenstruktur zu übertragen, haben wir in diesem Jahr nochmals optimiert. Das heißt: 2008 haben wir den Workflow nur noch in vier statt wie bisher fünf Angebotsbereiche unterteilt. Dies sind die Bereiche



Bildaufnahme, Bildbearbeitung, Bildspeicherung und Bildausgabe. Die Angebotspalette der Zubehörartikel werden wir den jeweiligen Angebotsbereichen des Imaging-Workflows angliedern. Mit dieser Optimierung kommen wir dem Wunsch des Marktes nach, der eine engere Verzahnung der einzelnen Angebotsbereiche mit dem ergänzenden Zubehörbereich als optimale Umsetzung des Workflow-Konzeptes ansieht.

„Imaging is more“ lautet das Motto der photokina. Deshalb können die Besucher auch in diesem Jahr wieder auf ein umfangreiches und interessantes Rahmenprogramm zurückgreifen, darunter Kongresse, Symposien und Vorträge, die das Informationsbedürfnis der Fachbesucher berücksichtigen. Das ist das Erfolgsgeheimnis dieser Veranstaltung. Die photokina steht nicht still. Sie entwickelt sich mit und für die Branche, treibt Themen voran, gibt Impulse und sorgt für Umsatz. Und bei all dem verliert sie eines nie aus dem Auge: den Spaß am Bild.

Spannende Messetage liegen vor Ihnen. Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen und angenehmen Aufenthalt in Köln.

Oliver P. Kuhrt

Optische Höchstleistungen mit 24,6 Megapixeln.

Die neue **α900** von Sony mit
Vollformat-Exmor™-CMOS-Sensor.



Die weltweit erste digitale Spiegelreflexkamera mit Vollformat-Exmor™-CMOS-Sensor und 24,6 Megapixeln. Mit der **α900** von Sony wurde die Produktrange um ein weiteres Aufnahmetalent erweitert. Dabei schärfen der 100 % optische Bildsucher und der SteadyShot® INSIDE für verwacklungsfreie Aufnahmen zusätzlich das Ergebnis.

SONY
α

images like.no.other™

Inhalt

Zum Titelbild

- Die neue Panasonic Lumix G1 2
Die erste Micro Four Thirds Kamera 34

Editorial

- Wertvolle Innovationen 10

Internationale Messen

- Grußwort zur photokina von Helmut Rupsch . . . 5
Grußwort zur photokina von Oliver P. Kurth . . . 6

Handel

- DGH vertreibt exklusiv Hyundai Kameras . . . 64
Trendthema Geotagging 66
Attraktive Margen bei Kopf- und Ohrhörern . . 72
H. D. Lehmann: Alles Gold? 80

Unternehmen

- Olympus EndoCapsule
ermöglicht ungeahnte Einsichten 36
Sony zeigt Imaging-Expertise auf
einem Mega-photokina-Stand 42

Bildergeschäft

- Neue Lösungen von Fujifilm
für Print-Dienstleistungen 38
Neuer Druckertower von Mitsubishi Electric . . 56
Neue Version der FotoToGo Kiosk Software . . 58

Interview

- Rainer Schorcht, designierter Präsident
der PMA: Von anderen lernen 14
Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender
der CeWe Color Holding AG:
Die Nummer eins bleiben 60

- Neuheiten** 24, 55, 57, 65, 73, 75
Vier neue Canon PowerShot Modelle 28
Canon EOS 50D mit Digic-4-Prozessor 30

Panasonic zeigt mit der Lumix G1 die erste Micro Four Thirds Kamera

Wenige Wochen nach Ankündigung des neuen Micro Four Thirds Standards hat Panasonic mit der Lumix G1, neuen Objektiven und einer ganzen Palette an Zubehör das erste Modell eines vollkommen neuen Kamerasystems vorgestellt. Die Lumix G1



hält das gegebene Versprechen, ein hochwertiges SLR-System in einem kompaktkamera-ähnlichen Gehäuse unterzubringen. Der Nutzer der neuen Kamera kann sich dabei über die Kombination vielfältiger SLR-Funktionen mit der bedienerfreundlichen Handhabung einer digitalen Kompaktkamera freuen. **Seite 2 und 34**

Design und Ideen sorgen für den Erfolg des Coolpix-Sortiments

Auch im zwölften Jahr nach Einführung der „Untermarke“ Coolpix haben die kompakten Nikon Digitalkameras nichts von ihrer Attraktivität eingebüßt. Nach wie vor



steht Coolpix für hochwertige Verarbeitung in Verbindung mit Stil, großartiger Leistung, modernster Technologie und hoher Benutzerfreundlichkeit. Und mit jeder Gerätegeneration gibt es neue Features, die dem Nutzer einen Mehrwert bieten und dem Handel Argumente für das Verkaufsgespräch am Point of Sale liefern. Aktuell sind dies der Touchscreen der Coolpix S60 und die GPS-Funktion der Coolpix P6000. **Seite 18**

Canon führt zur photokina eine neue Generation von EOS DSLR-Kameras ein

Canon EOS 50D heißt das neue Mitglied der digitalen EOS-Familie, die als erstes Modell einer neuen Gerätegeneration mit einem Digic-4-Prozessor ausgerüstet ist. Dieser unterstützt Reihenaufnahmen mit bis zu 6,3 Bil-



dern/Sekunde. Bei Benutzung einer UDMA-kompatiblen Speicherkarte ermöglicht er außerdem im Zusammenspiel mit dem großen Pufferspeicher Bildfolgen mit bis zu 90 JPEG-komprimierten Bildern in Folge. Darüber hinaus ist Canon auf der photokina mit neuen Objektiven und neuen PowerShot Kompaktkameras vertreten – von denen einige Modelle mit attraktiven neuen Gehäusefarben auffallen. Ein ganz neues Portfolio an Pixma Druckern rundet die Neuheitenpräsentation bei Canon ab. **Seite 28**

ZUM TITELBILD

PROMOTION

NEUHEITEN

Interviews mit dem designierten PMA-Präsidenten Rainer Schorcht



Im März 2009 soll der langjährige Ringfoto Verwaltungsratsvorsitzende Rainer Schorcht das Amt des PMA Präsidenten übernehmen. In diesem Jahr übernahm Schorcht zunächst das Amt des Schatzmeisters des US-amerikanischen Verbandes und rückte kurz danach zum „President Elect“ auf. *imaging+foto-contact* fragte Schorcht nach den Gründen, warum ein deutscher Fotohändler ein solches Amt übernehmen will. **Seite 14**

... und Dr. Rolf Hollander, Chef der CeWe Color Holding AG



Im Mittelpunkt des 1.000 Quadratmeter großen photokina Standes von CeWe Color steht das CeWe Color Fotobuch, dessen Absatz im ersten Halbjahr 2008 um 91 Prozent zulegen. *imaging+foto-contact* sprach mit Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender der CeWe Color Holding AG, über seine Erwartungen an die photokina und die zukünftige Geschäftsentwicklung. **Seite 60**

Sony präsentiert auf dem größten photokina Stand Imaging-Kompetenz



Sony präsentiert in Halle 5.2 auf dem größten Messestand der photokina alle Neuheiten aus den Bereichen Kompaktkameras, Camcorder und das Portfolio an digitalen Spiegelreflexkameras, Objektiven und Zubehör. Die größte Aufmerksamkeit dürfte das neue DSLR High-End-Modell α 900 auf sich ziehen. Wie brillant die Darstellung digitaler Fotos auch ohne Fotopapier aussehen kann, erleben die Standbesucher am Beispiel der neuen Sony Digitalrahmen und der jüngst auf der IFA 2008 präsentierten Bravia TV-Geräte. **Seite 42**

Trendthema Geotagging



Geotagging, also das Speichern der Geodaten des Standortes, an dem sich der Fotograf beim Druck auf den Auslöser befand, ist eines der Trendthemen auf der photokina. Eng verbunden mit der mobilen Navigation und entsprechenden Funktionalitäten auf Mobiltelefonen ergeben sich nicht nur immer neue Anwendungsmöglichkeiten, sondern inzwischen auch erstzunehmende Geschäftsmodelle für den Handel. **Seite 66**

INTERVIEW

Neues Sortiment an Canon Pixma Druckern . . .	32
Die erste Micro Four Thirds Kamera von Panasonic	34
Neue DSLR-Kamera Pentax K-m	41
Leica zeigt zahlreiche Neuheiten	48
Sonys neue Vollformat-SLR-Kamera α 900 . . .	52
Starker Auftritt von Carl Zeiss	54
Epson bettet neuen „Einweg“-Drucker in Ökokonzept ein	59
Die ersten 8-Megapixel-Handys sind da. . . .	70

Promotion

Design und Technik garantieren den Erfolg des Nikon Coolpix Sortiments	18
Über die Pentax Marketing Factory können Händler Großplakate gestalten und buchen. .	26

Wichtiges aus worldofphoto.de . . . 12, 22, 51

Rubriken

Kolumne

Nachgedacht: Über fünf Euro	74
---------------------------------------	----

Video

Ulrich Vielmuth: Sinnvolle Camcorder-Features	76
---	----

Rechtstips	78
-----------------------------	----

Literatur	81
----------------------------	----

Klein- und Personalanzeigen	82
--	----

Impressum	83
----------------------------	----

UNTERNEHMEN

HANDEL



Immer aktuell:

www.worldofphoto.de

Der Fotohandel braucht dringend photokina Impulse

Wertvolle Innovationen

Willkommen auf der photokina! Einmal mehr kommt die komplette internationale Fotobranche nach Köln, um auf der zu Recht „World of Imaging“ genannten Messe die neuesten Produkte, Technologien und Geschäftsideen zu präsentieren. Schon vor dem Ereignis ist klar: Kein wichtiger Anbieter fehlt, und es gibt echte Innovationen, die das Potential haben, den Konsumenten Appetit auf neue Kameras und hoffentlich viele Bilder und Bildprodukte zu machen.



Thomas Blömer, Verleger

Ist also alles in Butter? Leider nein. Zwar steigt die Nachfrage nach digitalen Kameras immer noch an, aber die Erträge gehen in den Keller. In den ersten sieben Monaten dieses Jahres ist nach Angaben des japanischen Industrieverbandes CIPA der Durchschnittspreis einer Digitalkamera auf 19.800 Yen (180 USD/130 Euro) gefallen – das ist gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres ein Rückgang um 10,4 Prozent; in Asien fielen die Preise sogar um 13,3 und in den USA um 12,9 Prozent – Europa kam wegen des vergleichsweise hohen Anteils digitaler Spiegelreflexmodelle

etwas glimpflicher davon. Die Quartalsbilanzen der großen Hersteller für den Zeitraum April bis Juni spiegeln diesen Trend bereits wider.

Gegen fallende Preise helfen nur Innovationen – und die gibt es glücklicherweise auf der photokina. Eine davon ist die Ankündigung des Micro Four Thirds Standards, der die Entwicklung besonders kompakter Digitalkameras mit Wechselobjektiven möglich macht. Panasonic kündigte das erste Modell dieser „neuen Generation“, so der Hersteller, bereits vor der photokina an; Partner Olympus wird voraussichtlich auf der Messe folgen. Unabhängig davon hat Samsung die Entwicklung einer ähnlichen Familie von digitalen Systemkameras bekanntgegeben; die Koreaner wollen allerdings erst im Jahr 2010 einsteigen.

Auch im Spiegelreflex-Segment gibt es wichtige Neuheiten, und bei den Kompaktkameras verzichten zumindest die größten Marken darauf, wie in der Vergangenheit den Markt mit unzähligen neuen Modellen zuzuschütten. Stattdessen zeigt sich der erfreuliche Trend zu wenigen Neuheiten, die dafür aber vorwiegend hochwertig und exakt auf die Ansprüche

der jeweiligen Zielgruppe zugeschnitten sind. Gut so! Denn das macht es gerade dem qualifizierten Fotohandel leicht, diese Produkte mit guten Argumenten zu verkaufen – denn er kennt seine Kunden und weiß darum genau, welche Kamera für wen die richtige ist.

All das wird Billigangebote im verkaufstarken letzten Quartal von 2008 natürlich nicht verhindern – aber die Innovationen der großen Hersteller geben den Konsumenten zumindest gute Gründe, für eine Kamera etwas mehr auszugeben und dafür das richtige Produkt zu bekommen. Und sie geben dem Fachhandel die Möglichkeit, sich mit seinem Sortiment von den Angeboten preisaggressiver Anbieter zu unterscheiden.

Das wäre einfacher, wenn die großen Hersteller die Stärken ihrer jeweiligen Marken noch konsequenter ausspielen würden, indem sie sich vom Billigsegment ganz fernhalten und es den zweit- oder drittklassigen Anbietern überlassen würden, Digitalkameras in der Preisklasse von, sagen wir, 79 Euro oder darunter auf den Markt zu bringen. Denn mit diesen Kameras kann weder ein Hersteller noch ein qualifizierter Fotohändler genug verdienen, um sie so zu vermarkten, wie es dem eigenen Anspruch entspricht. Erfolg im Kamerageschäft der Zukunft hängt mit Sicherheit davon ab, wie sich das eigene Angebot von billiger Massenware unterscheidet – das gilt für Hersteller genauso wie für den Fotohandel. Die photokina kann deshalb bereits heute zeigen, wer morgen den Markt gestalten wird.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Th. Blömer'.

Thomas Blömer



FINEPIX S100 FS



Die schönsten Bilder liefert die Natur.

Der Motivreichtum und die Farbvielfalt der Natur sind unvergleichbar. Fangen Sie diese unvergesslichen Eindrücke ein – mit einer Kamera, die durch eine wahrhaft atemberaubende Bildqualität überzeugt. Dank ihres erweiterten Dynamikbereiches und zahlreicher weiterer innovativer Funktionen beschert Ihnen die FINEPIX S100FS ein nahezu unverfälschtes Naturerlebnis. Damit Ihnen kein Wunder dieser Welt entgeht.

HIGHLIGHTS:

- Fujinon Objektiv mit 14,3-fachem optischem Zoom (28 – 400 mm), Supermakro bis 1cm Abstand
- Simulationsmodi analoger FUJI Filme (Velvia, Provia, Portrait und Soft)
- Erweiterter Dynamikumfang von 100% bis 400% für die Darstellung feiner Nuancen und Details
- Belichtungsreihen für Filmsimulation, Dynamikumfang und Blendenvorwahl



Weitere Informationen erhalten Sie unter www.finepix.de

Stefan Priesterbach ist neuer Vertriebsleiter bei Jobo

Stefan Priesterbach (Bild unten) hat die Position des Vertriebsleiters für Deutschland bei der Jobo AG, Gummersbach, übernommen. Er war zuvor bei dem Unternehmen als Senior Produktmanager tätig. In seiner neuen



Position verantwortet die Planung, Steuerung und das Controlling des deutschen Außendienstes. Außerdem ist er für die Entwicklung und Implementierung der nationalen Vertriebsstrategien zuständig. Er berichtet an Geschäftsführer Johannes Bockemühl.

Andreas Kluge folgt bei Fujicolor Bernd Kraus

Andreas Kluge (Bild rechts) hat am 1. September die Geschäftsführung der Fujicolor Central Europe Photofinishing GmbH (Grünwald) übernommen. Er folgt Bernd Kraus, der nach 34 Jahren erfolgreicher Tätigkeit für das Unternehmen die Position des Geschäftsführers abgegeben hat und Fujicolor bis Ende des Jahres beratend zur Verfügung stehen wird. In einer Pressemitteilung erklärte die Fujicolor Muttergesellschaft Fujifilm Europe GmbH, Bernd Kraus habe die Entwicklung von Fujicolor zu einem führenden Fotofinisher in Deutschland maßgeblich mitgestaltet. Zudem habe er die Fotobranche in Deutschland in den vergangenen drei Jahrzehnten auch als Vorsitzender des

CeWe Fotobuch: Gutscheinkampagne mit BamS schlägt durch

CeWe Color hat einen durchschlagenden Erfolg der an den letzten beiden Sonntagen im August mit der auflagenstärksten deutschen Sonntagszeitung Bild am Sonntag (BamS) durchgeführten Gutscheinkampagne gemeldet. Bei der Promotion hatte das Unternehmen Gutscheine für das CeWe Fotobuch im Wert von vier Millionen Euro angeboten. Dabei konnten sich interessierte Gruppen von der Freizeit-Fußballmannschaft bis zur Kindergartengruppe jeweils einen von 100.000 Gutscheinen im Wert von 40 Euro sichern. Kommuniziert wurde das Angebot auf jeweils einer halbseitigen Anzeige in der BamS; parallel dazu wurde die CeWe Fotobuch Aktion auch auf der Internetseite www.bild.de beworben. Das brachte zusätzlich über 1,2 Millionen sogenannter Page Impressions, zigtausende Clicks und eine sehr hohe Nachfrage nach den Gutscheinen. Bei CeWe Color wirkte sich die Aktion in einem starken Anstieg der Downloads der CeWe Fotobuch Software aus, erklärte das Unternehmen. „Mit dieser Aktion haben wir es geschafft, das Thema CeWe Fotobuch bei bisher noch nicht erreichten Zielgruppen bekanntzumachen“, fasste CeWe Color Marketingleiter Thomas Grunau die Aktion zusammen. „Wir erwarten daraus selbstverständlich einen weiteren Anstieg der Bestellungen.“ Auch in den nächsten Monaten will CeWe Color die Werbung für das CeWe Fotobuch mit Volldampf fortsetzen: So werden in 13 ausgewählten Titeln des Top Special Verlags weitere Gutscheine vergeben und maßgeschneiderte Angebote für die jeweiligen Zielgruppen aus den Bereichen Sport und Freizeit kommuniziert. Auch auf der photokina steht das CeWe Fotobuch auf dem Stand des Oldenburger Fotodienstleisters im Mittelpunkt.

Bundesverbandes der Photogroßlabors aktiv begleitet. Der 44-jährige Andreas Kluge, der seit 1991 in namhaften Unternehmen der Großlaborbranche in leitenden Positionen tätig

Betriebe und hat dabei unter anderem bei der Entwicklung des Fujicolor Fotobuchs entscheidend mitgewirkt.

studiVZ stellt kostenlose Fotobuchsoftware bereit

Die Mitglieder von studiVZ, dem größten deutschen Online-Netzwerk, können jetzt eigene Fotobücher mit der neuen, kostenlosen studiVZ-Fotobuch-Software von myphotobook gestalten. Die studiVZ-Nutzer können unter www.studivzphotobuch.net auch gebundene Fotobücher mit Umfängen von bis zu 250 Seiten erstellen. Das Angebot erstreckt sich ebenfalls auf die Partnernetzwerke schülerVZ (www.schuelervz-photobuch.net) und meinVZ (www.meinvzphotobuch.net). Zum Start der Kooperation erhalten alle Mitglieder einen Fotobuch-Gutschein im Wert von 7,95 Euro. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit dieser Kooperation einen weiteren großen Partner gewinnen konnten, der optimal zu uns passt“, erklärte Jan Christoph Gras, Geschäftsführer der Berliner myphotobook GmbH, in einer Pressemitteilung.



ist, gehört der Fujicolor Central Europe Photofinishing GmbH seit vier Jahren an. Von 2004 bis 2006 führte er als Regionalmanager die Labore in Bonn und Willich. Anfang 2007 übernahm er als Mitglied der Geschäftsleitung die Verantwortung für die Produktion aller

SETZEN SIE SICH INS BILD.



**Besuchen
Sie uns!**

23. - 28.09.2008
Halle 2.2, Stand D 029

photokina
world of imaging

PENTAX

Warum ein Deutscher gerne PMA Pr

„Von anderen

Interview mit Rainer Schorcht, Inhaber Foto Schorcht, Gütersloh, und Vorsitzender des Verwaltungsrates von Ringfoto und designierter Präsident der PMA

Am letzten Tag der PMA 2009, dem fünften März des kommenden Jahres, wird der langjährige Ringfoto Verwaltungsratsvorsitzende Rainer Schorcht (Foto Schorcht, Gütersloh) das Amt des PMA Präsidenten übernehmen. Der in den USA beheimatete größte Verband der weltweiten Fotobranche hat es dem Gütersloher Fotohändler schon lange angetan: Von 1996 bis 2008 war er Sprecher der deutschen PMA Mitglieder. In diesem Jahr übernahm Schorcht im weltweiten Vorstand zunächst das Amt des Schatzmeisters; wenige Wochen später rückte er nach dem überraschenden Ausscheiden eines anderen Vorstandsmitgliedes auf die Position des „President-Elect“, also des designierten Präsidenten der PMA vor. imaging+foto-contact hat Rainer Schorcht gefragt, was einen deutschen Händler dazu motiviert, ein solches Amt zu übernehmen.



Rainer Schorcht:
„Als deutscher Foto-
fachhändler möchte
ich den großen
internationalen
Herstellern die Stärke
des Vertriebsweges
Fachhandel vermitteln.“

imaging+foto-contact: Herr Schorcht, seit vielen Jahren besuchen Sie nicht nur die PMA, sondern engagieren sich auch aktiv für diesen Verband. Was finden Sie an der PMA so wichtig?

Rainer Schorcht: Die PMA – die Abkürzung steht ja für Photo Marketing Association – ist eine einzigartige Institution in der weltweiten Fotobranche. Sie ist zwar bei uns vor allem durch die jährliche Messe bekannt, aber besonders wichtig ist auch ihre Funktion, Fachhändlern, Dienstleistern und Herstellern aus aller Welt eine Plattform zu bieten,

um ihre Erfahrungen auszutauschen. Das ist gerade im schnellebigen Digitalzeitalter ein unschätzbare Vorteil. Wenn man wissen will, wie in wenigen Jahren das Geschäft gemacht wird, dann sind Hinweise von Kollegen aus aller Welt unverzichtbar, und genau die bekommt man auf den Veranstaltungen der PMA durch die Publikationen und die vielen Kontakte der Mitglieder untereinander.

Als Funktionär hat man durch die Arbeit in den Ausschüssen, wo man mit sehr interessanten Kollegen zusammentrifft, natürlich besonders

Präsident wird "Lernen lernen"

große Möglichkeiten, sich mit anderen auszutauschen.

imaging+foto-contact: *Kann man das in Deutschland nicht auf der photokina tun?*

Rainer Schorcht: Nein, das kann man in der beschriebenen Weise nicht, weil man Äpfel nicht durch Birnen ersetzen kann. Ich freue mich mit meinen Kollegen von Ringfoto natürlich auf die photokina – diese einzigartige Messe zeigt die ganze Welt des Imaging, und man kann dort alle technischen Wunder bestaunen, die von der Industrie auf den Markt gebracht werden. Aber die photokina bietet schon allein durch ihre Größe wenig Gelegenheit zur Kommunikation mit Kollegen.

imaging+foto-contact: *Aber dafür gibt es doch die Ringfoto Messe.*

Rainer Schorcht: Das ist richtig, und deshalb fahre ich auch in diesem Jahr kurz nach der photokina gerne nach Erlangen, tausche mich dort mit Kollegen aus und ordere Ware fürs Weihnachtsgeschäft. Aber internationale Kontakte kann ich dort natürlich nicht knüpfen. Genau das aber sollte ein erfolgreicher Fotohändler heute tun: Es gibt rund um die Welt so viele gute und interessante Ideen von Kollegen, von denen ich in den letzten Jahren sehr viel gelernt habe. Und gerade das zeichnet doch einen Fotohändler gegenüber anderen Vertriebsformen aus: Wir können lernen und als selbständige Unternehmer das Gelernte kurzfristig in unseren Läden umsetzen.

imaging+foto-contact: *Was kann denn ein deutscher Fotohändler zum Beispiel von einem Kollegen aus den USA oder Australien lernen?*

Rainer Schorcht: Zuerst bestimmt die beeindruckende Offenheit, mit der zum Beispiel amerikanische Fotohändler bereit sind, ihre Erfahrungen anderen Kollegen mitzuteilen. Ich staune bis heute auf jeder PMA über das Vortragsprogramm: Da hat ein amerikanischer Händler eine gute Idee, ein erfolgreiches Geschäftskonzept, und er stellt sich

hin und erzählt seinen Kollegen, wie er das gemacht hat und warnt sie vor den Fehlern, die ihm dabei unterlaufen sind. Und was wir von den Amerikanern bestimmt auch lernen können, ist eine bedingungslose Orientierung am Erfolg.

Ich kenne in den USA einen Kollegen, der hat innerhalb der letzten zehn Jahre sein Geschäftsmodell dreimal geändert: Es entspricht der Mentalität dieser Menschen, ein zu Tode gerittenes Pferd abzusatteln und ein neues zu nehmen. Dagegen wird bei uns oft viel zu lange versucht, dem liegegebliebenen Gaul mit Mund-zu-Mund-Beatmung wieder auf die Beine zu helfen.

imaging+foto-contact: *Aber der deutsche Fotohandel ist doch kein zu Tode gerittenes Pferd.*

Fachhändler mit Erfolg: Foto Schorcht

Rainer Schorcht führt das von seinem Vater im Jahre 1946 gegründete Unternehmen Foto Schorcht seit 1970 und hat das frühere Atelier mit Fotohandlung zu einem Filialunternehmen ausgebaut, das heute acht Geschäfte betreibt: drei davon im westfälischen Stammsitz Gütersloh, vier im Umland und eines in der ostwestfälischen Metropole Bielefeld. Je nach Lage und Kundenstamm liegt der Schwerpunkt der einzelnen Geschäfte auf dem Kameraverkauf, dem Atelier- und Portraitgeschäft sowie dem Dienstleistungsangebot bzw. einer Kombination aus den drei Elementen. Der größte Teil der Fotofinishing-Produkte wird in dem eigenen Fujifilm Frontier Minilab in Gütersloh bzw. dem Noritsu Inkjet-Minilab in Bielefeld selbst produziert. Neben klassischen Bilddienstleistungen bietet Foto Schorcht auch einen Überspiel-Service von analogen auf digitale Medien (zum Beispiel Videokassetten auf DVD) an und betreibt einen Online-Bilderdienst mit Webshop.

Neben der Führung seiner eigenen Geschäfte hat sich Rainer Schorcht, dessen Vater bereits 1969 der Ringfoto Gruppe beitrug, seit Jahrzehnten für die Interessen des Fotohandels engagiert. Seit 1972 ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Ringfoto Gruppe, dessen Vorsitz er 1991 übernahm. Seit 2006 setzt sich Schorcht als Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes Technik des Einzelhandels e.V. (BVT), der Organisation des technischen Einzelhandels unter dem Dach des Hauptverbandes des deutschen Einzelhandels (HDE), für die Belange des Fachhandels ein.

Interview

Rainer Schorcht: Natürlich nicht. Ganz im Gegenteil: Es gibt kein anderes Land auf der Welt, in dem der Fotofachhandel so stark ist wie in Deutschland. Ich sage ja auch nicht, dass in den USA alles besser ist. Wir reiten kein totes Pferd, aber wir müssen noch schnellere und bessere finden, und dabei können uns die Erfahrungen und Ideen von anderen Fotohändlern helfen. Natürlich lernen die anderen auch von uns: Wir denken hauptsächlich darüber nach, wie wir unsere Kunden zufriedenstellen – ein Amerikaner denkt dagegen darüber nach, wie er seinen Kunden dazu bringt, für ihn im Laden so zu arbeiten, dass er möglichst viel Geld verdient. Die Wahrheit dürfte in der Mitte liegen, und um das herauszufinden, muss man sich eben miteinander austauschen. In einem schlagkräftigen Verband wie der PMA kann man über die Gremien und Arbeitskreise auch gemeinsam Dinge initiieren, die der ganzen Branche zugute kommen.

imaging+foto-contact: Können Sie dafür ein Beispiel nennen?

Rainer Schorcht: Einer der großen Vorteile der PMA ist, dass dort Hersteller, Dienstleister und Fotohändler an einem Tisch sitzen – das hat in der Vergangenheit immer wieder zu interessanten Ergebnissen geführt. Ich war gerade vor einigen Wochen bei einer Vorstandssitzung, auf der wir darüber diskutiert haben, wie wir die Besitzer von Digitalkameras motivieren können, nicht nur mit ihren Bildern überhaupt etwas zu tun, sondern dabei auch noch regelmäßig Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. In der analogen Welt gab es ja sozusagen ein „Ritual“: Der volle Film kam zum Fotohändler bzw. zum Minilab, und die Leute bekamen dann ihre Bilder.

In der digitalen Welt gibt es bislang kein solches „Ritual“, dem die Konsumenten folgen, wenn der Urlaub zu Ende oder die Speicherkarte voll ist. Ich könnte mir aber gut vorstellen, dass sich die Kunden daran gewöhnen, in diesem Fall tatsächlich zu einem Fotogeschäft zu gehen, um dort beispielsweise ein Archiv-Index im Format DIN A4 mit allen Aufnahmen und eine DVD zu bekommen, damit ihre wertvollen Bilder sicher sind – vielleicht sogar im Paketpreis mit einer neuen Karte usw. Allein kann ich so etwas aber selbst in Gütersloh nicht durchsetzen. Wenn ein übergreifender Verband wie die PMA so etwas allerdings in die Hand nimmt, dann haben wir ganz andere Möglichkeiten, das Verhalten der Konsumenten zu beeinflussen und neue Geschäftsfelder zu erschließen.



„Einer der großen Vorteile der PMA ist, dass dort Hersteller, Dienstleister und Fotohändler an einem Tisch sitzen.“

imaging+foto-contact: Welche Aufgaben hat denn ein PMA Präsident?

Rainer Schorcht: Der Präsident repräsentiert die Mitglieder der PMA sowohl nach außen als auch gegenüber dem Vorstandsmanagement – einem überaus kompetenten

Management übrigens. Dazu gehört selbstverständlich die Anwesenheit auf allen größeren Veranstaltungen, zu denen nicht nur die bekannte Messe in Las Vegas gehört, sondern auch lokale Ereignisse in den Ländern, wo die PMA aktiv ist. Zusätzlich besucht der PMA Präsident auch die großen Hersteller rund um die Welt und nimmt an wichtigen Branchenterminen teil. Ich freue mich schon jetzt darauf, dabei viele Menschen kennenzulernen, von ihnen zu lernen und das Gelernte mit anderen innerhalb und außerhalb der PMA zu diskutieren, und ich möchte natürlich auch selber etwas bewirken.

imaging+foto-contact: Welche Ziele haben Sie für Ihre Amtszeit?

Rainer Schorcht: Als deutscher Fotofachhändler liegt es mir besonders am Herzen, den großen internationalen Herstellern die Stärke des Vertriebsweges Fachhandel zu vermitteln. Denn diese Stärke wird außerhalb Deutschlands oftmals nicht ausreichend wahrgenommen. Der Fachhandel, besonders wenn er durch Kooperationen zu einer schlagkräftigen Einheit auf dem jeweiligen Markt zusammengefasst ist, ist ein Premium-Absatzmittler, der viel für die Hersteller leistet. Ich bin davon überzeugt, dass der Fotofachhandel noch mehr

leisten könnte, wenn die Hersteller die Stärke dieses Vertriebsweges konsequenter nutzen und unterstützen würden. Dazu möchte ich als PMA Präsident gerne etwas beitragen.

imaging+foto-contact: Herr Schorcht, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

40 FOTOS PRO SEKUNDE, UM DEN PERFEKTEN MOMENT FESTZUHALTEN.



DIE NEUE EXILIM EX-FH20.

- Highspeed Fotografie* mit bis zu 40 Fotos/Sekunde
- Highspeed Filmaufnahmen mit bis zu 1.000 Bildern/Sekunde
- 9,1 Megapixel
- 26 mm Weitwinkeloptik
- 20fach optischer Zoom
- Mechanische Bildstabilisierung
- 7,6 cm Wide Screen TFT-Farbdisplay
- Super Clear LCD-Technologie
- HD Videoaufzeichnung
- YouTube™ Capture Mode

*1-30 Fotos/Sek. mit 8 MP; 40 Fotos/Sek. mit 7 MP



Promotion



Das aktuelle COOLPIX Sortiment, mit dem Nikon auf der photokina vertreten ist, besteht aus zwölf Modellen: (v. l.) COOLPIX L16, COOLPIX L18, COOLPIX S210, COOLPIX S520, COOLPIX S560, COOLPIX S610 ...

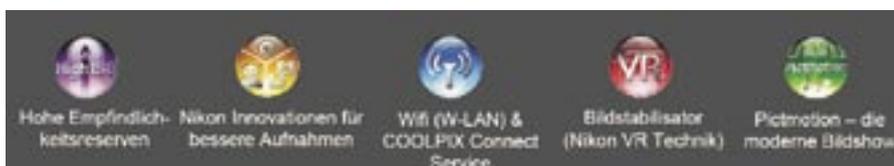
Design und Technik garantieren den Erfolg

Nikon zeigt auf der photokina attraktives COOLPIX Sortiment

Die Frage, warum auch im zwölften Jahr nach Einführung der „Untermarke“ COOLPIX die kompakten Nikon Digitalkameras nichts von ihrer Attraktivität eingebüßt haben, ist leicht zu beantworten: Nach wie vor steht COOLPIX für hochwertige Verarbeitung in Verbindung mit Stil, großartiger Leistung, modernster Technologie und hoher Benutzerfreundlichkeit. Und immer noch ruht sich Nikon nicht auf den erzielten Erfolgen aus, sondern verwirklicht durch Design- und Technikideen immer wieder faszinierende Produkte. So gibt es mit jeder Gerätegeneration neue Features, die dem Nutzer einen Mehrwert bieten und dem Handel Argumente für das Verkaufsgespräch am Point of Sale liefern.



„COOLPIX Kameras profitieren davon, dass Nikon seit Jahrzehnten eine der beiden Topmarken für Fotoprofis ist. Viele der technischen und technologischen Innovationen, die Nikon diese Position im Segment Spiegelreflexkameras gesichert haben, fließen auch in die kompakten COOLPIX Modelle ein und sorgen so zur Differenzierung gegenüber Wettbewerbsprodukten“, erläutert Markus Hillebrand, Manager Communication/PR bei Nikon. „Zusätzlich entwickeln wir immer wieder spezielle Ausstattungsmerkmale für die COOLPIX Modelle, die sich ebenso an den Wünschen der Verbraucher wie an Lifestyle-Trends orientieren und einen weiteren



Fünf Icons symbolisieren die individuellen Stärken der verschiedenen COOLPIX Modelle und helfen gleichzeitig Händlern und Verbrauchern dabei, sich einen schnellen Überblick über das Sortiment zu verschaffen.



...COOLPIX S610c, COOLPIX S710, COOLPIX S60, COOLPIX P60, COOLPIX P80 und COOLPIX P6000. Einige Modelle der am häufigsten vertretenen S-Baureihe stehen mit unterschiedlichen attraktiven Gehäusefarben zur Verfügung.

Kaufanreiz darstellen.“ Beispielhaft seien hier etwa die Möglichkeit der kabellosen Übertragung der Bilder ins Internet (beim Modell COOLPIX S610c) sowie die GPS-Funktion



Markus Hillebrand, Nikon Manager Communication/PR

(COOLPIX P6000) und der große Touchscreen (COOLPIX S60) zu nennen, die in den vor einigen Wochen vorgestellten Neuheiten zu finden sind.

Geotagging ist einer der derzeit in der Fotobranche am intensivsten diskutierten Trends. Immer mehr Herstel-

ler und Bilddienstleister versuchen, die neuen Möglichkeiten zu nutzen, die die Positionsbestimmung des Fotografen durch GPS-Module mit sich bringt: Es bedarf nur wenig Phanta-

Immer wissen, wo es war - mit GPS-Geotag

sie, um sich auszumalen, wie neue Dienste und Produkte aussehen könnten, die Ortsbestimmung und Fotografie miteinander kombinieren – und auf der photokina werden ohne Zweifel einige davon zu sehen sein.

Doch ob Online-Angebot oder zum Beispiel ein Fotobuch mit zusätzlichen Geotagging-Informationen, Voraussetzung zur Umsetzung entsprechender Ideen ist stets eine Kamera. Und die gibt es seit einigen Wochen in Form des neuen, mit einer integrierten GPS-Funktion ausgestatteten Topmodells COOLPIX P6000. „Geotagging“ bedeutet, dass den Bilddaten (Exif, siehe Kasten unten links) die geographische Aufnahmeposition (Breitengrad, Längengrad, Höhe über Null) zugeordnet wird. Anschließend lassen sich anhand dieser Tags auf der Nikon Webseite „my Picturetown“,

*** Exif** ist ein Industriestandard, der zusätzliche Bild- und Kameradaten sowie zusätzliche Informationen zur Art der Aufnahme (Scene Modus etc.) zu den jeweiligen Bilddaten speichert. Diese speziellen Parameter werden beispielsweise von Druckern genutzt, um Feinabstimmungen vorzunehmen, damit die Drucke möglichst originalgetreu wiedergegeben werden. In der aktuellen Version Exif 2.2 werden unter anderem standardmäßig folgende Infos gespeichert: Blitz- und Belichtungsmodus, Weißabgleich, Belichtungszeit, Lichtquelle, Motivabstand, Motivbereich, Aufnahmetyp, Digitalzoom, Custom rendered (Spezialeffekt), Kontrast, Sättigung, Schärfe und Gain Control.



Mit Hilfe der Geotagging-Informationen können Nutzer der COOLPIX P6000 später jedes gemachte Foto dem seinerzeitigen Aufnahmestandort zuordnen.

Promotion

(www.mypicturetown.de) in ViewNX, auf Google Earth, Flickr, locr oder anderen Webseiten mit Geotag-Unterstützung, die Bilder in Karten an der Stelle anzeigen, wo sie aufgenommen wurden. Das ist jetzt bereits für Reiseberichte und Online-Tagebücher, aber auch für professionelle Anwendungen zum Beispiel für Architekten, Naturfotografen oder Sachverständige gleichsam von Interesse. Einen weiteren Trend, den man beispielsweise von Mobiltelefonen und PDAs oder Fotokiosken kennt, greift

Bedienung per Touchscreen

Nikon mit der neuen COOLPIX S60 auf: Die Bedienung dieses Designmodells erfolgt, abgesehen vom Ein- und Ausschalten, per Fingerdruck oder mit Hilfe des mitgelieferten Stiftes ausschließlich über einen großen berührungsempfindlichen Bildschirm. Um dies nicht für Menschen mit großen Händen oder schlechten Augen zu einem Ärgernis werden zu lassen, gehört der Bildschirm der COOLPIX S60 mit einer Bild diagonalen von 3,5 Zoll/8,9 cm zu den größten Monitoren überhaupt, die Kompaktkameras derzeit bieten. Wahlweise können die Bilder über den HDMI-Ausgang auch auf einem HD-fähigen Fernsehgerät angezeigt werden. Mit Hilfe eines Fingertipps oder per Stift lassen sich Bilder oder Steuerelemente auf dem Monitor auswählen. Zieht man mit dem Finger über das Display, so kann während der Bildanzeige das vorherige oder das nächste Bild angezeigt werden. Der Stift kommt zusätzlich bei bestimmten Optionen



Die neue COOLPIX P6000 ist als erste Consumer-Kamera mit einer LAN-Schnittstelle ausgestattet, die eine schnelle Datenübertragung ins Internet oder auf einen Rechner sicherstellt.

zum Einsatz, wenn die Bedienung mit dem Finger zu schwierig ist. Auf dem „Home“-Startbildschirm stehen die Punkte Aufnahme, Wiedergabe oder Systemmenü zur Auswahl. Das Einstellen der Betriebsart bzw. der gewünschten Aufnahmeparameter erfolgt nach dem gleichen Konzept, das man von Kameras mit „normalen“ Bedienungselementen kennt. Selbstverständlich hat Nikon bei der Ent-

wicklung der Touchscreen-Bedienung darauf geachtet, dass sich das Menü wie gewohnt auch unerfahrenen Fotografen intuitiv erschließt.

my Picturetown

Erwähnenswert ist schließlich noch, dass auch mit der COOLPIX S610c der direkte Bilder-Upload in Nikons Online-Foto-Community my Picture-

Um den Handel beim Abverkauf des COOLPIX Sortiments zu unterstützen ...

Onlinephotofix.com restauriert alte Fotos

Die Restaurierung alter Fotos ist für viele Händler zu einem einträglichen Zusatzgeschäft geworden. An diejenigen, die dieses Geschäft zwar betreiben wollen, es aber beispiels-



weise aus Kapazitätsgründen nicht betreiben können, wendet sich Onlinephotofix.com mit einem neuen Geschäftsmodell: Der Händler scannt die alten, farbstichigen oder beschädigten Fotos des Kunden und schickt die digitalen Daten online an einen Onlinephotofix.com-Server. Das Unternehmen bearbeitet das Bild und schickt es an den Händler zurück.

Täglich neue Branchen-Nachrichten: www.worldofphoto.de

Samsungs photokina Thema ist Connectivity

Für Samsung steht die photokina in diesem Jahr ganz im Zeichen von Connectivity. So zeigt das Unternehmen den Besuchern zum Beispiel, wie seine Digitalkamera- und Camcorder-Neuheiten über HDMI-Schnittstellen optimal mit Wiedergabegeräten kommunizieren. Denn nicht nur die meisten Camcorder, sondern auch die ersten Digitalkameras des koreanischen Kameraherstellers zeichnen Videos in HD-Qualität auf. Damit die Besucher echten Heimkinogenuss erleben, werden die Foto- und Videoaufnahmen in verlustfreier Qualität auf Full-HD LCD-Fernseher übertragen. „Die photokina ist für uns als internationale Business- und Branchenplattform unverzichtbar“, sagte Ricky L. Stewart, General Manager der Samsung DSC Division in Deutschland. „Sie bietet uns eine optimale Möglichkeit, um unsere Produkte einem fotointeressierten Publikum zugänglich zu machen und zu zeigen, dass Samsung-Kameras mehr können als nur Fotos in Premiumqualität aufzunehmen. Denn zu unserer Strategie zählt es, gute Ausstattung durch Innovationen aufzuwerten. Ein Beispiel ist etwa das neue Bedienkonzept Smart Touch 2.0, mit dem die Steuerung ähnlich wie beim iPhone direkt auf dem Display erfolgt. Auf der photokina werden wir das neue Konzept anhand der NV100 HD präsentieren.“ Neben der Darbietung des neuen Digitalkamera Line-ups (NV100 HD, NV9, L310W), und neuer Camcorder (MX20) wird Samsung auf der photokina erstmals eine neue Superzoom-Kompaktkamera vorstellen.

Dies geschieht den Angaben zufolge bei der überwiegenden Zahl der Aufträge innerhalb von 24 Stunden. Die Preise reichen pro Bild von 9,95 US-Dollar bis 34,95 US-Dollar. Weitere Informationen im Internet unter www.onlinephotofix.com/magicg.

Foto Quelle stellt Fotobuch auf echtem Fotopapier vor

Foto Quelle bietet jetzt unter dem Namen Fotobuch „Premium“ ein Bildprodukt mit hohem Qualitätsanspruch an: Die neue Fotobuch-Generation wird im purePhoto-Verfahren auf echtem Fotopapier gefertigt und soll die Palette klassischer Fotobücher ergänzen. Als Material wird das speziell entwickelte Fujicolor Crystal Archive „Album Papier“ von Fujifilm verwendet. Es bietet auf einer im Vergleich zu normalem Fotopapier dünneren Basis das von echtem Fotopapier bekannte Qualitätsniveau mit matter Oberfläche. Auch die Technik des

Einbands soll beim Fotobuch Premium Vorteile bieten: Die neuartige Leporello-Bindung macht es möglich, dass die Seiten flach aufliegen und doppelseitige Panoramafotos ohne den störenden „Knick“ in der Mitte betrachtet werden können. Das neue Fotobuch-Produkt ist zunächst in den Formaten 19 x 19 cm und 29,5 x 19 cm zu empfohlenen Verkaufspreisen ab 24,95 Euro erhältlich. Der Umfang kann 24, 36 oder 48 Seiten haben.

Wolfgang Härter wird Geschäftsführer bei Henzo

Wolfgang Härter, bislang International Key Account Manager für Österreich und die Schweiz bei Henzo, hat die Geschäftsführung der Henzo GmbH in Oberhausen übernommen. Er folgte Rainer Mitze, der das Unternehmen nach 26jähriger Zugehörigkeit verließ. Härter ist telefonisch unter 0163-4373001 zu erreichen. Die Henzo GmbH, Centroallee 273, 46047 Oberhausen, hat die Telefonnummer 0208-4373000.



Mein[®] CEWE FOTOBUCH

Ausgezeichneter Spaß für Ihre Kunden – ausgezeichneter Umsatz für Sie!

Testsieger in Serie!



Das Original vom Marktführer – über 1 Mio. Kunden sind begeistert!

Download kostenlos unter:

www.cewe-fotobuch.de

* Unverbindliche Preisempfehlung für ein CEWE FOTOBUCH KLEIN gemäß Preisliste, zzgl. Bearbeitungspauschale.

 **cewe**
einfach schöne Fotos



Zeiss stellt Videobrille zum Betrachten von Videoclips vor

Carl Zeiss hat eine Videobrille vorgestellt, mit der Clips aus dem Onlineportal YouTube wie auf eine Kinoleinwand projiziert wirken sollen. Mit der Cinemizer Multimediabrille wendet sich das Unternehmen an Menschen, die das



Videportal unterwegs auf ihrem Handy oder Smartphone nutzen wollen. Mit der Brille sieht man jeden Film wie auf einer über ein Meter großen Leinwand in zwei Metern Abstand. Für den Sound sorgen in die Brille integrierte Kopfhörer. Neben YouTube soll der Cinemizer laut Hersteller auch alle anderen gängigen Videoformate auf die „Leinwand“ bringen, sofern sie das Handy oder Smartphone oder auch der Musik- oder Videoplayer abspielen kann.

Kodak Farbnegativfilm Professional Ektar 100

Die analoge Fotografie ist tot! Es lebe die analoge Fotografie! Kodak hat zur photokina den Kodak Professional Ektar 100 Film angekündigt. Der neue 100 ISO Film bietet eine hohe Farbsättigung und außergewöhnlich lebendige, frische Farbwiedergabe. Dies

Neues Albenprogramm auf dem Walther Stand

Die Beliebtheit des schnellen, preiswerten und problemlosen Druckens von ausgewählten Bildern an Fotokiosks oder in digitalen Minilabs vor Ort wächst. Dies kann als Indiz dafür gesehen werden, dass das Bedürfnis der Konsumenten, Bilder nicht nur am Notebook zu betrachten, sondern sie in einem Album zu präsentieren, nach wie vor groß ist. Hochzeiten, der Nachwuchs, Geburtstage und andere Feste, Urlaub usw. sind Anlässe, die auf Bildern festgehalten und häufig als Bildauswahl an die Dabeigewesenen verschenkt werden. Dazu werden Alben gebraucht, die eine kleine Bildermenge aufnehmen und attraktiv präsentieren. Diesen Trend hat Walther Alben und Rahmen aufgenommen und stellt auf der photokina in Halle 9.1, Stand B010/C011, viele Varianten attraktiver kleiner Fotoalben vor. Bestechendes Design, angenehme Haptik und eine funktionsgerechte Ausstattung zeichnen diese kleinen Alben nach Herstellerangaben aus. Für viele Modelle bietet Walther auch verkaufsfördernde Displays an. Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Aspekt bei kleinen Albenformaten sind die Verkaufspreise, die naturgemäß in einem Bereich liegen, in dem noch spontan zugriffen wird. Für den Fotohändler mit digitaler Bildverarbeitung ist dieses Segment ein geradezu ideales Produkt für zusätzliche Wertschöpfung. Auch das klassische Fotoalbum erlebt bei Walther Alben und Rahmen als Hochzeits-, Kinder- oder Urlaubsalbum eine kleine Renaissance mit frischen, trendigen Designs.



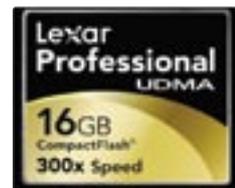
geschieht nach Herstellerangaben auf der Grundlage des feinsten und gleichmäßigsten Korns aller heute verfügbaren Farbnegativfilme. Der neue Kodak Ektar 100 Film soll ab November



erhältlich sein. Dank seiner hervorragenden Eigenschaften, zu denen auch sein großer Belichtungsspielraum zählt, ist er laut Kodak der passende Film für Profifotografen und ambitionierte Amateure, die immer noch die Arbeit mit 35-mm-Filmen und die Möglichkeit außergewöhnlicher Vergrößerungen und Scan-Eigenschaften schätzen.

Lexars 300x CF-Karte ist UDMA-fähig

Lexar Media hat die Lexar Professional UDMA 300x 16 GB CompactFlash Card vorgestellt. Sie zeichnet sich laut Hersteller durch höhere Kapazität, professionelle Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit aus. Die Karte ist UDMA-fähig (Ultra Direct Memory Access)



und damit außerordentlich schnell: Die Geschwindigkeitsrate beträgt 300x – das entspricht einer Mindestschreibgeschwindigkeit von 45 MB/s. Im Kaufpreis sind eine zehnjährige Garantie und verschiedene Programme enthalten.



Kodak
Adaptive
Picture Exchange

**Das modulare Drylab im
Baukastenprinzip – die
ultimative Lösung**

Profitabel

Anpassbar

Wirtschaftlich

Einfach

Bewährt

Umweltfreundlich*

Ein großer Schritt

... von „nass“ zu „trocken“. Sie werden KODAKs preisgekröntes, chemiefreies Drylab (Trockenlabor) lieben, denn es ist einfacher, mit weniger Schulungsbedarf und kostengünstiger zu betreiben.** Erleben Sie, wie Ihr Gewinn enorm steigt, wenn Sie nur 16.500 € für ein 26" großes Standard-Modell (Listenpreis) investieren. Machen Sie mit und fordern Sie noch heute eine Vorführung an!

Rufen Sie an **0711/406-0**

oder schicken Sie eine E-Mail de-ccc@kodak.com

Weitere Informationen unter www.kodak.com/go/apex

**„ KODAKs neues
Drylab hat all
meine Erwartungen
übertroffen. „**

Jonathan Ellam
Geschäftsführer, Alta Image,
Großbritannien



KODAK Adaptive
Picture Exchange 74"
(Preis auf Anfrage)

Kodak

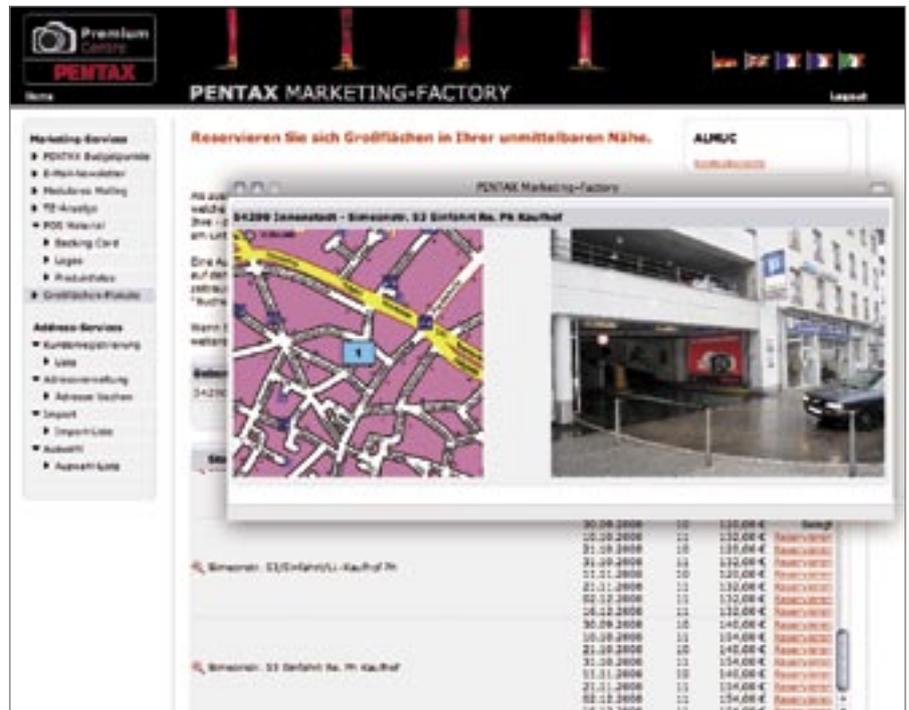
Großflächige Werbung

Über die Pentax Marketing Factory können Händler 18/1-Plakate gestalten und buchen

Pentax hat das erfolgreiche Konzept seiner Marketing Factory erweitert: Jetzt können die Premium Fachhandelspartner des Unternehmens online auch individuelle Großflächen-Plakate selbst gestalten und dazu entsprechende Plakatierungsstandorte ansehen, auswählen und buchen. Und das alles in Minutenschnelle und weitgehend kostenfrei.

Seit ihrem Start im April 2008 basierte die Pentax Marketing Factory für angeschlossene Premium-Fachhändler auf einer außergewöhnlichen Grundstruktur: Für erfolgreiche Verkaufsaktivitäten werden Handelspartner nicht mit Espressomaschinen, Wochenendreisen oder ähnlichem belohnt, sondern mit kostenloser und effektiver Marketing- und Werbeunterstützung. Das innovative Online-Baukastensystem aus vielen verschiedenen Marketingansätzen wurde nun um eine neue Variante erweitert: Großflächenplakate für beeindruckende regionale Außenwerbung.

Pentax Premium Partnern werden durch die Registrierung ihrer Kunden beim Kauf einer Pentax Digitalkamera Bonuspunkte auf ihrem Marketing Factory Konto gutgeschrieben. Diese dienen bei der Inanspruchnahme eines der auf der Pentax Internet Händlerplattform angebotenen Marketingservices als „Währung“. Durch



Die Pentax Marketing-Factory hat ihr Angebot Marketing-Services um den Punkt Großflächenplakate erweitert. Problemlos können Händler hier ihre Gestaltungswünsche umsetzen und die gewünschten Plakatierungs-Standorte ansehen, auswählen und auch gleich reservieren.

den Einsatz der angebotenen Unterstützungsmaßnahmen lassen sich bei konsequenter Planung im bestehenden Kundenstamm oder durch Neukundengewinnung wieder attraktive neue Umsätze generieren und weitere Bonuspunkte sammeln.

Wenige Mausklicks

Wenige Mausklicks und eine aktuelle Adressdatei genügen, um über die Pentax Marketing Factory ein modulares Mailing zu erstellen und als E-Mail zu versenden, einen hochwertigen Folder mit Anschreiben postalisch an jede beliebige Adresse zustellen zu lassen, einen Zeitungsbeileger anzufertigen oder eben nun auch ein 18/1-Großflächenplakat im

Format 3,56 m x 2,52 m zu gestalten. Zum Beispiel für eine aufmerksamkeitsstarke Pentax D-SLR Weihnachtsaktion im unmittelbaren Umfeld des eigenen Geschäfts – inklusive Produktabbildung, Geschäftsadresse und werbewirksamer Botschaft. Die inhaltlich-gestalterischen Vorlagenmodule stellt Pentax ebenfalls online zur Verfügung. Derzeit sind es drei Rahmenlayouts für die drei Pentax Spiegelreflexsysteme K 20D, K 200D und die neue K-m.

Pentax bietet seinen Premium Fachhandelspartnern auch gleich die Möglichkeit, sich über alle angebotenen Standorte im relevanten Postleitzahlenbereich zu informieren. Dazu zählen üblicherweise stark frequen-

tierte Flächen an Ein- und Ausfallstraßen, U- und S-Bahnhöfen, Parkplätzen großer Verbrauchermärkte oder in Fußgängerzonen etc. Für die meisten Standorte sind sogar fotografische Abbildungen vorhanden, und alle sind auf einer Übersichtskarte zu sehen.

Komfortable Bedienung

Über die auf der Marketing Factory Internetseite installierte Software lässt sich zugleich auch die Verfügbarkeit jeder einzelnen Großfläche für den vom Händler angestrebten Werbezeitraum abfragen. In weniger als fünf Minuten kann eine konkrete Buchung zum Beispiel von fünf Plakatstandorten im Einzugsgebiet des Händlers vorgenommen werden.

Die Preisspanne für einen solchen Großflächenplakat-Standort variiert je nach Lage zwischen 40 Euro und 350 Euro für einen Zeitraum von zehn bis elf Tagen. Diese Kosten sowie die

Organisation der rechtzeitigen und fachkundigen Anbringung an den gebuchten Standortflächen.

„Es war immer unsere Strategie, die Marketing Factory als ein lebendiges und dynamisches Mehrwert- und Servicetool kontinuierlich weiterzuentwickeln“, meinte Pentax Trade Marketing Manager Nils Lorbeer. Die

zierter Händleradresse beworben. Das addiert sich, verteilt auf die drei Monate, auf eine Gesamtpräsenz von deutlich mehr als 1.500 Tagen.

„Tolles Konzept“

Von der Pentax Marketing Factory im Allgemeinen und dem Großflächenplakat im Besonderen begeistert zeigt



Kramp euro ACTIV Foto aus Trier ist von den neuen Angeboten begeistert und hat gleich 13 Großflächen für seine lokale Weihnachtskampagne für den Dezember reserviert.



Nils Lorbeer, Pentax Trade Marketing Manager

Produktionskosten für die Herstellung des jeweiligen Plakats und die Klebekosten bezahlt der Händler mit seinen Bonuspunkten. Alle anderen Bestandteile der Marketing Factory Unterstützung sind kostenlos. Auch die gesamte Produktionsabwicklung nimmt Pentax seinen Händlern ab, ebenso wie die

Großflächenplakate seien der erste Erweiterungsschritt, weil sie nach werbefachkundiger Einschätzung derzeit ganz oben auf der Liste effektiver Außenwerbung stehen.

Positive Reaktion

Das sehen viele Fotohändler offensichtlich ebenso, wie die positive Reaktion auf das neue Angebot zeigt: Allein in den bislang vier Wochen seit Einführung des Plakatservices haben mehr als die Hälfte aller angeschlossenen Pentax Premium Partner Großflächenplakate für den Zeitraum Oktober bis Dezember gebucht. In werblicher Vorbereitung auf das Weihnachtsgeschäft werden von weit über 150 Standorten bundesweit Pentax D-SLR Kameras mit prominent plat-

sich auch Gerd Kramp, Inhaber der Kramp euro ACTIV Foto aus Trier. Er hat 13 Großflächen für seine lokale Weihnachtskampagne im Dezember über die Pentax Plattform gebucht. „Es war ein Kinderspiel, die Plakate zu gestalten“, bestätigt Kramp. „Speziell die Recherche und Buchung der einzelnen Standorte funktionierte beeindruckend schnell und einfach.“ Seiner Überzeugung nach bieten die Pentax Angebote ideale Lösungen, professionelle Werbung auch für den Einzelhandel kostengünstig realisierbar zu machen. Kramp: „Eine enorme Aufmerksamkeit, der eigene Absender, der unübersehbar auf die Marke und das Geschäft hinweist, kein Stress mit der Herstellung und Abwicklung – für mich ist das ein tolles Konzept.“

Farbig und kompakt

Vier neue PowerShot Kameras bei Canon

Canon hat sein Sortiment an PowerShot Kompaktkameras im Vorfeld der photokina um vier neue Modelle erweitert. Neu im Canon Programm sind die PowerShot SX110IS, die PowerShot A1000IS, die PowerShot A2000IS und die PowerShot E1. Während die SX110IS in den klassischen Gehäusefarben Schwarz und Silber angeboten wird, stehen die anderen Neuheiten in verschiedenen modernen Farbvarianten zur Verfügung.

Die PowerShot SX110IS bietet als kompakte Nachfolgerin der PowerShot SX100IS unter anderem neun Megapixel, ein Zehnfach-Zoomobjektiv (36–360 mm entsprechend Kleinbild) mit optischem Bildstabilisator und ein 3,0-Zoll-LC-Display mit großem Betrachtungswinkel, das mehreren Personen gleichzeitig das Betrachten der aufgenommenen Bilder gestattet. Unter den verschiede-

Die neue Canon PowerShot SX110IS



Die neue Canon PowerShot A1000IS gibt es in den Farbvarianten Braunsilber und Blausilber, die PowerShot A2000IS wird in der Farbe Grausilber angeboten.

nen Aufnahme- und Motivprogrammen ist der Easy-Modus neu. Er erleichtert Foto-Neulingen das Fotografieren, da die Kamera automatisch alle Einstellungen für die Aufnahme übernimmt. So werden typische Anfängerfehler minimiert, und der Nutzer kann sich ganz auf sein Motiv konzentrieren. Bis auf die Betätigung des Auslösers kann in diesem Modus nur die Bildwiedergabe mit normaler Bildbetrachtung und die Bildlöschfunktion aktiviert werden. Besonders erwähnenswert bei diesem Modell ist außerdem der ausklappbare Blitz, der die Gefahr roter Augen deutlich reduziert.

Canon positioniert das neue Modell als familientaugliche Beglei-

terin für alle Gelegenheiten. Mit den beiden neuen Zehn-Megapixel PowerShot-Modellen A1000IS und A2000IS kommen die bislang kompaktesten Modelle (95 x 62 x 31 mm bzw. 102 x 64 x 32 mm) der PowerShot Serie auf den Markt. Die Kameras sind in den Varianten Silberblau, Silberbraun (A1000IS) und Silbergrau (A2000IS) erhältlich. Die PowerShot A1000 IS ist mit einem Vierfach-Zoom (35–140 mm entsprechend Kleinbild) ausgerüstet, die PowerShot A2000IS bietet sogar einen sechsfachen Zoombereich (35–216 mm entsprechend Kleinbild). Auffälliger optischer



Unterschied beider PowerShot Varianten ist der optische Sucher, den Canon der A1000IS gegönnt hat. Er erweist sich besonders dann als nützlich, wenn bei starker Sonnenstrahlung das Display keine gute Sicht mehr bieten kann oder wenn bei niedriger Batterieleistung Strom gespart werden soll. Beide Modelle erleichtern die Gestaltung optimaler Fotos durch 17 Aufnahmemodi, darunter beispielsweise Sonnenuntergang oder ISO 3.200. Auch der neue Easy-Modus, in dem die



Die Canon PowerShot E1 folgt dem derzeitigen Trend nach farbigen Gebrauchsgütern und kommt in drei Pastelltönen auf den Markt.

Kamera alle Aufnahmeeinstellungen automatisch vornimmt und in dem zur Sicherheit bestimmte Funktionstasten blockiert sind, steht bei Bedarf zur Verfügung.

Innovative Canon-Technologien wie Face Detection AF/AE/FE/WB (mit Gesichtsauswahl und -nachführung) und automatische Rote-Augen-Korrektur bei Aufnahme und Wiedergabe verhelfen auch ungeübten Anwendern zu gelungenen Personenfotos und attraktiven Bildern. Im High-ISO-

Auto-Modus wird die Motion-Detection-Technologie aktiviert, die verschiedene Parameter aus der Face-Detection-Technologie des optischen Canon-Bildstabilisators und Motivinformationen zur Unterscheidung von Motivbewegungen und Kameraverwacklungen nutzt, um Verwacklungsunschärfen zu minimieren.

Optisch unterschiedlich, aber technisch im wesentlichen identisch mit der A1000IS/A2000IS bringt Canon die Zehn-Megapixel-Modelle Power Shot

E1 auf den Markt. Mit drei Pastelltönen (Rosé, Bleu und Creme-Weiß) und kompakten Abmessungen (101 x 64 x 31 mm) sollen die Kameras nicht nur weibliche Kunden ansprechen, sondern alle Fotografen, die eine modern gestaltete Immer-dabei-Kamera besitzen wollen. Die Canon PowerShot E1 ist mit einem Vierfach-Zoomobjektiv (35–140 mm entsprechend Kleinbild), einem optischen Bildstabilisator und einem 2,5 Zoll großen Display ausgestattet.

Die neuen Canon PowerShot Kameras auf einen Blick

	 SX110IS	 A1000IS	 A2000IS	 E1
CCD-Sensor	9 MP/1/2,3"	10 MP/1/2,3"		
Objektiv	2,8–4,3/36–360 mm	2,7–5,6/35–140 mm	3,2–5,9/35–216 mm	2,7–5,6/35–140 mm
Display/Pixel	3,0"/230.000	2,5"/115.000		
Maße (BxHxT)	111 x 70 x 44 mm	95 x 62 x 31 mm	94 x 57 x 22,5 mm	101 x 64 x 31 mm
Gewicht	245 g	155 g	125 g	160 g
Farben	Silber, Schwarz	Braunsilber, Blausilber	Silber, Rot	Rosé, Bleu, Creme-Weiß
Sonstiges	bis zu 60 Sekunden Tonaufzeichnung pro Bild, USB-Hi-Speed-Schnittstelle, Stromversorgung durch zwei handelsübliche Mignon-Batterien/Akkus, Videos mit maximal 640 x 480 Pixeln und 60 Minuten Länge	optischer Realbildsucher (nur A1000IS), bis zu 60 Sekunden Tonaufzeichnung pro Bild, zahlreiche Fotoeffekte, Video mit maximal 640 x 480 Pixeln, 30 Bilder pro Sekunde, maximale Aufnahmezeit 60 Minuten (abhängig vom Modus)		
lieferbar ab	sofort			
UVP	269 Euro	189 Euro	229 Euro	189 Euro

Generationswechsel

Canon EOS 50D mit neuem Digic-4-Prozessor

Canon EOS 50D heißt das neue Mitglied der digitalen EOS-Familie, das als erstes Modell einer neuen Gerätegeneration mit dem Digic-4-Prozessor ausgerüstet ist. Dieser unterstützt Reihenaufnahmen mit bis zu 6,3 Bildern/Sekunde. Bei Benutzung einer UDMA-kompatiblen Speicherkarte ermöglicht er außerdem im Zusammenspiel mit dem großen Pufferspeicher Bildfolgen mit bis zu 90 JPEG-komprimierten Bildern in Folge.

Im Zusammenspiel zwischen Digic-4-Prozessor und CMOS-Sensor werden Bilddaten intern mit 14 Bit Farbtiefe verarbeitet. Die dadurch entstehenden Farben wirken besonders homogen abgestuft und natürlich. Durch die Funktion Tonwert-Priorität lassen sich auf Wunsch auch Motive mit extrem hellen Bildpartien detailreich abbilden. Die schnelle Aufnahmebereitschaft und die beinahe augenblickliche Kontrolle der Aufnahmen über den LC-Monitor sind weitere Vorteile des neuen Prozessors.

15,1 Megapixel

Der 15,1-Megapixel-CMOS-Sensor, ebenfalls eine Canon-eigene Weiterentwicklung, hat die Maße des APS-

... und von hinten.



Die neue Canon 50D von vorne ...

C-Formats (Brennweitenfaktor 1,6). Er nimmt Bilder mit hoher Detailgenauigkeit und minimalem Bildrauschen auf. Die von Canon eingesetzte Produktions-Technologie des neuen CMOS-Sensors ermöglicht durch neu konzipierte Fotodioden mit effektiveren Mikrolinsen eine erheblich verbesserte Lichtempfindlichkeit ohne Kompromisse bei der Bildqualität.

Hoher ISO-Bereich

Durch den optimierten ISO-Bereich von 100 bis 3.200, der bis zu ISO 12.800 erweitert werden kann, stellt auch das Fotografieren bei unzureichenden Lichtverhältnissen kein Problem dar. Eine effektive

Rauschunterdrückung kann in vier Stufen vom Anwender gewählt und den Anforderungen angepasst werden.

Selbstreinigender Sensor

Die selbstreinigende Sensoreinheit des EOS-Integrated-Cleaning-Systems hat eine neue Fluorbeschichtung. In drei Schritten (Staub vermeiden, abweisen und entfernen) wird der Sensor gereinigt. Hartnäckige Staubpartikel lassen sich bei der nachträglichen Überarbeitung am Rechner mit der Funktion „Staublöschungsdaten“ entfernen. Die automatische Vignettierungskompensation – eine Funktion, die bislang nur in der Digital Photo

Canon EOS 50D

Pluspunkte

Hochwertige Kamera mit vielen innovativen Funktionen, die professionellen Ansprüchen gerecht wird

Ausstattung

- 15,1-Megapixel-CMOS-Sensor
- neuer Digic-4-Bildprozessor
- Live View Modus
- 2,7"-Monitor
- 25 Custom Funktionen mit 74 Einstellungen
- dreistufige Sensorreinigung



UVP: 1.299 Euro/ab Ende September

Vielseitiges Zoomobjektiv mit elffachem Brennweitenbereich

Canon hat mit dem neuen EF-S 18–200 mm Objektiv ein vielseitig einsetzbares Modell mit elffachem Zoombereich (29–320 mm entsprechend Kleinbild) ins Sortiment aufgenommen. Das neue Objektiv ist für EOS-Kameras mit EF-S Bajonett konzipiert – darunter die neue EOS 50D, die EOS 1000D, EOS 450D und deren Vorgängermodelle. Nicht geeignet ist die Neuheit dagegen für EOS D30, EOS D60, EOS 10D und alle EOS-Modelle mit größerem Bildsensor als APS-C). Der Aufbau des Objektivs besteht aus 16 Linsen in 12 Gruppen. Spezielle UD-Linsen und asphärische Linsen minimieren Bildfehler wie chromatische Aberrationen und sorgen für eine randscharfe Abbildung über den gesamten Zoombereich. Die Naheinstellgrenze beträgt 45 cm. Das EF-S 18–200 mm ist mit einem integrierten optischen Bildstabilisator ausgestattet. Er ermöglicht eine bis zu vier Stufen längere Verschlusszeit. Die automatische Schwenk-Erkennung unterscheidet beabsichtigte Bewegungen bei der gezielten



Kameranachführung von unbeabsichtigten Kameraverwacklungen. Zur Unterdrückung von Bildfehlern, die durch Streulicht verursacht werden, sind die optischen Elemente des neuen Objektivs mit der patentierten Canon Super-Spectra-Vergütung versehen, die für scharfe und streulichtfreie Bilder mit natürlicher Farbbalance sorgt. Die unverbindliche Preisempfehlung für das EF-S 18–200 mm lautet 599 Euro.

Professional Software zu finden war – kann nun auch direkt in der Kamera für die 26 gängigsten Canon-Objektive aktiviert werden.

3"-Monitor mit Clear View

Der drei Zoll große LC-Monitor bietet Clear View, einen weiten Betrachtungswinkel und mit zirka 920.000 Bildpunkten VGA-Auflösung. Beim Fotografieren aus schwierigen Aufnahmepositionen oder bei der Fernaufzeichnung über den PC kann in den Live-View-Modus gewechselt werden, das Motiv wird dann auf dem LCD dargestellt. Für die automatische Scharfstellung im Live-View-Modus gibt es dabei drei Möglichkeiten: Quick AF, Live AF und – ganz neu – Face Detection Live AF. Hierbei wird die Schärfe anhand von im Motiv erkannten Gesichtern eingestellt. Neben JPEG-komprimierten Bildern

und RAW-Daten kann die EOS 50D auch sogenannte sRAW-Daten aufzeichnen. Dadurch steht die Möglichkeit der RAW-Aufnahmen auch mit verringerter Auflösung und Dateigröße zur Verfügung.

HDMI-Anschluss

Die Kamera ist darüber hinaus mit einem HDMI-Anschluss für die exzellente Wiedergabe der Aufnahmen auf einem HD-Fernseher ausgestattet. Dabei wird das Ausgangssignal der Kamera dem angeschlossenen TV-Gerät automatisch angepasst. Das Gehäuse der EOS 50D besteht, wie das des Schwestermodells EOS 40D, aus einer Magnesiumlegierung und ist hervorragend gegen äußere Einflüsse, wie beispielsweise kurzzeitigen Nieselregen, geschützt. Die Kamera arbeitet mit Speicherkarten des Typs CF I und II.



NUR
1.790 €
netto, inkl. Drucker
CP9550DW-S



easyphoto

N U:

OTOS, S RVIC ,
M HRG SCHÄ T-
ALL S ASY.

- Sofort-oto-Prints, Index-Prints, Brennen von CDs/DVDs
- Preisgünstig, kompakt und kinderleicht zu bedienen
- otoformate von 10 x 15 cm bis 15 x 23 cm
- Je nach Bedarf und Budget individuell erweiterbar

 **MITSUBISHI ELECTRIC**
Changes for the Better

Jetzt informieren:
Tel.: 0 2102/4 86 45 44 oder 0 2102/4 86 31 50
www.easyphotosystem.com

Drucker für jedermann

Neues Sortiment an Canon Pixma Modellen

Canon tritt mit einem breitgefächerten Sortiment an neuen Pixma Druckern auf der photokina an. Unter den Neuheiten der verschiedensten Ausstattungs- und Preisklassen sind sieben Modelle der MP-Serie und zwei neue Drucker aus der iP-Serie.

Der preiswerte Pixma MP190 ist Drucker, Scanner und Kopierer in einem Gerät. Er empfiehlt sich als kompakter und preisgünstiger Allrounder für den Einsatz zu Hause. Per Quick-Start-Funktion ist er nach dem Einschalten schon in wenigen Sekunden einsatzbereit.

Ebenfalls in der Einsteigerklasse befinden sich der Pixma MP240, der den MP210 ersetzt, und der MP 260 als Nachfolger des MP220. Beide weisen ein um 15 Prozent kleineres Volumen auf als ihre Vorgänger, bieten aber dennoch zahlreiche Features. So druckt der MP240 beispielsweise auch direkt von der Kamera, und mit dem MP260 können Vorlagen eingescannt und als Datei auf der Speicherkarte abgelegt werden. Auf Wunsch druckt der MP260 auch direkt von einer kompatiblen Speicherkarte.

Das neue, ebenfalls im Volumen reduzierte Canon-Multifunktionssystem Pixma MP540 (Nachfolger des Pixma 520) wendet sich vor allem an Kreative und Nutzer im Home Office: Das Fünf-Tinten-System mit zusätzlicher schwarzer Fototinte und die höhere

Auflösung sorgen für beste Pixma-Qualität, und neue Funktionen wie Scan-to-USB-Stick oder Auto-Scan vereinfachen die Arbeit mit dem neuen Drucker.

Der Pixma MP620 ersetzt im Bereich der gefragten netzwerkfähigen Multifunktionssysteme den MP600R. Der familientaugliche Allrounder für Druck,



Pixma MP630 (löst den Pixma MP610 ab) aus. Zur Ausstattung gehören viele neue Funktionen wie Scan-to-USB-Stick, CD/DVD-Druck, Generierung von passwortgeschützten PDFs und automatisch öffnendes Ausgabefach. Auch das neue Flaggschiff, das Sechs-Tinten-System Pixma MP980, Nachfolger des MP970, lässt sich in kabellose (WLAN) und kabelgebundene Netzwerke integrieren. Das Gerät bietet viele neue Technologien für den Fotodruck.

Der Pixma MP620 (l.) und der Pixma MP980 (u.) sind netzwerkfähig.

Scan und Kopie kann in kabellose (WiFi) und kabelgebundene (Ethernet) Netzwerke integriert werden. Auch dieses Modell arbeitet mit fünf einzeln austauschbaren Tintentanks.

Modernes Design und Multifunktionalität machen den



Single Ink Fotodrucker Pixma iP3600 und iP4600

Die beiden neuen Single Ink Fotodrucker Canon Pixma iP3600 und iP4600, Nachfolger des iP3500 und des iP4500, warten mit einer edlen Klavierlack-Oberfläche auf und nutzen das verbesserte Canon-System Chromalife100+. Beide Drucker präsentieren sich als Fünf-Tintensystem für hochwertigen Fotodruck. Zusätzlich zum pigmentierten Schwarz für randscharfen Textdruck ist ein farbstoffbasiertes Foto-Schwarz für einen kontrastreichen Fotodruck vorhanden. Der Canon-Fine-Druckkopf mit Mikrodüsen für bis zu einem Picoliter feine Tintentröpfchen ermöglicht nicht nur überzeugende Druckqualität bei Fotoprints und Textdokumenten mit einer Auflösung von bis zu 9.600 x 2.400 dpi, er sorgt auch für hohe Geschwindigkeit: Der Pixma iP3600 erstellt einen 10 x 15-Zentimeter-Randlosprint im Standardmodus in zirka 41 Sekunden, der Pixma iP4600 benötigt sogar nur zirka 20 Sekunden.



sagenhaft unvergleichliche qualität.
sagenhafte kundenbindung.

5 neue Modelle der QSS-37HD-Serie: NORITSU X-Treme Photos mit der höchsten Druckqualität der Welt – dank 640dpi Laser.



Fantastische Bilder für Ihre Kunden, mehr Umsatz für Sie:
Die Minilabs mit der höchsten Auflösung auf dem Markt entwickeln
Bildabzüge mit exzellenter Bild- und Farbtiefe.

- Professionelle Qualitäts-Photos: Der hochauflösende Laserbelichter macht es möglich.
- Minimale Wartezeit: Durch die verkürzte erste Bildausgabe können die Photos gleich nach Auftragserteilung wieder mitgenommen werden.
- XL-Bilder: Papierbreiten von bis zu 30,48 cm und Papierschubblängen von bis zu 91,44 cm.

Für weitere Informationen über die NORITSU Produkte wenden Sie sich direkt an uns – unter + 49 (0) 21 54. 91 57- 0
oder per E-Mail: info@noritsu.de | www.noritsu.de

NORITSU



Die Lumix G1 kommt mit drei unterschiedlichen Gehäusefarben auf den Markt.

Die erste Kamera im Micro Four Thirds System

Panasonic Lumix G1 für einen neuen Markt

„Geringe Abmessungen, hohe Leistung, exzellente Bildqualität und einfache Bedienung“, so lassen sich die wesentlichen Vorzüge der neuen Lumix G1 beschreiben, die Panasonic auf der photokina zeigt. Das neue Modell ist die weltweit erste Kamera des neuen Micro Four Thirds Standards, den Panasonic und Olympus vor einigen Wochen als marktreif angekündigt hatten (siehe *imaging+foto-contact* 9/08, S. 8).

Das Micro Four Thirds System soll zum einen die Vorzüge des Four Thirds Systems weiterführen, zum anderen Impulse im SLR-Geschäft geben und ein vollkommen neues Marktsegment schaffen. Um das erste Ziel zu erreichen, nutzt das neue Kamerasystem alle Vorzüge, die der vor sechs Jahren eingeführte Four Thirds Standard bietet. Dieser war seinerzeit als erstes rein digitales Kamerasystem konzipiert worden und brachte neben den Vorteilen im optimalen Zusammenspiel von Optik und Aufnahmesensor vor allem den Pluspunkt, dass Kameragehäuse und Objektive mit kleineren Abmessungen produziert werden konnten.

Obwohl es sich um ein SLR-System

handelt, verzichtet Micro Four Thirds auf den Einsatz des klassischen Spiegelkastens. So wird der Gedanke, handlichere Kameras zu bauen, fortgeführt. Gleichzeitig wurden, um das zweite Ziel zu erreichen, im Micro Four System zwei weitere Kontakte



Die Bildgestaltung kann bei der neuen Lumix G1 über den LiveView Sucher oder das um 270 Grad schwenkbare Display erfolgen.

ins Bajonett integriert. Über diese sollen später neue Funktionen realisiert werden können. Konkrete Antworten auf die Frage, um welche Funktionen es sich handelt, gibt es derzeit von seiten der Hersteller nicht; versucht man aber, die Zeichen zu deuten, die bislang zu erkennen waren, darf mit neuen Anwendungsmöglichkeiten für Videofilme gerechnet werden.

Geringe Abmessungen

Mit Abmessungen von 124 x 83,6 x 45,2 mm wird die Lumix G1 den bei der Ankündigung des Micro Four Thirds Standards geweckten Erwartungen hinsichtlich kompakterer Baugröße gerecht. Das Gehäuse präsentiert sich deutlich kleiner als die derzeit im Markt befindlichen SLR-Kameras.

Damit dürfte Panasonic vor allem die Zielgruppe derjenigen erreichen, die zwar an SLR-Fotografie interessiert sind, aber bislang vor allem deshalb auf den Kauf einer entsprechenden Kamera verzichtet haben, weil ihnen die Gehäuse zu groß und zu schwer waren. Dies sind die Gründe Nummer eins und drei

auf der Liste der Kaufhürden. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass Grund Nummer zwei „zu teuer“ ist.

SLR-Ausstattung

Dass die Lumix G1 auch die selbstgesteckten Ziele hoher Leistung und exzellenter Bildqualität erfüllt, zeigt ein Blick auf die Liste der technischen Daten (siehe Kasten rechts). Diese lässt erkennen, dass die Kamera nicht nur wegen ihres 12,1-Megapixel-Sensors, der übrigens mit denen der bei Four Thirds Kameras verwendeten identisch ist, sondern auch mit ihrem sonstigen Angebot an Features und Funktionen keinen Vergleich mit entsprechenden



Panasonic hält für die G1 eine Vielzahl von Zubehörprodukten bereit. Blitzgerät, Adapter und Filter sind lediglich einige Bestandteile des Sortiments.

SLR-Kameras anderer Systeme zu scheuen braucht. Erwähnenswert ist, dass auch diese Kamera mit einem Ultraschall-Staubschutz für den Bildsensor sowie einem verbesserten Venus Engine HD Bildprozessor ausgestattet wurde.

LiveView Sucher

Die Aufgabe, die Bedienung zu vereinfachen, haben die Panasonic Ingenieure mit der Lumix G1 ebenfalls gelöst. So verwendet die Kamera statt des üblicherweise in SLR-Kameras benutzten Spiegels einen weiterentwickelten LiveView Sucher. Dieser bietet 1,44 Millionen Bildpunkte und

ein Sichtfeld von 100 Prozent. So kann der Fotograf die bildgestalterische Arbeit in gewohnter Weise ausführen. Zusätzlich steht ein um 270 Grad ausschwenkbarer Sucher (mit 460.000 Pixeln) bereit, der sowohl für die Wahl des Bildausschnitts vor als auch für die Bildkontrolle nach der Aufnahme benutzt werden kann.

Einfaches Bedienkonzept

Ein extrem vereinfachtes Bedienkonzept präsentiert die Lumix G1 über die LiveView Funktion hinaus, indem die Zahl der Bedienelemente am Kameragehäuse im Vergleich zu anderen SLR-Kameras auf ein Minimum reduziert wurde. Stattdessen arbeitet die Kamera mit einem innovativen Bedienkonzept über den LCD-Monitor, das sich an der Benutzerführung von Kompaktkameras orientiert. Dieses neuartige Bedienkonzept dürfte besonders potentielle Umsteiger aus dem Kompaktkamera-Segment ansprechen.

Komplettes System

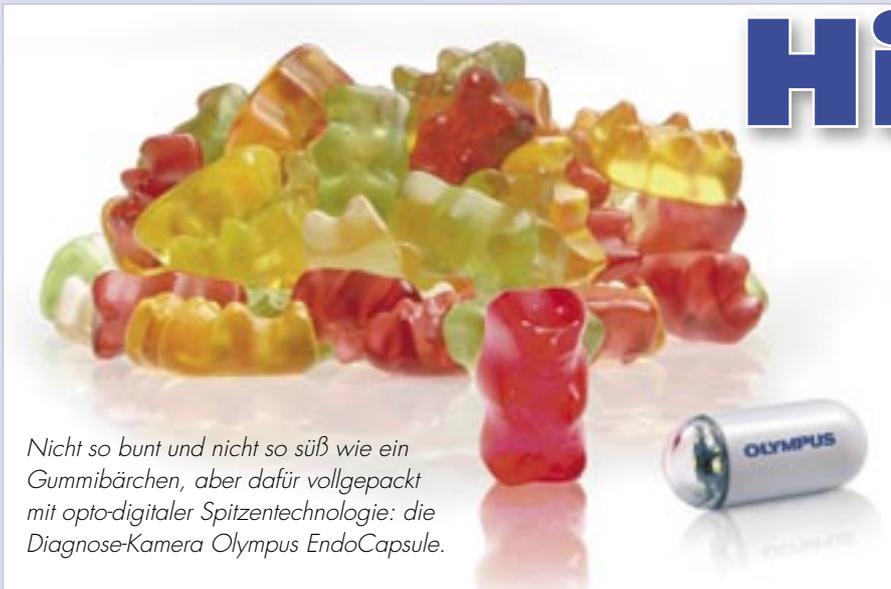
Die Vielfalt des Zubehörprogramms, das Panasonic gleichzeitig mit der Lumix G1 auf den Markt bringt, unterstreicht den Anspruch, Micro Four Thirds von Beginn an als komplettes Kamerasystem zu etablieren. So gibt es schon jetzt zwei Wechselobjektive (das 28–90 mm, das standardmäßig mit der Kamera im Paket ausgeliefert wird, und das 90–400 mm, beides entsprechend Kleinbild), ein Blitzgerät, Filter, Adapter (zur Nutzung der Four Thirds Objektive), verschiedene Kamerataschen und Tragegurte im Lumix Design.

Panasonic Lumix G1 – technische Daten

- Typ: Digitale Systemkamera mit Wechselobjektiven
- Bajonett: Micro Four Thirds System; Four Thirds System kompatibel (mit Adapter)
- Sensorgöße: 17,3 x 13,0 mm
- Megapixel: 13,1 (gesamt), 12,1 (effektiv)
- Sucher: elektronischer LiveView Sucher, mit 1,44 Mio. Pixeln,
- LC-Monitor: 3"/17,62 cm, um 270 Grad schwenkbar, 460.000 Pixel
- Sichtfeld: 100 Prozent
- Sensor-Staubschutz: Supersonic Wave Filter
- Autofokus: Kontrast-AF, wird direkt am Sensor gemessen; mit Gesichtserkennung und AF-Verfolgung
- Speicher: SD-, SDHC-Karten
- Aufnahmeformate: 4:3, 3:2, 16:9
- Farbräume: SRGB, Adobe RGB
- Belichtungsmodi: Programmautomatik, Blendenpriorität, Verschlusszeitenpriorität, manuell
- Verschlusszeiten: 1/60–1/4.000 plus B (bis vier Minuten)
- manuelle Belichtungskorrektur: ± 3EV in 1/3-Stufen
- Serienbilder: maximal drei Aufnahmen pro Sekunde
- Digitalzoomfunktion: 2x, 4x
- Motivprogramme: Porträt, Landschaft, Sport, Makro, Nachtporträt, Landschafts-Nachtporträt
- eingebauter Blitz: TTL-Blitz mit Leitzahl 11 (bei ISO 100 und einem Meter Motivabstand)
- Batteriekapazität: ca. 330 Fotos nach CIPA-Standard
- Schnittstellen: USB 2.0 High Speed, Mini-HDMI, TV-Ausgang (NTSC/PAL)
- Abmessungen: 124 x 83,6 x 45,2 mm
- Gehäusegewicht: ca. 385 g

Olympus EndoCapsule ermöglicht ungeah

High-Tec Schluc



Nicht so bunt und nicht so süß wie ein Gummibärchen, aber dafür vollgepackt mit opto-digitaler Spitzentechnologie: die Diagnose-Kamera Olympus EndoCapsule.

High-Tech auf kleinstem Raum

In der Minikapsel mit einem Rauminhalt von ca. 2,2 cm³ steckt eine Digitalkamera, deren Herzstück ein von Olympus entwickelter, hochauflösender und hochempfindlicher CCD Videosensor mit einem Durchmesser von weniger als 1 mm ist. Für Strom sorgt eine besonders effiziente Silberoxid-batterie, die genug „Saft“ für 50.000 Aufnahmen liefert – mit Blitz wohlge-merkt, denn im menschlichen Körper ist es bekanntlich dunkel. Deshalb sorgen weiße, kreisförmig angeordnete LEDs ähnlich wie ein Ringblitz für Helligkeit. Dazu kommt noch ein Sender, der die

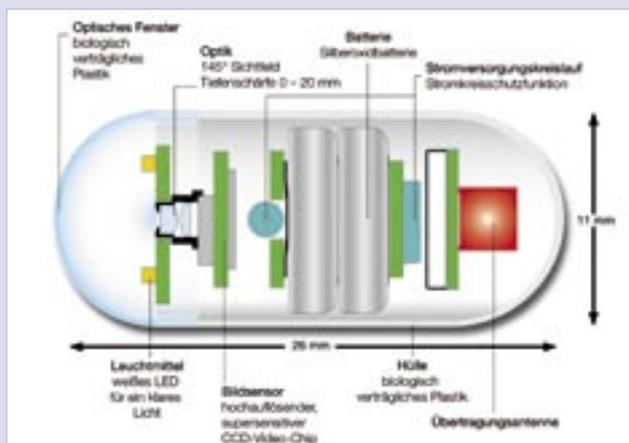


Ringförmig angeordnete LEDs sorgen im dunklen Darmtrakt für Licht.

Was macht man eigentlich mit einer Digitalkamera, die so groß ist wie ein handelsübliches Gummibärchen und mit einer Frequenz von zwei Aufnahmen pro Sekunde innerhalb von acht Stunden 50.000 Bilder aufnimmt? Die Antwort: Man schluckt sie, denn es handelt sich um ein Diagnose-Instrument, das Medizinern Bildmaterial in einer Qualität zur Verfügung stellt, die sich in vielen Punkten mit den Ergebnissen professioneller DSLR Kameras messen lassen kann.

Als weltweiter Marktführer und Pionier im Bereich der Endoskopie hat Olympus das 26 mm lange und 11 mm breite Wunderwerk vor allem für die Diagnose im Dünndarm entwickelt, denn hier lieferten endoskopische und radiologische Untersuchungen bislang nur unbefriedigende Ergebnisse. Möglich wurde die wegweisende

Neuentwicklung durch die Kombination von Kompetenzen der beiden Geschäftsbereiche Imaging und Medizin von Olympus. Das Ergebnis ist eine Komplettlösung, die nicht nur faszinierende Einblicke in den menschlichen Körper ermöglicht, sondern die Mediziner bei der Diagnose durch leistungsfähige Software unterstützt.



Die EndoCapsule ist mit ca. 2,2 cm³ Volumen eine der kleinsten Digitalkameras der Welt.

Bilder an ein handtellergroßes Empfangsgerät weiterleitet, das der Patient bequem am Körper trägt. Von hier aus gehen die Daten zu einem kompakten Wiedergabegerät mit Farb-LCD Monitor, mit dem die Aufnahmen in Echtzeit verfolgt werden können.

nte Einsichten h zum ken

Softwaregestützte Diagnose

Für die eigentliche Auswertung der mehreren 10.000 detailgenauen Aufnahmen hat Olympus eine spezielle Diagnose-Software entwickelt, die selbständig die wichtigsten Aufnahmen kritischer Bereiche herausucht und dabei auf Veränderungen in Form, Helligkeit und Farbe reagiert. So erkennt der auf die Farbe Rot reagierende Farbdetektor zum Beispiel Bilder mit Farbanteilen des roten Blutfarbstoffs Hämoglobin und zeigt automatisch innerhalb kürzester Zeit Blutungen oder Blutungssymptome an. Während der Diagnose können die Mediziner Abspielgeschwindigkeit, die Darstellung von Strukturen, den Zoomfaktor und andere Bildfunktionen individuell regulieren.

Faszinierende Bilder

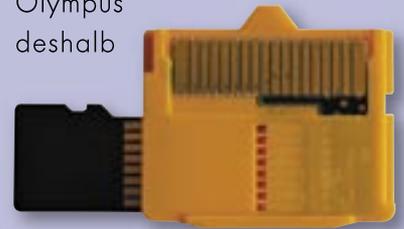
Besonders faszinierend an der Olympus EndoCapsule sind aber nicht nur

ihre geringe Baugröße und das technologische Konzept, sondern auch die verblüffende Qualität und außergewöhnliche Schärfe der Bildergebnisse. Mit opto-digitaler Spitzentechnologie wurde die Minikamera perfekt auf ihren Einsatzbereich abgestimmt und zeigt im Dunkeln des Darmtrakts einen ausgezeichneten Wirkungsgrad der Auflösung, kontrastreiche Wiedergabe feinsten Bilddetails und hohe Schärfentiefe. „Die EndoCapsule hat im extremen Nahbereich bei der Auflösung einen deutlich besseren Wirkungsgrad als digitale Profikameras mit speziellen Makro-Objektiven“, urteilt der unabhängige Sachverständige Anders Uschold. „Auch die Grenzauflösung und der Kontrast feiner Strukturen sind denen der meisten digitalen Kameras überlegen, ebenso die Schärfentiefe mit einem extrem hohen Maßstabsverhältnis von 1:10 im Nahbereich.“ Beeindruckt zeigt sich der Experte auch vom geringen Rauschen der Bilder; dadurch wird die Unterdrückung von Störsignalen, die immer mit Auflösungsverlusten einhergehen, überflüssig. Für die Darstellung von Gewebe hat Olympus die spektrale Sensibilisierung des Sensors in den relevanten Farbkanälen Rot, Grün und Luminanz optimiert, um Bildrauschen zu vermeiden. Das, so attestiert Uschold, sei „eine bemerkenswerte Strategie“, Gewebefotografien zu optimieren.

microSD-Adapter für alle neuen Olympus μ -Modelle

Olympus liefert alle neu vorgestellten Kompaktkameras ab Herbst/Winter 2008 mit einem Adapter für die Verwendung von microSD-Karten aus. Damit will das Unternehmen den Kunden mehr Flexibilität bieten – ähnlich wie den Besitzern der digitalen Spiegelreflexkameras, zu deren Ausstattung ein xD- und ein CF-Kartenfach gehören.

Das microSD-Format wird von Olympus deshalb



bevorzugt, weil es besonders klein und mit neuen Technologien wie HDTV kompatibel ist. Die Adapter-Lösung soll dabei weiterhin die schmale Bauweise der Digitalkameras ermöglichen, weil neben dem xD-Kartenslot kein zweites Laufwerk benötigt wird.

Zudem ist die kleine Karte das am weitesten verbreitete Speichermedium bei Handys und wird standardmäßig mit einem Adapter für die Verwendung in SD-Slots (zum Beispiel bei Fernsehgeräten oder Festplattenrekordern) ausgeliefert. Der kleine Datenträger ist bereits jetzt mit hohen Speicherkapazitäten von bis zu 16 GB erhältlich.

Olympus betont die Absicht, auch weiterhin die xD-Picture Card zu favorisieren und das Format auch in Zukunft zu unterstützen.



Die Aufnahme eines Details aus einem 50 Euro Schein zeigt die verblüffende Schärfe und Detailwiedergabe, die die EndoCapsule im Vergleich mit einer 10 Megapixel Digitalkamera erzielt.

Neue Lösungen für Print-Dienstleistungen

Vielfalt im Fotohan

Fujifilm setzt bei seinem photokina-Auftritt neben der Einführung neuer Kameras (Vertrieb: Fujifilm Electronic Imaging GmbH – siehe *imaging+foto-contact* 9/08, S. 49) einen klaren Akzent auf die Erweiterung der Möglichkeiten für digitale Bilddienstleistungen im Fotohandel. Die neu entwickelten Lösungen sind mit verschiedenen Ausgabegeräten kompatibel und machen es so den Anwendern möglich, eine Vielzahl unterschiedlicher Fotoprodukte direkt im Geschäft herzustellen.

So unterstützt die neue Version der MS-Workflow-Management Software nicht nur die bewährten Frontier Minilabs, sondern auch Fujifilms ASK Printer, den Farblaserdrucker Xerox Phaser 7760 und den Epson Stylus Pro 7880 Printer für Großformat-Bilder. Auch mit dem neuen Frontier Dry Minilab DL410 mit Inkjet-Technologie ist die Workflow-Management Software kompatibel. Das letztgenannte, zuerst auf der PMA 08 gezeigte Gerät benötigt lediglich eine Stellfläche von 0,5m² und bietet eine Kapazität von bis zu 650 10 x 15 cm-Bildern pro Stunde bei einem maximalen Printformat von 25 x 91 cm. Das DL410 ist

besonders für Standorte geeignet, an denen bislang aus Platzgründen kein Minilab aufgestellt werden konnte. Zudem kommt das Inkjet-System ohne flüssige Chemikalien aus, stellt den Anwender nicht vor Entsorgungsprobleme und ist besonders einfach zu bedienen.

Ebenfalls eine „trockene“ Lösung ist der Xerox Phaser 7760 Digitalprinter, der die einfache und kostengünstige Herstellung von Fotobuch-Seiten direkt im Geschäft ermöglicht. Wie alle erwähnten Ausgabesysteme ist er mit der MS Workflow-Management Software und den von Fujifilm angebotenen

Bestellterminals kompatibel; die unternehmenseigene „Image Intelligence“ soll eine besonders hohe Bildqualität gewährleisten.

Neue Order-Terminals und Software

Ebenfalls mit zahlreichen Ausgabegeräten kompatibel ist die neue Version der TS Print-Orderterminal-Software. Mit Hilfe von Plug-ins können die Betreiber jetzt eine Vielzahl von Fotoprodukten anbieten, darunter Fotobücher auf echtem Fotopapier



Der Xerox Phaser 7760 Digitalprinter ist besonders für den Druck von Fotobüchern im Geschäft geeignet und kann mit einem order-it Terminal angesteuert werden.



Mit dem neuen Frontier Dry Minilab DL410 stellt Fujifilm ein Inkjet-System vor, das mit der unternehmenseigenen Image Intelligence und der MS Workflow-Management Software kompatibel ist.

(Fujifilm Fotobuch brillant), Fotokalender auf Fujifilm Writable Paper, Fotoleinwände und viele andere mehr. Für kreatives Design gibt es ein umfangreiches Angebot von Schmuckrahmen (nach Themen sortiert) und die in Kooperation mit Matton Images erstellte „Fujifilm Bildgalerie“ mit

von Fujifilm

del



Die neue Version der Frontier MS Workflow-Management Software unterstützt verschiedene Ausgabegeräte.



attraktiven Motiven für die Gestaltung von Postern und Leinwänden.

Sozusagen passend zur Software führt Fujifilm auf der photokina eine komplett neugestaltete Version des bekannten „order-it Fototerminals“ ein. Von diesem Erfolgsprodukt hat das Unternehmen in Europa mehr als 18.000 Einheiten aufgestellt.

Das neue System bietet nicht nur ein modernes Design, sondern macht mit einer neuen Software, neuer Bediener-Oberfläche und dem 17" großen Touchscreen-Monitor die Bedienung so einfach, dass es von Fujifilm als „100prozentiges Selbstbedienungsgesetz“ angekündigt wird. Für den Händler bietet das Gerät zudem viel Flexibilität, denn die Erweiterung und Anpassung des Produkt-Portfolios ist besonders einfach. So können je nach Saison die richtigen Bildprodukte in den Blickpunkt der Kunden gerückt werden.

Ein besonderes Merkmal der neuen TS-Software ist die Möglichkeit, nicht nur Bildprodukte anzubieten, die im Geschäft selbst hergestellt werden können, sondern in Zusammenarbeit mit dem Großlabor auch weitere

Dienstleistungen mit hoher Wertschöpfung. Dazu gehören beispielsweise das Drucken von Puzzles, Tassen und T-Shirts, Shuffle Prints (mehrere Bilder werden gemischt und nach dem Zufallsprinzip auf einem Ausdruck angeordnet), Buntglas-Collagen (wichtige Teile werden aus einem Foto herausgenommen und anschließend im Design eines Kirchenfensters ausgegeben), gefaltete Foto-Grußkarten mit Fotos und Text und Spiralkalender. Mit Hilfe von Plug-ins können neue Ideen für zusätzliche Dienstleistungen leicht integriert werden. Fujifilm plant, in Zukunft die Dienstleistungspalette auch auf die Gebiete Video und Musik auszuweiten.

Neue Materialien

Um die Vielfalt der Bildangebote zu erweitern, hat Fujifilm auch neue Verbrauchsmaterialien entwickelt. Dazu gehört die nächste Generation von Thermo-Transfer Fotoprintmaterial mit verbesserten Bildweißen, höherem

Glanz, einfacherem Handling und verminderten Auswirkungen auf die Umwelt während der Produktionsphase.

Eine besondere Innovation ist das brandneue Fujicolor Crystal Archive Writable Paper, das für den Einsatz bei Fotokalendern, Fotobüchern, Postkarten und Fine-Art-Anwendungen entwickelt wurde. Seine einzigartige Oberfläche macht es möglich, die Fotos bzw. Kalender zu beschreiben. Die halbmatte Oberfläche ist mit einer speziellen Schutzschicht gegen Fingerabdrücke versehen und bietet dieselbe Bildqualität wie die bekannten Fujifilm Crystal Archive Papiere.

Für das Premium-Segment im Bilder-geschäft stellt Fuji auf der photokina zudem das neue Fujicolor Crystal Archive Papier Supreme High Definiti-



Das neue order-it Terminal von Fujifilm zeichnet sich nicht nur durch ein attraktives Design aus, sondern ermöglicht auch die Bestellung einer breiten Palette von Bildprodukten.

on vor, das sich neben hoher Bildqualität durch eine dickere Papierbasis, besonders hohen Glanz und einen attraktiven goldfarbenen Rückseiten-druck auszeichnet.

Neue Online-Lösungen auch für Minilabs

Nachdem Fujifilm Anfang dieses Jahres die Bonner IP Labs GmbH als führenden Anbieter von Online-Lösun-

Bildergeschäft

gen für Großlabors und Internet-Dienstleister übernommen hat, stellt das Unternehmen auf der photokina sein Internet Photo System (IPS) mit deutlich erweitertem Leistungsprofil vor. Dazu gehört ein breites Angebot von digitalen Fotos in verschiedenen Formaten, Postern, Grußkarten und personalisierten Fotoprodukten (von Bechern, T-Shirts, Puzzles bis zu Collagen, Kalendern und Fotobüchern). Die neue Version von PhotoWeb macht es mit einem Online Composer Modul möglich, kreative Collagen aus mehreren Bildern, Hintergründen, Rahmen, Masken und weiteren kundenspezifischen Anwendungen online zu erstellen. Zudem bietet die neue Version die Möglichkeit für zeitversetztes Hochladen und eine überarbeitete Online-Speicherung. PhotoGenie Windows

Das neue Fujicolor Crystal Archive Writable Paper macht die Produktion von Fotokalendern möglich, deren Seiten mit normalen

Stiften beschrieben werden können.



bietet eine beeindruckende 3D-Vorschau auf die vom Kunden gestalteten personalisierten Fotogeschenke und

Fotobücher und offeriert viele Themen und Grafiken für die individuelle Gestaltung. PhotoGenie Mac bietet eine Möglichkeit für Anwender von Apple Macintosh PCs mit dem Mac OS X Betriebssystem, personalisierte Fotoprodukte online zu bestellen. Der neuen Version wurden viele Funktionen hinzugefügt; zudem entspricht die Schnittstelle jetzt den Bediener-Interface Richtlinien

von Leopard. Auf der photokina will IP Labs eine Demo-Version für die neue Photo-Genie Touch-Grußkartenanwendung zeigen, die für das Apple iPhone entwickelt wurde.

Ganz neu im Portfolio der Fujifilm Tochtergesellschaft ist das Internet Photo System für Minilabs mit dem Namen Fujifilm printshop. Es bietet Fotohändlern die Möglichkeit, eine Vielzahl von Bildprodukten über die eigene Internetseite anzubieten und dabei auch das Leistungsprofil von PhotoWeb und PhotoGenie Windows zu nutzen. Umfassende Backoffice-Funktionen ermöglichen nicht nur den Zugang zu allen Auftragsinformationen für die Kundenpflege, sondern auch Dienstleistungen und Promotion-Aktivitäten wie die Auftragsbestätigung per E-Mail, die Erstellung von Coupons und ein E-Mail-Newslettersystem für Marketingkampagnen. Mit der Software, die in die bereits vorhandene Fujifilm Frontier Schnittstelle integriert wird, ist es für den Fotohandel leicht möglich, ein eigenes Produkt-Portfolio mit individuellen Preisen zu erstellen.

Auf echtem Fotopapier: Fotobuch brillant

Zur photokina bringt Fujifilm unter der Bezeichnung „Fujifilm Fotobuch brillant“ ein Premium-Fotobuch auf den Markt, das auf echtem Fotopapier hergestellt wird. Für diesen Zweck hat das Unternehmen ein besonderes Material entwickelt, das Fujifilm Crystal Archive Album Papier, das eine hohe Bildqualität auf einer für Fotobücher besonders geeigneten, dünneren Papierbasis ermöglicht. Das neue Bildprodukt soll vor allem Kunden ansprechen, die Wert auf perfekte Farb- und Detailwiedergabe ihrer Fotos legen und längere Haltbarkeit und Farbbeständigkeit zu schätzen wissen. Neben der hohen Bildqualität bietet das „Fotobuch brillant“ durch seine spezielle Leporello-Bindung nicht nur hohe Festigkeit und Stabilität, sondern auch vollständige Planlage in aufgeschlagenem Zustand. Damit ergibt sich eine Gestaltungsfäche von bis zu 20 x 60 cm, auf der doppelseitige Panoramafotos ohne störende Unterbrechung in der Mitte wiedergegeben werden. Zum Marktstart haben die Kunden die Wahl zwischen den Formaten 20 x 20 und 20 x 30 cm; der Umfang kann 24, 40 oder 54 Seiten betragen. Das neue Premium



Fotobuch kann mit der bei Handelspartnern von Fujifilm kostenlos erhältlichen Software online bestellt werden. Möglich ist aber auch die Bestellung über das Fujifilm order-it Bestellterminal. In diesem Fall ist der Umfang zur Zeit auf 24 Seiten beschränkt; die Lieferzeit soll etwa eine Woche betragen.



Bedienungsfreundlich

Neue SLR-Kamera Pentax K-m und Zubehör

Die neue K-m ist Pentax' aktuelle Empfehlung für alle Einsteiger in die D-SLR-Kategorie. Mit ihrem 10,2-Megapixel-Chip und gewichtsoptimierter Kunststoff-Bauweise von Gehäuse und Bajonett kombiniert das leichtgewichtige Schwestermodell der K200D die Vorzüge der digitalen SLR-Fotografie mit dem Bedienungsplus der Kompaktklasse.

Das neue Modell, das Pentax erstmals auf der photokina zeigt, bietet hohe technische Leistungsdaten in gewohnter Pentax Qualität. Im Hinblick auf die Kernzielgruppe – Auf-



steiger aus der Kompakt- in die SLR-Klasse – wurde das Bedienkonzept nochmals verbessert. Die Pentax K-m ist unter anderem mit dem Pentax Shake Reduction-System (SR) direkt am CCD, dem Pentax Dust Removal System (DR) und umfangreichen Motivprogrammen ausgestattet.

Sie wird ausschließlich im Kit mit den neuen Pentax smc DA-L Leichtgewicht-Objektiven ausgeliefert, kann aber dank Pentax K-Bajonett nahezu jedes Pentax Objektiv bis zur neuen SDM-Reihe mit Ultraschallautofokus nutzen. Die Pentax K-m soll im Kit zum Preis von 499 Euro (UVP) ab November erhältlich sein.

Neuer Ringblitz

Neu zur photokina ist auch der Pentax Ringblitz AF-160FC, der speziell für den Einsatz an Pentax Digitalkameras konzipiert wurde, aber auch an allen alten Pentax Systemen funktioniert. Das mit einer Leitzahl von 16

(bei ISO 100/m) ausgestattete Blitzgerät sorgt für schattenfreie Blitzaufnahmen im Makrobereich von 18 Zentimetern bis zwei Meter Aufnahmeabstand. Eine Stärke des AF-160FC ist die individuelle Lichtverteilung der links und rechts angeordneten Blitzröhren, die über ein Wählrad an der Steuerungseinheit im Verhältnis 1:0, 3:1, 1:1, 1:3, 0:1 schaltbar sind.

smc DA* SDM Objektive

Mit dem smc DA* 55 mm F1,4 SDM (entsprechend 84 mm bei Kleinbild) und smc DA* 60–250 mm F4 ED [IF] SDM (entsprechend 92–383 mm bei Kleinbild) bringt Pentax zur photokina schließlich auch zwei neue D-SLR Objektive mit Ultraschall-Autofokus



(Supersonic Motor) für den anspruchsvollen Fotografen auf den Markt. Beide Objektive bieten einen leisen und schnellen Ultraschall-Autofokus, die schmutzabweisende „Super Protect“-SP-Vergütung der Frontlinse und das Pentax „Quick Shift Focus System“. Sie sind darüber hinaus staubdicht und spritzwassergeschützt.

Pentax K-m

Pluspunkte

Bedienungsfreundliche D-SLR Kamera für Aufsteiger aus der Kompaktkameraklasse und Hobbyfotografen.

Ausstattung

- 10,2 Megapixel
- optischer Verwacklungsschutz
- Dust Removal System
- 2,7"-Monitor
- 16 Motivprogramme
- sieben Digitalfilter
- SD-/SDHC-kompatibel



UVP: 499 Euro/ab November

Imaging-Expertise auf

Sony präsentiert auf 2.650 m² das aktuelle Imaging-Portfolio



Sony präsentiert in Halle 5.2 auf dem größten Messestand der diesjährigen photokina alle Neuheiten aus den Bereichen Kompaktkameras (Sony Cyber-shot) und Camcorder (Sony Handycam) sowie das Portfolio an digitalen Spiegelreflexkameras, Objektiven und Zubehör.

Die größte Aufmerksamkeit wird sicherlich das gerade vorgestellte DSLR High-End-Modell auf sich ziehen. Die **α900** verspricht mit einer Auflösung von 24,6 Megapixeln und einer gehäuseinternen Stabilisierung atemberaubende Bilder. Wie brillant die Darstellung digitaler Fotos auch ohne Fotopapier aussehen kann, erleben die Standbesucher am Beispiel der neuen Sony Digitalrahmen und der jüngst auf der IFA 2008 präsentierten Bravia TV-Geräte. Dabei stehen vor allem Stichworte wie Vernetzung und High-Definition-Qualität im Mittelpunkt.

Das Standkonzept orientiert sich an der erfolg-

reichen Foam-Kampagne (Foam = Schaum), mit der Sony in der ersten Jahreshälfte für Aufsehen sorgte. Für die Umsetzung der „Foam City“ Idee ließ Sony seinerzeit die größte Schaum-Maschine der Welt bauen und insgesamt 460 Millionen Liter Schaum produzieren. Diese wurden benötigt, um für die Aufnahmen in Florida einen ganzen Straßenzug in Miami unter unzähligen Seifenblasen und einer weißen Schaumflut verschwinden zu lassen. Nach der photokina, im vierten Quartal 2008, geht diese Kampagne in die zweite Runde. Dann wird das **α-DSLR-System** von Sony mit einer massiven Media-kampagne beworben.

Neben den Flächen, die auf dem Sony photokina Stand der Präsentation der verschiedenen Produkte vorbehalten sind, gibt es ein professionelles Fotostudio und einen großen Bühnenbereich. Interessierte Besucher können hier die Sony Imaging Welt live erleben und sich kompetent beraten lassen.

Präsentieren und speichern

Auf der photokina zeigt Sony auch die beiden neuen digitalen Bilderrahmen Sony S-Frame DPF-D100 und DPF-D80. Beide Modelle zeichnen sich durch edles Design, einfache Handhabung, einen großen Datenspeicher und brillante Bildwiedergabe aus.

Dass digitale Bilderrahmen nicht nur ein Mittel zum Zweck sind, sondern auch Ausdruck des persönlichen Lifestyles sein können, beweist Sony mit dem schwarzen DPF-D100 (10,4 Zoll/26,4 cm) und dem mit einem 8-Zoll-Display (20,3 cm) ausgestatteten DPF-D80, der in den Farben Braun und Schwarz angeboten wird. Beide Bildschirme lassen sich problemlos in jedes Wohnumfeld integrieren. Sie stellen Fotos im 4:3-Standard-Format in SVGA-Auflösung mit 800x600 Pixeln (1.440.000 Bildpunkte, RGB) dar. Die hohe Qualität der LCDs sorgt für erstklassigen



Die beiden Digitalrahmen DPF-D100 (l.) und DPF-D80 sind neu im Sony S-Frame Sortiment.

Kontrast und natürliche Farben. Sowohl der D80 als auch der größere D100 sind mit einem 256 Megabyte großen internen Speicher ausgestattet, der bis zu 500 Fotos aufnehmen kann. Bei Bildern in größerer Auflösung reduzieren die Rahmen automatisch die Pixelmenge, um Speicher-

platz zu sparen. Die Übertragung der Bilddaten erfolgt mit Hilfe aller gängigen Speichermedien oder per USB-Kabel. Beide neuen Rahmenmodelle bieten zehn verschiedene Diashow-Modi und einen Index-Modus mit einer Übersicht aller gespeicherten Aufnahmen. Sie können im Hoch- oder Querformat aufgestellt werden, erkennen in beiden Positionen das richtige Bildformat und richten die Fotos automatisch korrekt aus. Der D80 und der D100 können auch im Kalendermodus bzw. als Uhr und Kalender genutzt werden.

Neuer Memory Stick Pro-HG Duo HX und neue CF-Karte von Sony sorgen für ultraschnelle Bilddatenübertragung

Der Memory Stick kann bei Sony als Symbol für die Kompatibilität des gesamten Imagingsystems betrachtet werden, lässt er sich doch in Fotokameras, Camcordern, Notebooks und – in der Micro-Version – in den Sony Ericsson Fotohandys einsetzen. Um den steigenden Anforderungen, die durch Faktoren wie höhere Megapixel-Zahlen und HD-Qualität gestellt werden, gerecht zu werden, entwickelt Sony den Memory Stick kontinuierlich weiter. Als jüngstes Produkt präsentiert das Unternehmen den extrem schnellen MS PRO-HG Duo HX. Er ist wahlweise mit vier



(UVP: 40 Euro) oder acht Gigabyte (UVP: 80 Euro) Kapazität zu haben. Die gespeicherten Daten können mit einer Geschwindigkeit von bis zu 20 Megabyte pro Sekunde gelesen und mit 15 MB/s geschrieben werden.

Ebenfalls neu ist die CompactFlash Karte NCFD16GB, Sonys Speicherkarte mit der höchsten Übertragungsgeschwindigkeit. Diese beträgt sowohl beim Lesen als auch beim Schreiben mindestens 45 MB/s. Die Karte eignet sich hervorragend für die ununterbrochene Aufnahme in Hochgeschwindigkeit.

Sonys α -DSLR-Sortiment ...

Neue α 900 setzt Maßstäbe mit 24,6 Megapixeln im Vollformat

Sony präsentiert mit der α 900 die erste digitale Vollformat-Spiegelreflexkamera weltweit mit 24,6 Megapixeln, integriertem Verwacklungsschutz und Dual-BIONZ Bildprozessor. Mit diesen Features und dem schnellen und präzisen Autofokussystem soll die neue High-End-Kamera Maßstäbe in der DSLR-Fotografie setzen.



Herzstück der α 900 und verantwortlich für die brillante Bildqualität ist der weltweit erste Vollformat Exmor CMOS Sensor. Als Sony-Eigenentwick-

lung liefert dieser große und extrem hochauflösende Sensor außergewöhnlichen Detailreichtum und ausgedehnten Dynamikumfang. Die aufgenommenen Bilder sind durch beispiellose



Virtueller Club Sonus bietet Vorteile für Sony α -Besitzer

Unter Fotografen wurde der Community-Gedanke schon immer groß geschrieben. Heute haben Online-Fotoportale die Rolle der früheren Fotoclubs als Ort des Gedankenaustausches für engagierte Fotografen übernommen. Auch Sony stellt mit dem Club Sonus einen virtuellen Treffpunkt für Spiegelreflexfotografen bereit: Unter www.sony.de/club-sonus können sich alle Fotografie-Begeisterten kostenlos registrieren, um Zugang zu einer umfangreichen DSLR-Community zu bekommen. Auf der Plattform tauschen sich die Mitglieder zum



Thema Fotografie aus, gestalten und durchstöbern Galerien, bewerten Fotos, diskutieren miteinander und erhalten Anregungen für die eigene Praxis. Club Sonus bietet zudem zahlreiche offene Foren, in denen Anwender

die Möglichkeit haben, Themen aktiv zu diskutieren und Hilfestellungen in den verschiedensten Bereichen der digitalen Spiegelreflex-Fotografie zu erhalten. Die Nutzung des Club Sonus ist für sämtliche Anwendergruppen kostenlos: Registrierte Besitzer einer Sony SLR können sich ein Profil mit Foto und persönlichen Daten anlegen, außerdem kommen sie in den Genuss einer exklusiven Premiummitgliedschaft im Club Sonus. Diese berechtigt sie zum Beispiel zum Hochladen von Fotos und somit zur Erstellung eines individuellen Bilder-Portfolios, zum uneingeschränkten Zugriff auf alle Profiforen sowie zur Teilnahme an Gewinnspielen, Awards und Workshops.

Detailtreue, leuchtende Farben, besonders realistische Strukturen und feinste Tonwertabstufungen gekennzeichnet. Zusätzlich leistet der Sensor eine spaltenweise On-Chip Analog-Digitalwandlung des Bildsignals sowie eine zweistufige Rauschminderung. So sind rauscharme Ergebnisse mit den hochpräzisen α -Objektiven sichergestellt.

Zwei BIONZ Prozessoren

Die beiden BIONZ Prozessoren verarbeiten die großen Bilddateien extrem schnell. Dank der leistungsfähigen Exmor-Technologie findet die Analog-Digital-Wandlung bereits auf dem Sensor statt. Das wirkt sich besonders positiv auf das Rauschverhalten aus. Die Kamera ermöglicht Serienbilder mit fünf Bildern pro Sekunde bei

...wächst ins High-End-Segment

voller Auflösung von 24,6 Megapixeln. Die α 900 ist die erste Vollformatkamera der Welt, die mit SteadyShot INSIDE ausgestattet ist. Mit diesem zukunftsweisenden Stabilisierungssystem im Kameragehäuse gelingen mit allen kompatiblen Objektiven der α -Serie Fotos mit bis zu vier Lichtwerten längeren Verschlusszeiten. Außerdem hervorzuheben ist das schnelle und präzise Autofokussystem, das mit neun Messfeldern ausgestattet ist. Eine Zehn-Punkt-Messfelderkennung mit Motiverkennung sorgt für eine punktgenaue AF-Messfeldaktivierung.

Vier Sony α -Roadshow Termine nach der photokina

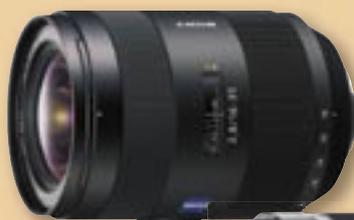
Wer keine Gelegenheit hat, sich auf der photokina über das Sony Sortiment zu informieren, kann das nach der Messe noch an vier Standorten nachholen: Im Rahmen der „Aufnahmestatus-Tour 2008“ präsentiert Sony das aktuelle Portfolio an digitalen Spiegelreflexkameras, Objektiven und Zubehör des α -Systems am 29./30.9. in Darmstadt (Fotogena GmbH, Rheinstraße 7-9), am 1./2.10. ebenfalls in Darmstadt (Foto Will Hauschildt GmbH, Elisabethenstraße 9), am 13./14.10. in Ludwigsburg (Hobby-Foto A. Raether, Seestraße 14) und am 27./28.10. in Regensburg (Fotohaus Josef Zacharias, Gesandtenstraße). Neben einer Ausstellung der aktuellen Produktpalette bietet der α -Bus den Besuchern auch ein mobiles Fotostudio und Praxisbereiche für Tele- und Makrofotografie. Mehr dazu auf der Startseite der www.sony.de.



Zwei neue Wechselobjektive ergänzen das α -Sortiment

Mit der α 900 bringt Sony auch zwei neue Premium-Wechselobjektive auf den Markt, die auf die Anforderungen des neuen Vollbildsensors der Kamera abgestimmt wurden. Beide sollen ab Anfang 2009 erhältlich sein. Bei den neuen Optiken handelt es sich um das Hochleistungs-Teleobjektiv SAL70400G (70–400 mm F4–5,6 GSSM). Dessen starker Super Sonic Wave Motor sorgt für einen schnellen und leisen Autofokus. Das neue SAL1635Z (Vario-Sonnar T* 16–35 mm F2.8 ZA SSM) von Carl Zeiss ist ein leistungsstarkes Weitwinkel-Zoomobjektiv, das sich ideal für Fotoreportagen, Innen- und Landschaftsaufnahmen eignet. Mit den beiden Neuheiten umfasst das Objektivportfolio des α -Systems insgesamt 26 Modelle und zwei Konverter.

Zum Portfolio gehören aber auch weitere Gehäuse. Zum Beispiel die α 700, die speziell für semi-professionelle Anwender und ambitionierte Hobbyfotografen konzipiert wurde. Der Schlüssel für ihre hervorragende Performance liegt im seinerzeit neu entwickelten Exmor CMOS-Sensor



Neu: Das Vario-Sonnar T 16–35 mm F2.8 ZA SSM von Carl Zeiss und das Teleobjektiv 70–400 mm F4-5,6 GSSM.*



mit einer effektiven Auflösung von 12,24 Megapixeln. Mit einer maximalen Empfindlichkeit von ISO 3.200 (ISO 6.400 im erweiterten Bereich) ermöglicht die α 700 brillante Aufnahmen von Sport- und Action-Szenen sowie Innen- und Porträtaufnahmen bei jedem Licht.

Die beiden digitalen Spiegelreflexkameras Sony α 300 und α 350 sorgten bei ihrer Markteinführung Anfang 2008 vor allem wegen ihrer Live-View-Funktion in bislang unbekannter Qualität sowie durch ihr flexibles, aufklappbares Display mit einem unvergleichlich hohen Bedienkomfort für Aufsehen. Die α 300 ermöglicht Aufnahmen mit effektiv 10,2 Megapixeln, die α 350 mit effektiv 14,2 Megapixel. Zielgruppe für diese beiden Modelle sind Aufsteiger, denen die Möglichkeiten reiner Einsteigerkameras nicht mehr ausreichen.

Eine solche Einsteigerkamera ist die 200, die unter anderem mit einem 10,2-Megapixel-Aufnahmechip und der hohen Lichtempfindlichkeit von maximal ISO 3.200 ausgestattet ist.

Allen Sony α -Kameras gemein sind der optische Verwacklungsschutz und die schnelle Bildverarbeitung durch den Sony-eigenen BIONZ-Bildprozessor, die geübte und ungeübte Fotografen beim Erzielen optimaler Bilderergebnisse unterstützen.

Kinoähnliche Videofilme

Sony Handycams sind nicht nur bei Millionen von Verbrauchern in aller Welt beliebt, auch Fernsehanstalten und Filmproduzenten in Hollywood verlassen sich auf die Video-Expertise des Unternehmens. Mit der neuen HDR-FX1000E hat Sony jetzt ein Produkt auf den Markt gebracht, in dem sich einmal mehr das Beste aus Amateurbereich und Profi-Arbeit vereint.

Die HDR-FX1000E ist die weltweit erste Sony Handycam mit einem High-End „G“ Weitwinkelobjektiv und 20fachem Zoombereich (29,5–590 mm entsprechend Kleinbild). Die anthrazitfarbene HDV-Kamera zeichnet Videofilme auf MiniDV Band in High Definition (HD) oder Standard Definition (SD) auf. Herzstück der neuen Handycam sind drei 1/3 Zoll ClearVid CMOS-Bildsensoren der jüngsten Generation mit je 1,2 Millionen Pixeln. Die von Sony entwickelte Exmor-Technologie steigert im Zusammenspiel mit dem Enhanced Image Prozessor die Bildqualität in anspruchsvollen Aufnahmesituationen und reduziert das Bildrauschen deutlich. Zusätzlich sorgen die x.v.Colour Technologie und die drei ClearVid CMOS Sensoren für eine noch detailreichere Farbdarstellung. Technologien wie diese tragen auch bei professionellen Broadcast-Kameras zur Bildoptimierung bei. Die hohe Lichtempfindlichkeit des

G-Objektivs korrespondiert ausgezeichnet mit der hohen Empfindlichkeit der drei CMOS-Bildsensoren. Selbst bei schlechten Lichtbedingungen und nur 1,5 Lux Helligkeit gelingen noch gute Aufnahmen. Dafür sorgt nicht zuletzt der optische Bildstabilisator. Neu beim HDR-FX1000E



ist der 25p-Modus für Videoaufnahmen im Cinema-Stil. Die Aufnahmen erhalten dadurch eine kinoähnliche Anmutung. Vor der Speicherung werden die Bilder auf dem HDV-Band ins 50i-Format konvertiert, also in 50 Halbbilder pro Sekunde aufgeteilt, damit die modernen 25p-Videos auch von einem 50i-Equipment weiterverarbeitet und wiedergegeben werden können.

Neben einem HDMI- und einem Komponentenausgang bietet die Kamera einen i.LINK Ein- und Ausgang, mit der Option, HD-Aufnahmen auf SD zu konvertieren, sowie Anschlüsse für externe Mikrofone, Kopfhörer und LANC.

„Lächel-Camcorder“

Ein weiteres Highlight im aktuellen Handycam Programm von Sony ist der „Lächel-Camcorder“ HDR-CX11E mit SmileShutter-Funktion. Seine Auslöseautomatik erkennt lächelnde Personen und nimmt während des Filmens automatisch ein Foto auf.

Sonys neuer Camcorder fällt außerdem durch Full-HD-Auflösung (1.920 x 1.080 Pixel), ein leistungsstarkes Objektiv mit 12fach-Zoom aus dem Hause Carl Zeiss und bewährte Bildoptimierungstechnologien auf. Fotos werden in einer Auflösung von 7,6 Megapixeln auf dem Memory Stick Pro Duo gespeichert, der der HDR-CX11E auch für die Filmaufnahmen als Medium dient. Ohne gleichzeitige Videoaufnahme lassen sich Fotos sogar mit einer Auflösung von 10,2 Megapixeln aufnehmen.



Die Sony Handycam HDR-CX11E erkennt lächelnde Personen und nimmt während des Filmens automatisch ein Foto von diesen auf.

dem Mega-Messestand

Modernste Ausstattungsmerkmale in den neuen Cyber-shot Kameras

Drei neue Cyber-shot T-Modelle stehen auf der photokina im Fokus von Sonys Kompaktkamera-Präsentation: Die Cyber-shot DSC-T500 wartet mit 10,1 Megapixeln und HD-Video-Qualität auf, die Cyber-shot DSC-T77 ist die weltweit dünnste Kamera mit optischem Verwacklungsschutz, und die Cybershot DSC-T700 bietet sich mit ihrem riesigen internen 4-GB-Speicher als mobiles Fotoalbum an.

DSC-T500

Die Cyber-shot DSC-T500 ist nicht nur eine Fotokamera, sondern sie filmt auch bis zu zehn Minuten lange Videos in HD-Auflösung (1.280 x 720 Bildpunkte im 30p-Modus) und mit Stereo-Ton. Verpackt in einem Aluminiumgehäuse in den Farbvarian-



ten Schwarz, Rot oder Silber bietet die DSC-T500 neben ihrem 10,1-Megapixel-Chip ein Fünffach-Zoom (33–165 mm entsprechend Kleinbild) aus dem Hause Carl Zeiss. Der Wechsel zwischen Film- und Fotomodus erfolgt auf Knopfdruck; während einer Videoaufnahme kann die Kamera bis zu drei Fotos parallel aufnehmen. Die T500 kann per Plug & Play

über den HDMI-Anschluss der Dockingstation an einen HD-Fernseher angeschlossen werden. Wird sie mit einem Bravia TV verbunden, lässt sie sich dank Bravia Sync-Funktion über die TV-Fernbedienung steuern.

Alternativ dazu lassen sich Fotos und Videos auf dem 8,8 Zentimeter (3,5 Zoll) großen Clear Photo LCD Plus Display betrachten. Hierfür sind zur akustischen Untermalung mehrere Musikstücke installiert, denen nach Belieben eigene Musik hinzugefügt werden kann. Auf dem Touchscreen-Monitor kann der Nutzer individuelle Fokuspunkte festlegen.

T77 und T700

Herausragendes Merkmal der Cyber-shot T700 ist der interne 4-GB-Speicher für bis zu 24.000 Fotos in VGA-Auflösung. Darüber hinaus sind die DSC-T77 und die DSC-T700 mit einem 10,1-Megapixel-Chip, einem Vierfach-Zoom (35–140 mm entsprechend Kleinbild), doppeltem Verwacklungsschutz und umfangreichen Technologien zur Bild-



Für diejenigen, die perfekt durchgestylt sein wollen, sind die neuen Kamerataschen von Sony gedacht: Die hochwertige Ledertasche LCS-THP greift das Farbkonzept der Cyber-shot T-Serie auf. Sie ist in sechs Farben (Schwarz, Weiß, Pink, Grün, Rot, Braun) verfügbar. Das Lederetui LCJ-THD (in Schwarz, Weiß, Braun oder Pink) lässt sich farblich ebenfalls perfekt mit den neuen Digitalkameras kombinieren.

optimierung ausgestattet. Dank Full-HD-Wiedergabe und HD-Komponentenausgang lassen sich Bilder der beiden Cyber-shot Modelle auch in High Definition-Qualität an einem Full-HD oder HD-ready-Fernsehgerät betrachten.

Für gelungene Fotos auch unter schwierigen Lichtbedingungen sorgen der Super HAD CCD Bildsensor, der BIONZ-Bildprozessor mit Dynamic Range Optimizer und der doppelte Verwacklungsschutz. Darüber hinaus optimieren beide Cyber-shots dank verbesserter Gesichts- und Motiverkennung alle Bilder automatisch bereits während der Aufnahme.



Leica rüstet auf

Zahlreiche Neuheiten zur photokina

Leica präsentiert auf der photokina eine ganze Reihe an Produkten, mit denen das Unternehmen seine Kompetenz in den Bereichen Kamera- und Objektivbau stärken und seine Bedeutung im digitalen Fotosektor stärker als bisher ausbauen will. Unter den Neuvorstellungen befinden sich unter anderem drei Kameras, vier lichtstarke Objektive und ein Digital-Projektor.

In der Leica M8.2, einer in zahlreichen Punkten weiterentwickelten Version der M8, kommt ein neu entwickelter, besonders leiser und erschütterungsarmer Metall-Lamellenschlitzverschluss zum Einsatz. Der 10,3-Megapixel-CCD-Sensor hat eine Größe von 18 x 27 mm. Daraus ergibt sich ein Verlängerungsfaktor von 1,33x bezogen auf das Kleinbildformat. Der Sensor wurde speziell auf die Anforderungen des M-Objektivsystems optimiert und soll in Verbindung mit dem neuen Rohdatenkonverter „Capture One 4“ des dänischen Herstellers Phase One eine bestmögliche Bildqualität liefern. Der neue Schnappschussmodus richtet sich an Anwender, die spontan und ohne Vorkenntnisse sofort gute Ergebnisse erzielen wollen. Wird das

Einstellrad der Belichtungszeiten in die neue Stellung „S“ gebracht, steuert die Kamera alle wichtigen Funktionen automatisch. Dazu gehören Belichtung (Zeitautomatik), Einstellung der ISO-Empfindlichkeit sowie der Weißabgleich. Für die drei am häufigsten verwendeten Motivarten gibt die Kamera Einstellhinweise zu Blende und Entfernung. Sie werden beim Betätigen der „Info“-Taste auf dem Kameramonitor angezeigt. Weitere Hinweise kann der Fotograf der neuen, wasserfesten und auf Kreditkartengröße zusammenfaltbaren Kurzanleitung entnehmen.

Neu ist auch eine Schnelleinstellung zur Belichtungskorrektur: Wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt bleibt, kann über das Wähl-

rad auf der Kamerarückseite eine Korrektur von ± 3 Blenden in 1/3 Schritten vorgenommen werden. Die Einstellung wird dabei im Sucher angezeigt. Weitere Überarbeitungen betreffen den Hauptschalter der Kamera und die Sucherrahmen. Eine stärkere Rastung des Hauptschalters verhindert ein versehentliches Verstellen. Die Leuchtrahmen im Mess-Sucher wurden auf eine genauere Ausschnittsbestimmung bei größeren Entfernungen ausgelegt.

Erstmals bei einer professionellen Digitalkamera kommt ein äußerst kratzfester Saphirkristall als Deckglas des Kameramonitor (2,5 Zoll) zum Einsatz. Er ist so hart, dass er ausschließlich mit Spezial-Diamantwerkzeugen bearbeitet werden kann und soll in der Praxis auf Dauer allen mechanischen Belastungen widerstehen.

Ebenfalls besonders widerstandsfähig ist der neue Kamerabezug „Vulkanit“, der durch seine ausgeprägte Narbung die Griffigkeit der Kamera erhöht. Die schwarze Kameraversion besitzt zudem eine neue, extrem abriebfeste, tiefschwarze Lackierung.



Eines der Highlights am Leica Stand: die digitale Profi-Mess-Sucherkamera Leica M8.2.



Das klassische Kamera-Design der Leica M8.2 macht in beiden Gehäusefarben eine gute Figur.

Dem Systemgedanken des Unternehmens folgend, kann die 2006 eingeführte M8 mit dem Verschluss, dem Saphirglas oder den neuen Sucher-rahmen der M8.2 im Customer-Service nachgerüstet werden. Darüber hinaus ist die Kamera mit allen M-Objektiven kompatibel.

Die M8.2 ist ab sofort in zwei Farbvarianten verfügbar. Der UVP für das Gehäuse beträgt 4.995,- Euro.



Ein gutes Gespann für die Available-Light-Fotografie: die Leica M8.2 mit dem lichtstarken Noctilux-M 0,95/50 mm Asph.

Lichtstarke Objektive

Gleichzeitig mit der M8.2 stellt Leica auf der photokina vier neue Hochleistungs-Objektive vor.

Ein Meilenstein im Objektivbau ist das neue Noctilux-M 0,95/50 mm Asph., das mit seiner Lichtstärke von 1:0,95 erstmals die „optische Schallmauer“ der Lichtstärke 1:1 durchbrochen hat. Das Objektiv tritt die Nachfolge des legendären Noctilux-M 1:1/50 mm an, das über drei Jahrzehnte die Fotowelt begeisterte. Während die charakteristische Wiedergabe des bisherigen Objektivs beibehalten wurde, konnten die Wer-

te für Vignettierung und Verzeichnung laut Herstellerangaben nochmals verbessert werden. Eine herausragende Abbildungsleistung auch im Nahbereich garantiert Leica durch den Einsatz eines Floating-Elements. Zum Lieferumfang gehört eine auszieh- und verriegelbare Gegenlichtblende. Das neue Noctilux-M soll ab Januar 2009 verfügbar sein und 7.995,- Euro (UVP) kosten.

Weitere Objektiv-Neuheiten sind die beiden lichtstarken Weitwinkelobjektive Summilux-M 1,4/21 mm Asph., das erste 21-mm-Kleinbildobjektiv mit einer Anfangsöffnung von 1:1,4, und

das Summilux-M 1,4/24 mm Asph. Trotz der ausgeprägten Weitwinkelcharakteristik haben diese Objektive eine äußerst geringe Schärfentiefe, wodurch sich auch im Nahbereich das Hauptmotiv wirkungsvoll vom Hintergrund lösen lässt. Beide Objektive sind mit einer rechteckigen Gegenlichtblende ausgestattet, die Aufnahmen mit Filtern der Serie VII (24 mm) bzw. Serie VIII (21 mm) erlaubt. Die Summilux-M sollen ab November verfügbar sein und jeweils 4.005,- Euro (UVP) kosten.

Abgerundet werden die Objektiv-Neuvorstellungen durch das kompakte Elmar 3,8/24 mm Asph. Das handliche Objektiv, das bereits bei mittlerer Abblendung eine große Schärfentiefe bieten soll, ist aus diesem Grund besonders für den neuen Schnappschuss-Modus der M8.2 geeignet. Durch den etwas kleineren Bildsensor hat das Elmar eine Äquivalentbrennweite von 32 mm.

Die Markteinführung ist für November geplant. Der UVP wird 1.795,- Euro betragen. →

Die neuen Leica Objektive auf einen Blick



	Leica Noctilux-M 0,95/50 mm Asph.	Leica Summilux-M 1,4/21 mm Asph.	Leica Summilux-M 1,4/24 mm Asph.	Leica Elmar-M 3,8/24 mm Asph.
Brennweite bei KB	67 mm	28 mm	32 mm	32 mm
Linsen/Gruppen – asph. Flächen	8/5 – 2	10/8 – 2	10/8 – 1	8/6 – 2
Bildwinkel diagonal (Bildwinkel bei KB)	36° (47°)	75° (92°)	68° (84°)	67° (83°)
Naheinstellgrenze	100 cm	70 cm	70 cm	70 cm
Abbildungs-Maßstab	1:16,9 (maximal)	1:29 (maximal)	1:25 (maximal)	1:26 (maximal)
kleinste Blende	16	16	16	16
Filterdurchmesser	60 mm	Filterhalter für 82 mm	Filterhalter für 72 mm	46 mm
Länge x Durchmesser	75,0 x 73,0 mm	77,0 x 70,0 mm	76,0 x 73,0 mm	53,5 x 53,0 mm
Gewicht	630 Gramm	580 Gramm	500 Gramm	360 Gramm
unverbindliche Preisempfehlung	7.995,- Euro	4.995,- Euro	4.995,- Euro	1.795,- Euro
im Handel verfügbar ab	Januar 2009	Dezember 2008	Dezember 2008	November 2008

Neuheiten

Zubehör für das M-System wird ebenfalls gezeigt. Neben zwei kompakten Aufstecksuchern für die Brennweiten 21 mm und 24 mm ist außerdem eine neue Sucherlupe mit 1,4facher Vergrößerung erhältlich. Die Sucherlupe ergänzt die bisherige mit 1,25facher Vergrößerung und ist ab Oktober zu einem UVP von 250,- Euro erhältlich. Die Aufstecksucher kommen im November auf den Markt und kosten jeweils 649,- Euro (UVP).

Leica D-Lux 4

Mit der D-Lux 4 bringt Leica eine Kompaktkamera auf den Markt, die sich an anspruchsvolle Verbraucher richtet. Die 10,1-Megapixel-Kamera verfügt über einen ungewöhnlich großen 1/1,63-Zoll-CCD-Sensor, der es ermöglicht, das volle Weitwinkelformat von 24 mm auszuschöpfen. Für eine sehr gute Abbil-



leistungsleistung sorgt zudem das 2,0–2,8/24–60 mm Leica DC Vario-Summicon, das mit vier asphärischen Linsen und vier asphärischen Oberflächen sowie einem optischen Bildstabilisator ausgerüstet ist. Bei der Belichtung kann zwischen Programm-, Blenden-, Zeitautomatik und manueller Einstellung sowie 23 Motivprogrammen gewählt werden. Die Belichtungsmessung erfolgt wahlweise als Mehrfeld-, mittenbetonte Integral- oder Spotmessung. Die Kamera belichtet mit einem Verschlusszeitenbereich von 60 Sekunden bis 1/2.000 Sekunde. Die Datenaufzeichnung

erfolgt im RAW- oder JPEG-Format. Eine gleichzeitige Speicherung von RAW- und JPEG-Dateien ist ebenfalls möglich. Weitere Merkmale sind u. a.: 3-Zoll-Monitor (460.000 Pixel), Gesichtserkennung, interner 50-MB-Speicher, Belichtungsreihenautomatik, automatischer Kontrastausgleich, Empfindlichkeit bis ISO 3.200, automatische Motivprogrammwahl, HD-Ausgang und eine Funktion zur Horizont-Ausrichtung.

Als Zubehör stehen eine hochwertige Ledertasche, ein aufsteckbarer Sucher mit 24-mm-Leuchtrahmen, Handgriff und das kompakte Blitzgerät CF 22 zur Verfügung.

Die D-Lux 4 kostet 699,- Euro (UVP) und ist ab Oktober verfügbar.

Leica C-Lux 3

Die neue C-Lux 3 zieht als Nachfolgerin der C-Lux 2 in das Leica Produktportfolio ein. Sie ist mit einem 10,1-Megapixel-CCD (1/2,33"), 2,5 Zoll großem LCD (230.000 Pixel) mit automatischer Helligkeitsanpassung und DC-Vario-Elmarit (25–125 mm) mit optischem Bildstabilisator ausgestattet. Das elegante Metallgehäuse kommt in einer schwarzen oder weißen Ausführung in den Handel. Farblich passende Kamerataschen aus hochwertigem Leder machen die elegante Erscheinung komplett. Zahlreiche Automatikfunktionen wie Gesichtserkennung, Motivprogrammwahl oder Kontrastausgleich sowie 25 Motivprogramme erleichtern das Fotografieren. Zur weiteren Ausstattung gehören: Serienaufnahmen mit 2,5 Bildern/Sek., 50-MB-Speicher, Empfindlichkeitseinstellung bis ISO 1.600, Videofunktion mit Ton sowie eine Funktion zur Horizontkorrektur.

Beide Farbvarianten sind ab Oktober erhältlich. Der UVP soll bei 499,- Euro liegen.



Mit der weißen Ausführung der C-Lux 3 will Leica in erster Linie eine weibliche Klientel ansprechen.

Leica Pradovit D-1200

Mit dem Pradovit D-1200 stellt das Solmscher Unternehmen nicht nur den ersten digitalen Leica Projektor für den High-End-Bereich vor, sondern auch den weltweit kleinsten und leichtesten Projektor seiner Klasse. Die DLP-Display-Technologie von Texas Instruments soll eine fotorealistische Bildwiedergabe mit einem Bildformat von 16:10 bei einer tatsächlichen Auflösung von 1.920 x 1.200 Pixeln ermög-



lichen. Dabei beträgt der Kontrastumfang mehr als 2.500:1 bei einer Helligkeit von ca. 2.000 ANSI-Lumen. Neben der Projektion digitaler Fotos ist eine Wiedergabe von Filmen in Full-HD-Qualität ebenso möglich. Der Projektor hat ein hochwertiges Magnesium-Gehäuse und ist mit einem Vario-Elmarit-P ausgestattet, das einen Projektionsbereich von einem bis 15 Meter abdeckt. Selbstverständlich sind auch Anschlüsse für die wichtigsten Ausgabequellen sowie zwei IR-Fernbedienungen (eine mit Laserpointer) vorhanden. Die Auslieferung des Projektors soll ab November erfolgen. Der UVP beträgt 9.500,- Euro.

Wichtiges aus worldofphoto.de

IFA 2008 Besucher ordern für über drei Milliarden Euro

Über 220.000 Teilnehmer aus dem In- und Ausland haben die IFA 2008 besucht. Dabei verzeichnete die Messe Zuwächse von mehr als zehn Prozent bei Ausstellern, mit über drei Milliarden Euro rund zehn Prozent mehr Ordervolumen und 24 Prozent mehr registrierte Fachhändler. Die IFA prä-



„Miss IFA“ ist das Maskottchen der Berliner Messe.

sentierte Highlights aus allen Bereichen der Unterhaltung; wobei der Bereich Fotografie in diesem Jahr nicht allzu stark vertreten war. Insgesamt 1.245 Aussteller aus 63 Ländern zeigten auf der weltweiten Leitmesse für Consumer Electronics und Home Appliances ihre Produkte. Mit über 20 nationalen und internationalen Radio- und Fernsehsendern, die dieses Jahr auf der Messe vertreten waren, hat die IFA in den internationalen Medien einen großen Stellenwert erreicht. Auch die führenden deutschen TV-Sender ARD, ZDF und RTL waren in den Messehallen unter dem Funkturm präsent. „Das erfolgreiche Konzept der IFA ist die Basis für den nachhaltigen geschäftlichen Erfolg für Industrie und Handel“, erklärte Dr. Rainer Hecker, Aufsichts-

ratsvorsitzender der gfu. „Zusätzlich zu der erfolgreichen Präsentation der dynamisch wachsenden CE-Branche haben die neuen Aussteller der Elektrohausgeräteindustrie den Besuchern und dem Fachhandel die Stärke ihrer Marken präsentiert.“

The Phone House stellt neues Franchisesystem auf der Start-Messe in Essen vor

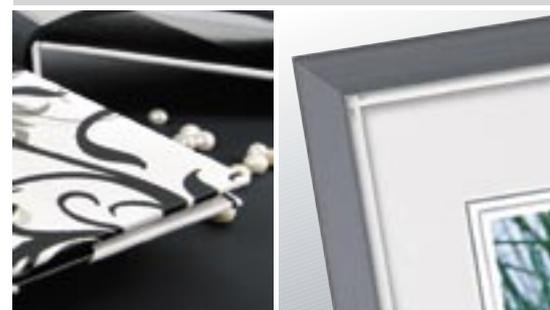
The Phone House bietet auf der Start-Messe in Essen am 17. und 18. Oktober interessierten Existenzgründern die Möglichkeit, sich über das neu konzipierte Franchisemodell zu informieren und Hintergrundgespräche mit Unternehmensvertretern zu führen. The Phone House sucht deutschlandweit Franchisenehmer und plant, in den kommenden sechs Monaten mindestens 50 neue Shops im Franchisebetrieb zu eröffnen. Als The Phone House-Franchisenehmer kommen sowohl Quereinsteiger als auch Erstgründer in Frage. Für Franchisenehmer sei Branchen-Know-how hilfreich, jedoch keine zwingende Voraussetzung, da der Schritt in die Selbständigkeit durch umfangreiche und nachhaltige Schulungskonzepte begleitet werde, sagte Andreas Jurkiewicz, Leiter Franchise bei The Phone House. Erwartet werden hingegen Charaktereigenschaften wie Unternehmergeist, Beratungs- und Kommunikationsstärke sowie ein kaufmännisches Grundverständnis. Franchisenehmer werden deutschlandweit gesucht. Einen Schwerpunkt soll allerdings Nordrhein-Westfalen bilden. Wer einen Termin auf der Start-Messe vereinbaren möchte, wendet sich telefonisch an Andreas Jurkiewicz unter 02506-922-5524 oder sendet eine E-Mail an franchise@phonehouse.de.



**DAS NEUE
WALTHER
AKTIONSPROGRAMM
LIEGT FÜR SIE
BEREIT**



**ATTRAKTIVE
AKTIONS-ANGEBOTE
AUF ÜBER 20 SEITEN
FÜR MEHR UMSATZ
UND ERTRAG
MIT ALBEN, RAHMEN
UND ACCESSOIRES**



walther
Für Ihre Bilder das Beste.

**Info: Karl Walther
Alben und Rahmen GmbH & Co KG**
Herrenpfad-Süd 26, D-41334 Nettetal
Telefon: 02157/8186-0
Fax: 02157/8186-50
E-Mail: service@waltherdesign.de
www.waltherdesign.de

**photokina 2008
Köln, 23. - 28. September
Halle 9.1, Stand B/C 10/11**

Täglich neue Branchen-Nachrichten: www.worldofphoto.de

Aufstieg in den Olymp

Sony erweitert das DSLR-Programm um die High-End-Kamera α 900 mit Vollformatsensor

Gut zwei Jahre nach der Vorstellung der ersten α -Spiegelreflexkamera α 100 mit einem denkwürdigen Presse-Event in Marokko und der zwischenzeitlichen Einführung weiterer α -Gehäuse ist Sony zur photokina mit der Präsentation der neuen α 900 in den Olymp der Kamerahersteller aufgestiegen. Vollformatsensor mit 24,6 Megapixeln (24 x 35,9 mm), ins Gehäuse integriertes Bildstabilisierungssystem, der schnelle Bionz-Bildprozessor und ein nicht minder schnelles Autofokussystem stellen die Kernelemente der neuen High-End-Kamera dar.

„Mit der α 900 setzt Sony neue Maßstäbe für ambitionierte Amateure und Profifotografen, die eine unvergleichliche Bildqualität und insbesondere den großen, kreativen Spielraum der Vollformat-Fotografie schätzen“, so Martin Winkler, Marketing Director der Sony Deutschland GmbH, bei der Präsentation der neuen DSLR-Kamera. Sony hat das Flaggschiff der α -Serie mit dem ersten jemals produzierten Vollformat Exmor CMOS-Sensor mit einer Auflösung von 24,6 Megapixeln



ausgestattet. Dieser ist laut Sony in Kombination mit den weiteren Ausstattungsmerkmalen und den hochwertigen α -Optiken für den außergewöhnlichen Detailreichtum und den ausgedehnten Dynamikumfang der Aufnahmen verantwortlich. „Der Sensor der neuesten Generation liefert Bilder mit beispielloser Detailtreue, die sich durch leuchtende Farben, besonders realistische Strukturen und

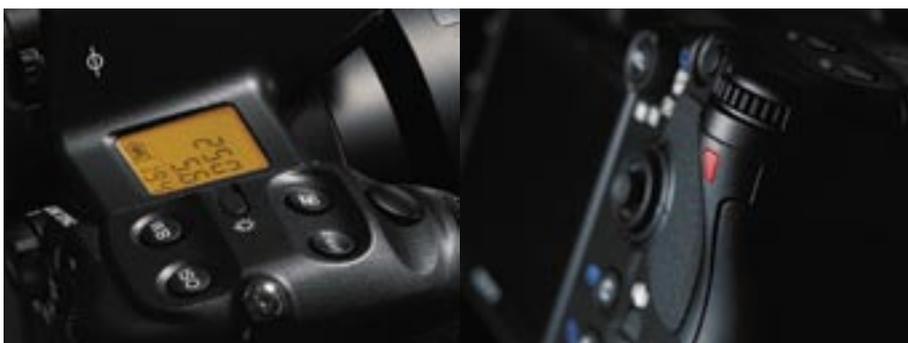
feinste Tonwertabstufungen auszeichnen“, erläuterte Winkler.

Während der 24,6 Megapixel Vollformatsensor die Bilddetails liefert, verarbeiten die beiden Bionz Prozessoren die Bilddaten in hoher Geschwindigkeit. Mit Hilfe der Exmor-Technologie findet die Analog-Digital-Wandlung auf dem Sensor statt. Dies wirkt sich positiv auf das Rauschverhalten aus. Die beiden Bionz Prozessoren erlauben Serienbilder mit fünf Bildern pro Sekunde bei voller Auflösung von 24,6 Megapixeln.

Der optische Sucher mit Glas-Pentaprisma bietet eine außerordentliche Helligkeit und ein Sichtfeld, das 100 Prozent der Fläche des Vollformatsensors bei einem Vergrößerungsfaktor von zirka 0,74 abdeckt. In dieser Kombination ist der Sucher der α 900 einzigartig und stellt einen integralen Bestandteil des Designs dar.

Die α 900 ist die erste Vollformatkamera der Welt, die mit „SteadyShot Inside“ ausgestattet ist. Mit diesem zukunftsweisenden Stabilisierungssystem im Kameragehäuse gelingen mit allen kompatiblen Objektiven der α -Serie Aufnahmen mit bis zu vier Lichtwerten längeren Verschlusszeiten aus freier Hand.

Ein weiterer Pluspunkt der neuen Kamera ist laut Martin Winkler das schnelle und präzise Autofokussystem. Es ist mit neun Messfeldern ausgestattet. Eine Zehn-Punkt-Messfelddetek-



Hervorragende Verarbeitung und modernes Design sind für die Kameras der Sony α -Serie seit ihrer Markteinführung im Sommer 2006 selbstverständlich.

tion mit Motiverkennung sorgt für punktgenaue AF-Messfeldaktivierung. Alle Aufnahmen lassen sich auf dem drei Zoll großen Xtra Fine LC-Display mit einer VGA-Auflösung von 921.000 Punkten (640 x 480 Pixel) beurteilen, das auch im Freien oder bei hellem Umgebungslicht eine scharfe und klare Sicht ermöglicht. Vielfältige Indexfunktionen und eine Anzeige mit RGB-Histogramm und Aufnahme-details erleichtern die Auswahl der besten Aufnahme. Mit einem Tastendruck auf die Fn-Taste wechselt das LC-Display in den Quick-Navimodus, der schnelle Anpassungen der Kameraeinstellungen erlaubt.

Eine neue intelligente Vorschaufunktion simuliert den Effekt des Weißabgleichs, der Dynamikbereichoptimierung und der Belichtungseinstellung, ohne tatsächlich ein Bild aufzuzeichnen. Durch einfaches Bestätigen werden alle neuen Einstellungen übernommen und für die nächste Aufnahme angewandt. Gemachte

Sony α900

Pluspunkte

High-End-Kamera für anspruchsvolle Fotografen, erste Vollformat-DSLR mit integriertem Verwacklungsschutz

Ausstattung

- 24,6 Megapixel
- zwei schnelle Bionz-Prozessoren
- Glas-Pentaprisma-Sucher
- 3"/7,5 cm-Monitor
- kürzeste Verschlusszeit 1/8.000 s
- HDMI-Ausgang
- verschiedene Kartenschnittstellen



UVP: 2.800 Euro/ab Oktober

Neues Blitzgerät HVL-F58 AM mit Leitzahl 58 und Verbesserungen gegenüber dem Vorgängermodell

Sony präsentiert auf der photokina als Nachfolger des HVL-F56AM auch das neue Blitzgerät HVL-F58AM.

Es hat die Leitzahl 58 (bei 105 mm Brennweite und ISO 100). Neu bei diesem Modell ist die schwenkbare Reflektoreinheit, die sich um 150 Grad nach oben, um zehn Grad nach unten (zum Beispiel für Makroaufnahmen) und jeweils um 180 Grad nach links oder rechts drehen lässt. Ebenfalls neu ist die drahtlose Blitzverhältnissteuerung für drei Gruppen. Dritte Neuerung ist die automatische Weißabgleichs-Übertragung der Blitz-Farbtemperatur an



die Kamera. Bei dem neuen Modell konnte außerdem die Blitzbereitschaft beschleunigt werden.

Im Vergleich zum Vorgängermodell bietet der HVL-F58AM um rund 55 Prozent kürzere Ladezeiten von Blitz zu Blitz. Die Bedienung des Gerätes erfolgt über ein intuitiv verständliches Informationsdisplay mit Hintergrundbeleuchtung. Sony hat die Markteinführung des neuen Blitzes für Oktober angekündigt. Die unverbindliche Verkaufspreisempfehlung beträgt 550 Euro.

Aufnahmen lassen sich auch auf einem HD-Fernsehgerät betrachten. Der HDMI-Anschluss gestattet die HD-Bildbetrachtung auf jedem kompatiblen Fernsehgerät. Eine besonders brillante Diashow erlauben Sonys Bravia TV-Geräte im Photo TV HD-Modus, da die Software der α-Kameras für das Zusammenspiel mit den Sony TV-Geräten optimiert wurde. Der optionale VG-C90AM Funktionshandgriff erlaubt eine ruhige und

komfortable Handhabung im Hoch- und Querformat. Er kann zwei Hochleistungsakkus für eine längere Betriebsdauer aufnehmen. Zur einfacheren Handhabung sind alle wichtigen Bedienelemente zusätzlich auch am Funktionshandgriff vorhanden. Die unverbindliche Verkaufspreisempfehlung für die α900 lautet 2.800 Euro. Das neue High-End-Modell von Sony soll im Oktober in Deutschland auf den Markt kommen.

Um das Potential des Vollbildsensors der Kamera zu nutzen, ist eine große Auswahl an kompatiblen α-Objektiven verfügbar. Anfang 2009 wird das Portfolio des α-Systems um zwei neue Objektive ergänzt. Die Auswahl an Objektiven der Sony G-Serie erweitert sich dann um das Hochleistungsteleobjektiv SAL70400G (70–400 mm F4–5,6 G SSM). Dessen Super Sonic Wave Motor sorgt für einen schnellen und leisen Autofokus. Das neue SAL1635Z (Vario-Sonnar T* 16–35 mm F2.8 ZA SSM) von Carl Zeiss ist ein leistungsstarkes Weitwinkel-Zoomobjektiv, ideal für Fotoreportagen, Innen- und Landschaftsaufnahmen.



Starker Auftritt

Carl Zeiss auf der photokina

Auf der photokina präsentiert sich Carl Zeiss mit einem völlig neuen Messekonzept. Mit Produkten und Anwendungen sollen die Messebesucher für die Marke Zeiss sensibilisiert werden. Neben einer Erlebniswelt für Anwender und Vertriebspartner stehen zudem neue Objektive sowie neu gestaltetes PoS-Material für den Handel im Mittelpunkt des Messeauftritts.



Die Objektivpalette wird durch vier neue Modelle ausgebaut. Ab dem vierten Quartal sind die berühmten Planar T* Objektive 1,4/50 mm ZE und 1,4/85 mm ZE auch mit EF-Bajonett für alle analogen und digitalen EOS-Kameras verfügbar. Wie bei den Canon Objektiven übermitteln auch die Zeiss Neuheiten alle Informationen ausschließlich über elektronische Kontakte und unterstützen somit sämtliche Belichtungsmodi wie Programm-, Blenden- und Zeitautomatik sowie die manuellen Kamera-Einstellungen. Außerdem wird auch die E-TTL-Blitzsteuerung unterstützt. Weitere Objektive mit EF-Bajonett sollen in den nächsten Monaten folgen. Die UVPs betragen 579,- Euro (50 mm) bzw. 999,- Euro (85 mm).



Mit dem Distagon T* 2,8/21 mm bringt Zeiss den Objektivklassiker zum Jahresende mit EF-, F- und K-Bajonett in den Handel. Auch die modernisierte Version soll laut Herstellerangaben wieder neue Maßstäbe in dieser Brennweitenklasse setzen. So soll das Floating-Elements-Design selbst bei voller Blendenöffnung für eine optimale Abbildungsleistung bis in die Ecken sorgen. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt bei 1.399,- Euro.

Eine weitere Neuvorstellung ist das kompakte Tele-Tessar T* 4,0/85 ZM, das für alle Kameras mit M-Anschluss geeignet ist. Trotz kompakter Bauweise ist das Objektiv nahezu verzeichnungsfrei und hervorragend auf Bildwölbung korrigiert. Der Lieferbeginn ist für Ende 2008 zu einem Preis von 699,- Euro (UVP) geplant.

Auch die Produktpräsentation im Handel ist ein Messethema. Mit einem neuen aufmerksamkeitsstarken Auftritt will das Unternehmen die Premium-Qualität der Marke Zeiss unterstreichen. Das neue PoS-Material umfasst Aufsteller für Kameras und Objektive, Multimediadisplays für die Verkaufstheke sowie spezielle Preis- und Info-Schilder, die einzeln oder modular einsetzbar sind.



Von links: Distagon T* 2,8/21 mm, Planar T* 1,4/50 mm, Planar T* 1,4/85 mm und Tele-Tessar T* 4,0/85 mm ZM.

Erno nimmt Alta Stativserie von Vanguard mit Alu- oder Carbonbeinen ins Sortiment auf

In vielen neuen Kameramodellen finden sich heutzutage Bildstabilisatoren. Diese tragen zwar dazu bei, die Bildergebnisse zu verbessern, stoßen aber dennoch immer wieder an Grenzen. Besonders engagierte Fotografen greifen daher nach wie vor zu einem klassischen Stativ, um Verwacklungsunschärfen wirkungsvoll zu unterdrücken. Für diese Fotografen hat Erno jetzt die Stativserie Alta von Vanguard vorgestellt. Die einzelnen Modelle sind wahlweise mit Aluminium- oder Carbon-Beinen erhältlich. Beide Ausführungen überzeugen nach Angaben des Herstellers durch geringes Gewicht, kompakte Bauweise, eine komfortable Ausstattung und ein ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis.

Die Mittelsäule ist mit einem Antischock-Ring ausgestattet, der ein plötzliches Absinken der Säule abfedert und somit Schaden an der Kamera vermeidet. Am unteren Ende der Säule befindet sich ein Haken, an dem sich zum Beispiel die Kameratasche befestigen lässt, die dann das Stativ zusätzlich fixiert. Der Zubehörhaken lässt sich entfernen und durch



den Stativteller ersetzen. Das ist vor allem für Repraufnahmen oder Fotos in Bodennähe praktisch. Die oberen Stativbeine sind bei beiden Varianten mit einer Schaumstoff-Ummantelung versehen, die besonders bei winterlichen Temperaturen für einen hohen Trage- und Bedienkomfort sorgen.

Zur Höhenverstellung dienen bei den Aluminium-Modellen Clip-, bei den Carbon-Modellen Drehverschlüsse, die sich schnell in jeder gewünschten Position fixieren lassen. Des Weiteren lassen sich die Beine in Winkeln von 25°, 50° oder 80° spreizen. Für die unterschiedlichen Bodenbeschaffenheiten stehen gummierte, rutschsichere Gummifüße oder schraubbare Spikes zur Verfügung. Für die erforderliche Festigkeit sorgt ein extrem verdreh- und verwindungssicherer Stativkopf, der zudem für eine sichere Führung der Mittelsäule sorgt. Auch schwere Kameras mit langbrennweitigen Objektiven lassen sich sicher befestigen. Für eine bequeme Kameraführung sorgen die zum Lieferumfang (je nach Modell) gehörenden Zwei- bzw. Drei-Wege-Neiger, die gegen jeden handelsüblichen Kugelkopf ausgetauscht werden können.

DAS NEUE EL 42

DIE NEUE DIMENSION DES BEOBACHTENS

Die revolutionäre SWAROVISION TECHNOLOGIE ermöglicht beim neuen EL 42 eine in Ferngläsern bis dato unerreichte Bildqualität. Die Kombination aus Field Flattener Linsen, HD-Optik, optimierter Vergütung und großem Augenabstand sorgt für höchste Schärfe bis an den Rand, brillante Farben und 100% Weitwinkel-Sehfeld auch für Brillenträger.



NEUE FOKUSSIERMECHANIK
1,5 Meter Naheinstellung



EINZIGARTIGER EL-DURCHGRIFF
mit unerreichter Funktionalität

Mit neuer
SWAROVISION
Technologie



SEE THE UNSEEN
WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM
SWAROVSKI OPTIK VERTRIEBS GMBH
Heilig-Geist-Straße 44, 83022 Rosenheim
Tel. 08031/400780, info@swarovskioptik.de

SWAROVSKI
OPTIK

Individuelle Services

Neuer Druckertower von Mitsubishi Electric

„Creating Photo Business“ ist das Motto, unter dem sich Mitsubishi Electric auf der photokina präsentiert. Im Mittelpunkt des breitgefächerten Angebots, mit dem das Unternehmen in Halle 10.2, Stand A68-C69, des Kölner Messegeländes vertreten ist, stehen professionelle digitale Fotosysteme und -drucker.

Auch eine Premiere hat Mitsubishi Electric auf der photokina 2008 im Programm: Der Druckertower mit der vorläufigen Bezeichnung MPU (Mass Production Unit) kann komplett ohne Chemie mehr als 600 Drucke im Format 10 x 15 cm in der Stunde produzieren. Das Gerät bietet alle erforderlichen Ausstattungsmerkmale für die Produktion sehr großer Auftragsvolumina wie eine Stapelvorrichtung für großformatige Drucke und eine Sortiereinrichtung. Sie liefert fertig vorsortierte Bilderstapel und hat damit den Vorteil, dass der Händler mehrere Aufträge zeitgleich über zwei Printer abwickeln kann.

Individuelle Lösungen

Dank jahrzehntelanger Erfahrung kann Mitsubishi Electric dem Handel individuelle, auf die jeweiligen Anforderungen abgestimmte Systemlösungen für den digitalen Sofortdruck anbieten. Auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen hält das Unternehmen auch bei seinen Fotodruckern bereit: Ob Schnelldruck,

hochauflösender Druck oder Großformate – für jeden Bedarf gibt es im Sortiment einen „Spezialisten“. Das vorgestellte Portfolio reicht von Einstiegsgeräten bis zu hochleistungsfähigen Fotosystemen auf Basis des chemiefreien Thermosublimationsverfahrens.

Vier Servicebereiche

Auf dem Stand von Mitsubishi Electric können die Messebesucher die Fotosysteme und Drucker in vier unterschiedlichen Servicebereichen erleben. Dazu gehören maßgeschneiderte Lösungen für den Bereich Photo Service Point. Hier präsentiert das

Unternehmen anhand von Selbstbedienungs-Kiosksystemen profitable Lösungen für Einzelhändler und Drogeriemärkte. Im Photo Studio Pro stehen Systeme und Drucker für Fotostudios bzw. -ateliers im Mittelpunkt. Mit dem ID-Service Point können auch Fotohändler mit kleinerem Auftragsvolumen ihren Kunden Serviceleistungen wie Passbilder oder Bewerbungsfotos anbieten. Dagegen ist der vierte Standbereich, das Image Service Center, auf Produkte zum Druck großer Mengen nach dem Vorbild der Copy Shops fokussiert.

Zu den in diesen vier Bereichen vorgestellten Produkten zählen das Einstiegs-Fotosystem Click Lite, das zum Flexilab erweiterbare Fototerminal Click 5000, das SB-Kiosksystem Kiosk 7000 und das PoS-Desktop-Terminal Easyphoto. Die Systeme bieten vielfältige Bildbearbeitungsmöglichkeiten wie die Erstellung von Collagen, Mosaiken, Kalendern, Grußkarten und Rahmen sowie die Voraussetzung zur Produktion von Fotogeschenken wie die beliebten Fotobücher und -tassen.

Breites Druckersortiment

Das Druckerprogramm umfasst die entsprechenden Printer für brillante Drucke. Dazu gehören die hochauflösenden Thermosublimationsdrucker CP9600DW und CP9600DW-S, die Allrounder CP9550DW und CP9550DW-S, die Hochgeschwindigkeitsdrucker CP9800DW und CP9800DW-S sowie das Modell CP3800DW für schnelle und randlose A4-Ausdrucke.



Mit dem MPU Druckertower feiert bei Mitsubishi Electric ein Gerät zur Produktion großer Bildvolumina auf der photokina Premiere.

Neue Acht-Megapixel-Kamera Rollei X-8 Compact in drei Farbvarianten

Rollei hat die Rollei X-8 Compact vorgestellt. Die Einsteigerkamera aus der Compact-Linie ist mit einem weißen, pinken oder schwarzen Kunststoffgehäuse verfügbar. Die Kompaktkamera ist unter anderem mit einem Acht-Megapixel-Aufnahmechip, einem Dreifach-Zoom Rollei Apogon und einem 2,7 Zoll großen TFT-Display (230.000 Pixel) ausgestattet. Die



Rollei X-8 Compact bietet darüber hinaus 23 Motiv-Programme und diverse Sonderfunktionen. Die Maße



des Gehäuses betragen 91 x 56 x 22 mm. Die Kamera wiegt 115 g. Videos lassen sich in VGA-Qualität

mit 640 x 480 Bildpunkten aufnehmen. Die Filme können dank des eingebauten Lautsprechers auch mit Stereoton abgespielt werden. Die Serienbild-Funktion mit drei Bildern pro Sekunde erlaubt es, Bewegungsabläufe detailliert im Bild festzuhalten. Zur Minimierung verwackelter Fotos gleicht die Anti Shake Function die beim Fotografieren entstehenden Vibrationen aus. Für Portrait-Aufnahmen fokussiert

Rollei X-8 Compact

Pluspunkte

Einsteigerkamera mit leichter Bedienung und vielen Funktionen für automatisch gute Bilderergebnisse

Ausstattung

- 8 Megapixel
- Zoom 37-112,5 mm
- 2,7"-Monitor (230.000 Pixel)
- 23 Motivprogramme
- eingebauter Lautsprecher
- Datum- und Uhrzeitanzeige
- schwarz/weiß/pink



UVP: 129,95 Euro

die Face Detection ein oder mehrere Gesichter und sorgt für die optimale Belichtung. Damit dabei kein Lächeln entgeht, kann zusätzlich die Smile Detection eingesetzt werden. Die Rollei X-8 Compact ist ab Anfang Oktober erhältlich. Im Zubehör enthalten ist die Bildbearbeitungssoftware PhotoStudio 9 von Zoner.

Passend zur neuen Rollei X-8 Compact sind Taschen in der jeweiligen Farbe des Kameragehäuses

DGH

GROSSHANDEL

www.DGH.DE

DGH Großhandel · Postfach 5426 · 97004 Würzburg
Tel 0931 9708444 · Fax 0931 9708422 · info@DGH.de

DGH GROSSHANDEL – Generalvertretung für HYUNDAI Digitalkameras in Deutschland.

- Qualitativ hochwertige Digitalkameras der Marke HYUNDAI, vom Einsteigermodell bis zur Outdoorkamera.
- Hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis.
- 24 Monate Garantie mit Austauschservice.

Digitalkameras

**Jetzt NEU in
Deutschland!**
Digitalkameras vom
bekanntesten Marken-
hersteller HYUNDAI.

Neuheit!

Metallgehäuse!



HYUNDAI L 1033 Digitalkamera

- 10,0 Mio. Pixel Auflösung
- 3-fach optisches Zoom 35-105 mm (KB)
- 3,0"/7,62 cm LCD-Display mit 230.000 Pixel
- elektronischer Bildstabilisator
- Gesichtserkennung
- 21 Programm-Modi
- Diktierfunktion

Bestellnr. 255080

EVP* 159,-
HEK unter www.DGH.de

* EVP = von DGH empfohlener Verkaufspreis

HYUNDAI
CAMERA

Die dritte Generation

Neue Version der FotoToGo Kiosk Software

Die neueste Version der FotoToGo Kiosk Software und verschiedene Kiosk-Lösungen, darunter einige für unter 2.000 Euro, sind auf dem photokina Stand der di support GmbH zu sehen, der sich in diesem Jahr in Halle 10.2 (A40/A48) befindet.

Bei der „Generation 3“ der FotoToGo Kiosk Software handelt es sich nach Herstellerangaben nicht um die Weiterführung von bereits Vorhandenem, sondern um eine vollkommen neue Software zum Bestellen von Fotos, Fotobüchern, Fotokalendern, Grußkarten und anderen Mehrwertprodukten. Einen Schwerpunkt innerhalb der neuen FotoToGo Software Version 3 bildet das Thema Fotobücher.

Auto-Express-Modus

Die Tatsache, dass sich immer mehr Bilder auf einzelnen Speichermedien befinden und die Selektion und Positionierung dieser immer mehr Zeit in Anspruch nimmt, wurde zum Anlass genommen, einen Auto-Express-Modus zu schaffen. Dieser ordnet die zuvor vom Kunden geladenen Bilder automatisch zu einem fertigen Fotobuch. Gefällt dieser Vorschlag, kann er direkt übernommen und das Fotobuch in Auftrag gegeben werden. Sollte der erste Vorschlag nicht gefal-

len, kann sich der Kunde einen weiteren Vorschlag anzeigen lassen oder manuell eigene Korrekturen vornehmen.

Neue Bedienung

Neben den neuen Funktionen und Möglichkeiten wurde auch die Bedienung der Software vollkommen neu gestaltet. Ein neues Design hilft dem Benutzer, sich schnell und intuitiv am



Die di support GmbH ist mit einer neuen Softwaregeneration und einem breiten Kiosk-Sortiment auf der photokina vertreten.

Bildschirm zu orientieren. Viele Bedienschritte aus der Realität wurden 1:1 in die Software übertragen. Beispiele hierfür sind das animierte dreidimensionale Blättern einer Fotobuchseite sowie das Drehen einer Tasse. Auch bei der Betrachtung der Produkte wurde das WYSIWYG Konzept realisiert („What You See Is What You Get“). Der Kunde sieht bereits während der Erstellung und Bearbeitung sein Fotobuch oder seine Fototasse in dreidimensionaler Ansicht und kann dieses wie in der Realität in alle Richtungen drehen und wenden.

Die FotoToGo Kiosk Software wird es nicht nur installiert auf Kiosk-Systemen geben, sondern auch als separate Anwendungen für Bestellungen über Internet und Mobiltelefon.

Sämtliche „Werkzeuge“, derer sich Großlabore bereits bedienen, stehen damit auch einzelnen Händlern zur Verfügung. Die einzelnen Aufträge empfängt der Händler dank der FotoToGo Order Manager Software

direkt in seinem Laden. Diese leitet die Aufträge an die jeweiligen Ausgabegeräte weiter. Jeder Händler kann hierbei sein Angebot selbst bestimmen und dabei gegebenenfalls auch auf die Unterstützung von Kollegen oder Großlabors zurückgreifen.

Vernetzung

Die „Generation 3“ der FotoToGo Kiosk Software findet sich auch auf neuen

FotoToGo Systemen auf der photokina wieder. Auf dem neuen Stand werden Kiosk-Lösungen bereits unter 2.000 Euro zu finden sein, ebenso wie größere vernetzte Systeme mit mehreren Annahmeterminals und Bildausgabe auf mehreren Druckern oder Minilabs. Da di support herstellerunabhängige FotoToGo Produkte liefert, kann das Unternehmen auf seinem photokina Stand die neuesten Entwicklungen unterschiedlicher Hersteller präsentieren. Das Spektrum reicht dabei von Minilabs über Thermosublimationsdrucker bis zu Fotobuchmaschinen und Large Format Druckern.

Umweltfreundlich

Epson bettet neuen Drucker in Ökokonzept ein

Epson hat den „Einweg“-Tintenstrahldrucker EC-O1 und dazu ein neues Epson Eco-Back Recyclingsystem vorgestellt. Das Gerät ist ab Werk mit Tinte für rund 8.000 Drucke (nach DIN/ISO) ausgestattet. Ist diese verbraucht, kann der Kunde den Drucker zurückgeben. Dafür bekommt er die 50 Euro vergütet, die er beim Kauf des Gerätes als Pfand bezahlt hat. Der Händler führt den Drucker dann via Epson einem Recyclingsystem zu.

Der EC-O1 enthält fest installierte Tintenpatronen, deren Inhalt, natürlich abhängig vom Verbrauch, einige Jahre lang reichen kann. Bis zum Ende des Lebenszyklus braucht der Anwender keine Tintenpatronen zu wechseln. Das Gerät bietet verschiedene Kartenslots und High-speed USB 2.0. Bei einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 24 Seiten pro Minute und einer Papierfach-Kapazität von 100 Blatt bietet sich der EC-O1 nicht nur für den gelegentlichen Hausgebrauch an, sondern auch für kleine Unternehmen und Selbständige. Da die Patronen nicht entnommen werden können, ist auch der Einsatz des EC-O1 in öffentlichen Räumen wie Schulklassen oder Gastronomie denkbar.

CO₂-neutrales Produkt

Mit dem EC-O1 setzt Epson eines der in der „Umweltvision 2050“* formulierten Ziele konkret um: ein Produkt von der Herstellung bis zu seinem Lebensende so CO₂-neutral wie mög-

* Mehr Infos dazu online unter www.epson-europe.com/environment/environmental-vision/



lich zu halten. Schon bei der Lieferausstattung setzt der EC-O1 den ökologischen Gedanken um: Epson verzichtet auf die Nutzung ökologisch schwer abbaubarer Materialien und lie-

fert den Drucker stattdessen in schlichtem braunen Karton aus Umweltpapier aus. Die Bedienungsanleitung ist auf Recyclingpapier gedruckt, während alle anderen schriftlichen Unterlagen auf einer CD untergebracht sind – in einem Briefumschlag aus ungebleichtem Papier.

Auch der Drucker selbst ist recyclebar. Er ist deshalb nicht lackiert. Der EC-O1 verbraucht darüber hinaus im Vergleich mit anderen Druckermodellen weniger Strom. Das wirkt sich ebenfalls positiv auf die Umwelt aus – und auf den Geldbeutel des Kunden. Da kein Patronenwechsel erfolgt, fällt beim Nutzer zudem weniger Müll an.

Fotovertrieb
www.ritter-wirsching.de
 Tel. 07129-3344, Fax 07129-7010

15 Jahre

Weil ich Profi bin!

Labor • Studio • Handel

Ritter+Wirsching

Ökologische Alternative

„Unser weltweites Ziel ist es, die CO₂-Emissionen über den Lebenszyklus unserer Produkte und Dienstleistungen hinweg bis zum Jahr 2050 im Vergleich zu heute um 90 Prozent zu senken“, erläuterte Henning Ohlsson, Geschäftsführer der Epson Deutschland GmbH. „Mit dem Epson EC-O1 gehen wir einen weiteren Schritt auf unserem ‚Green Way‘ und bieten eine ökologische Alternative, die keine Abstriche hinsichtlich Qualität und Leistungsfähigkeit erfordert.“

Produkteigenschaften des Epson EC-O1

- Vertrieb nur über den qualifizierten Fachhandel
- Vierfarb-Inkjet-Drucker mit Epson Micro Piezo Druckkopf-Technologie und einzigartigem Pfandsystem
- Fest eingebaute Patronen machen den Wechsel der Tintenpatronen überflüssig
- Epson Eco-Back Rabattsystem: Bei Rückgabe des EC-O1 bekommt der Kunde 50 Euro Pfand zurück.
- Druckleistung gesamt: 8.000 Seiten nach DIN/ISO
- Druckgeschwindigkeit bis zu 24 Seiten/Minute
- unverbindliche Verkaufspreiseempfehlung 349 Euro zuzüglich 50 Euro Pfand.

CeWe Color erwartet von der photokina weitere Wachstumsimpulse

„Die Nummer

eins bleiben“

Dr. Rolf Hollander:
„Der Fotohandel hat im
digitalen Bildergeschäft
noch großes Potential.“



Interview mit **Dr. Rolf Hollander,** Vorstandsvorsitzender der **CeWe Color Holding AG**

Auf 1.000 Quadratmetern präsentiert CeWe Color auf der photokina ein umfassendes Sortiment neuer Fotoprodukte. Im Mittelpunkt: das CeWe Fotobuch, dessen Absatz im ersten Halbjahr 2008 um 91% zulegte. Das ist einer der Gründe dafür, warum das Management trotz verhaltenen Wachstums bei den digitalen Standardprints optimistisch nach vorn blickt. imaging+foto-contact hat mit Dr. Rolf Hollander, dem Vorstandsvorsitzenden der CeWe Color Holding AG, über seine Erwartungen an die photokina und die zukünftige Geschäftsentwicklung gesprochen.

imaging+foto-contact: Herr Dr. Hollander, das digitale Bildergeschäft – vor allem Fotobücher, digitale Printprodukte und personalisierte Fotogeschenke – spielt auf der photokina 2008 offensichtlich eine besonders große Rolle. Eine ganze Reihe von Bilddienstleistern steht, zum Teil erstmalig, im Ausstellerverzeichnis. Kann man daraus schließen, dass im digitalen Bildergeschäft ein Boom bevorsteht?

Dr. Rolf Hollander: Ich teile Ihre Beobachtung, dass die Herstellung und Vermarktung digitaler Bildprodukte auf dieser photokina einen besonderen Stellenwert einnimmt. Und ich freue mich darüber. Denn das bestätigt unsere Einschätzung, dass dieser Markt eine große Zukunft hat. Der Boom, nach dem Sie fragen, hat in einigen Segmenten bereits begonnen. Allein im ersten Halbjahr dieses Jahres wuchs der Absatz unseres Bestsellers CeWe Fotobuch um 91 Prozent auf 859.000 Stück. Für das Gesamtjahr 2008 erwarten wir einen Absatz von über 2,5 Millionen CeWe Fotobüchern.

Zudem rechnen wir besonders im vierten Quartal mit starker Nachfrage für andere wertschöpfungsstarke Bildprodukte wie Fotokalender und Fotogeschenk-Artikel.

imaging+foto-contact: Macht Ihnen das, sagen wir einmal, verhaltene Wachstum bei den digitalen Standardprints keine Sorgen?

Dr. Rolf Hollander: Natürlich hätten wir nichts dagegen, wenn die Kunden zusätzlich zu den CeWe Fotobüchern und den anderen Bildprodukten auch noch mehr Standardprints bestellen würden. Wenn man den Markt aber realistisch betrachtet, ist die Entwicklung nicht überraschend, denn sie wird von zwei Faktoren bestimmt: In der analogen Welt mussten die Konsumenten bekanntlich von jeder Aufnahme erst einmal einen Abzug bestellen, um zu sehen, was sie fotografiert hatten. Das brauchen Digitalfotografen nicht, und deswegen bestellen sie nur die Bilder, die sie auch tatsächlich haben möchten. Und dazu kommt, dass sie diese Bilder eben nicht unbedingt als Standardprints bestellen, sondern auch als CeWe Fotobuch, als Fotokalender oder Geschenkartikel. Das ist weder für uns noch für unsere Partner im Fotohandel eine schlechte Nachricht: Denn mit diesen wertschöpfungsstarken Bildprodukten kann man pro Auftrag erheblich mehr Geld verdienen als mit einem Satz 10 x 15 cm Bilder.

imaging+foto-contact: Bedeutet das, dass Standardbilder unwichtig werden?

Dr. Rolf Hollander: Die Welt der Fotografie ist bekanntlich bunt, und deshalb kann man sie nicht in Schwarz-Weiß-Kategorien darstellen. Allein in Deutschland wurden 2007 in den Großlabors der Fotofinisher, die im BGL organisiert sind, 1,8 Milliarden digitale Prints hergestellt, Fotobücher und andere Bildprodukte nicht einge-



Ab der photokina bieten die DigiFoto-Maker Terminals neue Möglichkeiten, z. B. zur Bestellung des CeWe Fotobuchs „Light“ und zum Sofortdruck von Bildern.

Breites Sortiment: Der Absatz des CeWe Fotobuchs legte im ersten Halbjahr 2008 um 91% zu.



rechnet. Bei einer durchschnittlichen Auftragsgröße von 60 Bildern bedeutet das über 28 Millionen Aufträge – kein vernünftiger Mensch wird einen solchen Markt als unwichtig bezeichnen. Im Gegenteil: Selbst wenn ihre Zahl nicht mehr so stark wächst wie noch vor einigen Jahren, sind digitale Standardprints ein wichtiges Segment des Bildermarktes. Sie tragen wesentlich zur Auslastung unserer Produktionskapazitäten bei, bringen Kundenfrequenz in die Geschäfte unserer Partner im Fotohandel, und sie bringen uns in Kontakt mit Millionen von Kunden, denen wir dann auch margenstarke Produkte wie das CeWe Fotobuch anbieten können.

imaging+foto-contact: Nun hat CeWe Color allein in diesem Jahr vier Labors geschlossen und die Zahl der Produktionsbetriebe in Europa auf 15 reduziert. Das kostet in diesem Jahr rund 14 Millionen Euro und natürlich auch Arbeitsplätze. Weist dieser Kapazitätsabbau nicht darauf hin, dass Sie sich mit dem geringeren Volumen des digitalen Bildermarktes bereits abgefunden haben?

Dr. Rolf Hollander: Nein. Ganz im Gegenteil: Wir bauen keine Kapazitäten ab, sondern bauen sie um,



Auch Standardprints bleiben für das Bildergeschäft wichtig.

und das übrigens nicht erst seit diesem Jahr, sondern seit sieben Jahren. In der analogen Welt brauchte ein Großfinisher viele Standorte, um kundennah agieren zu können, denn die Aufträge mussten ja erst bei den Handelspartnern abgeholt und dann wieder ausgeliefert werden – und das auch noch zum großen Teil im Übernacht-Service. In der digitalen Welt ist das ganz anders: Ein immer größerer Teil der Aufträge erreicht unsere Labors über die Internetseiten unserer Handelspartner, ohne dass physisch irgendetwas bewegt werden muss, und die Lieferzeiten sind bedeutend länger als früher. Deshalb braucht man nicht mehr so viele Laborbetriebe.

Heute stehen in den Betrieben von CeWe Color 25 Digitaldruck-Maschinen für CeWe Fotobücher, Fotokalender und Grußkarten. Sie bilden den Mittelpunkt eines faszinierenden Workflows, zu dem gigantische Server-Kapazitäten auf der einen Seite ebenso gehören wie vollautomatische Systeme zur Buchbindung auf der anderen. CeWe Color hat in den vergangenen sieben Jahren rund 200 Millionen Euro in den Aufbau des digitalen Bildergeschäftes investiert, und zwar ohne in einem einzigen Jahr auch nur eine einzige rote Zahl zu schreiben. Im Gegenteil: Wir haben unseren Aktionären immer eine ordentliche Dividende ausschütten können. Und wir haben nicht nur Arbeitsplätze im analogen Bereich abgebaut, sondern auch viele neue im Digitalgeschäft geschaffen. Allein an unserem Stammsitz in Oldenburg beschäftigen wir über 100 Mitarbeiter, um neue Marketing-Konzepte und Produkte für den Bildermarkt zu entwickeln. Ich denke, wir können stolz sein auf das, was wir den letzten Jahren geleistet haben.

imaging+foto-contact: Sie haben erwähnt, dass immer mehr Aufträge über das Internet in Ihre Labors kommen. Geht das nicht zu Lasten Ihrer Partner im Fotohandel?

Dr. Rolf Hollander: Auch die Internetaufträge gelangen ja über unsere Handelspartner in die Labors, denn CeWe Color betreibt in Europa keine eigenen Fotoportale, sondern tritt ausschließlich als Dienstleister für den Handel auf. Zudem werden aktuell 56 Prozent der Internetbestellungen in den Geschäften unserer Partner abgeholt. Ich bin aber überzeugt, dass der Fotohandel im digitalen Bildergeschäft noch ein großes Potential hat. Deshalb unterstützen wir unsere Kunden aktiv dabei, die wertschöpfungsstarken Bildprodukte wie das CeWe Fotobuch attraktiv zu präsentieren, um das Interesse der Kunden direkt im Geschäft zu wecken. Unsere Erfahrungen zeigen, dass Fotohändler, die das CeWe Fotobuch großzügig, zum Beispiel auf einigen Regalmetern, präsentieren, Musterbücher vorrätig haben und dieses Produkt aktiv verkaufen, besonders erfolgreich sind. Auf der photokina stellen wir zudem die Möglichkeit vor, das CeWe Fotobuch „Light“ und andere digitale Bildprodukte wie z. B. Fotokalender direkt an unseren DigiFoto-Maker Terminals zu bestellen. An diesen Terminals haben die Konsumenten übrigens jetzt auch die Möglichkeit, Sofort-Drucke von ihren Bildern zu bekommen. Sie sehen, dass wir dem Bildergeschäft im stationären Fotohandel nach wie vor eine große Bedeutung beimessen und es aktiv unterstützen.

imaging+foto-contact: Genauso spannend wie die Frage nach der Zahl der gedruckten Bilder ist die nach den Printmedien. Sie stellen auf der photokina eine Version des CeWe Fotobuchs auf echtem Fotopapier vor. Wollen Sie damit Zielgruppen ansprechen, denen die Qualität des Digitaldrucks nicht ausreicht?

Dr. Rolf Hollander: Nein, denn Sie können heute mit allen gängigen Printverfahren wie Digitaldruck, Inkjet und natürlich der Belichtung auf Fotopapier hervorragende Qualitäten erzielen. Das CeWe Fotobuch wurde von Anfang an auf Digitaldruck-Maschinen hergestellt. Dabei haben wir über unsere Software und unseren Workflow sichergestellt, dass jedes Bild einzeln berechnet und, wenn nötig, korrigiert wird. Die hohe Qualität, die wir damit erreichen, hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir heute mit dem CeWe Fotobuch unbestrittener Marktführer in diesem Segment sind. Viele Verbraucher wissen es gerade zu schätzen, ihre Bilder in einem professionell gedruckten,

echten Buch zu sehen. Deshalb wird der größte Teil der CeWe Fotobücher mit Sicherheit auch in Zukunft im Digitaldruck hergestellt. Wir wissen aber, dass es auch eine Gruppe von Konsumenten gibt, die sich beim CeWe Fotobuch die Anmutung und Haptik des echten Fotopapiers wünschen – und diesem Wunsch kommen wir mit einem entsprechenden Angebot jetzt entgegen.

imaging+foto-contact: *Nun ist die Zahl der Anbieter von Fotobüchern auf dem Bildermarkt in jüngster Zeit bekanntlich rasant gewachsen – viele dieser Dienstleister kommen dabei nicht aus dem Fotofinishing, sondern aus der Druckbranche. Wenn immer mehr Printprodukte im Digitaldruck hergestellt werden, kann im Prinzip jede Druckerei zum Spieler auf dem Bildermarkt werden. Wozu braucht man dann in Zukunft eigentlich noch Fotofinisher wie CeWe Color?*

Dr. Rolf Hollander: Weil wir seit Entstehen der Digitalfotografie Technologien und Marketing-Strategien entwickelt haben, die es unseren Kunden ermöglichen, mit uns gemeinsam erfolgreich zu sein und alle Segmente des



Ob Fotokalender, Grußkarten oder gerahmte Fotoleinwand als Wandschmuck: das CeWe-Sortiment von digitalen Bildprodukten wächst ständig.



www.Kameraversicherung.de
Andreas Matthiessen Versicherungsmakler
 Curslackter Heerweg 270 • 21039 Hamburg
 Tel.: 040-7901-1190 • Fax: 040-7901-1191

neuen Bildermarktes bestmöglich zu bedienen. Nachdem die Zahl der Fotofinishing-Dienstleister im Zuge der digitalen Revolution erst einmal deutlich zurückgegangen ist, beobachten Sie richtig, dass sich jetzt wieder mehr Anbieter für diesen Markt interessieren. Das ist für uns kein Anlass zur Sorge, sondern zunächst einmal eine Bestätigung, dass wir aufs richtige Pferd gesetzt haben. CeWe Color ist heute in 24 europäischen Ländern aktiv, beliefert 50.000 Einzelhandel-Outlets und zahlreiche Internet-Anbieter und bietet diesen Kunden vom Standardbild über das CeWe Fotobuch und andere Printprodukte bis zu einem riesigen Sortiment von Fotogeschenken und Dekorationsartikeln sozusagen alles, was das Herz begehrt. Ich kenne keinen einzigen Digitaldruck-Betrieb, der dazu auch nur annähernd in der Lage wäre.

imaging+foto-contact: *Sie haben also keine Angst vor den neuen Wettbewerbern?*

Dr. Rolf Hollander: Nein, denn wir sind stark genug, um vor niemandem Angst haben zu müssen. Aber wir dürfen diese neuen Mitbewerber auch nicht unterschätzen und uns auf unseren Lorbeeren ausruhen, denn wir wollen die Nummer eins bleiben. Deshalb haben wir unsere Marketingabteilung und den Bereich Forschung und Entwicklung in jüngster Zeit deutlich verstärkt. Denn wir möchten bei den digitalen Bildprodukten nicht nur auf der Welle reiten, sondern wir möchten diesen Markt aktiv gestalten und auf diese Weise unsere Führungsposition behaupten und ausbauen.

imaging+foto-contact: *Herr Dr. Hollander, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.*

Start mit acht Modellen

DGH vertreibt exklusiv Hyundai Kameras

Mit acht Modellen steigt der koreanische Hersteller Hyundai jetzt auch in Deutschland in das Digitalkamera-Geschäft ein. Als exklusive Vertriebspartner fungieren dabei die beiden Vertriebsmarken DGH Großhandel (für die Foto- und CE-Branche) bzw. dexxIT (für die IT-Branche) aus der Würzburger Duttenhofer Gruppe.

„Die Funktionalitäten der Hyundai Kameras orientieren sich unmittelbar an den Bedürfnissen der Anwender“, erläuterte DGH Vertriebsleiter Walter Dürr. „Das bedeutet, die einzelnen Modelle des Sortiments unterscheiden sich nicht nur durch ihre Aufnahmechips, ihre Brennweite und ihre Monitore, sondern sprechen jeweils mit individuellen Features verschiedene Zielgruppen an.“ Ziel von DGH sei es, Hyundai Kameras im deutschen Markt so zu positionieren, dass die Produkte und der Markenname in kürzester Zeit den Status einer innovativen und qualitativ hochwertigen Marke innehaben. DGH werde mit seiner hohen Lieferfähigkeit dafür einstehen, dass der Händler seinem Kunden die Kameras auch dann mit gutem Gewissen empfehlen könne, wenn er sie nicht selbst am Lager habe, betonte Dürr. Um in diesem Fall dennoch eine Hyundai

Kamera empfehlen zu können, stellt DGH dem Händler Informations- und Werbematerial zur Verfügung – oder der Handelspartner bedient sich des Online-Tools DGH Produktberater, mit dem er alle Kameramodelle inklusive ihrer technischen Daten direkt am PoS per Monitor vorführen kann.

Pluspunkte des Hyundai Kamerasortiments sind laut Dürr dessen hohe Qualität und das hervorragende Preis-/Leistungsverhältnis. „Solange Hyundai Kameras nicht flächendeckend in Deutschland vertreten sind, stehen sie nicht unter dem Preisdruck anderer Modelle“, so Dürr. „So kann der Händler durch gezielte Beratung für gute Erträge sorgen.“

Alle Hyundai Kameras, die DGH zum Markteintritt in Deutschland anbietet, sind mit einem Aufnahmechip mit fünf,

winkel-Einstiegsbrennweite 28 mm (entsprechend Kleinbild). Die Monitore der einzelnen Modelle warten mit Diagonalen zwischen 2,4" und 3,0" auf. Interessanter als diese Standardausstattung dürften die individuellen Merkmale der einzelnen



Walter Dürr



28 mm Einstiegsbrennweite finden sich im Portfolio von Hyundai ebenso wie ein wasserdichtes und stoßfestes Gehäuse.



acht, neun oder zehn Megapixeln ausgestattet. Sieben Modelle bieten darüber hinaus ein Dreifach-Zoomobjektiv, die Hyundai L 8424 sogar ein Vierfach-Zoomobjektiv mit Weit-

Kameras sein. Sie decken ganz verschiedene Bedürfnisse ab und können zur gezielten Beratung einzelner Kundengruppen genutzt werden.

So bieten beispielsweise die Modelle Hyundai A 8324 und A 5324i eine Diktierfunktion über ein eingebautes Mikrofon, die Hyundai L 1033 ist mit einem Metallgehäuse ausgestattet, mit dem Modell Hyundai L 8424 kommen die Fotografen per Verwacklungsschutz und Gesichtserkennung automatisch zu optimalen Bilderergebnissen, und die Hyundai S 800 spricht mit ihrem bis zehn Meter Tauchtiefe wasserdichten und stoßgeschütztem (bis ein Meter) Gehäuse vor allem Menschen an, die Freude an Outdooraktivitäten haben.

Alle neuen Hyundai Kameras sind auf dem Stand von Duttenhofer Großhandel auf der photokina in Halle 6.1, Stand C032/D039, zu begutachten.

Mobiler Jobo Digirahmen in schwarzer Ledertasche

Mobil wie eine Brieftasche und mit Speicherplatz für bis zu 10.000 Digitalbilder – so zeigt sich der neue digitale Bilderrahmen X7 von Jobo. Das Gerät bietet einen 7"-Monitor (9 x 14 cm), einen internen Speicher von 1 GB, einen integrierten Li-Ion-Akku und eine



hochwertige Tasche aus echtem schwarzen Nappaleder. Robuste, gummierte Kanten schützen den X7 gegen Stöße. Die im Lieferumfang enthaltene Ledertasche lässt sich ganz leicht aufklappen und in einen Standfuß verwandeln, so dass der X7 auch als digitaler Bilderrahmen auf einem Tisch oder im Regal aufgestellt werden kann.

Das mobile Fotoalbum bietet zahlreiche Funktionen wie die Anzeige von Miniaturbildern, Vollbild und Diashows mit verschiedenen Übergangseffekten. Darüber hinaus lassen sich dank einer Ordnerstruktur die Aufnahmen sortiert zusammenstellen. Die Ordner werden automatisch bei jeder Bildübertragung via Speicherkarte angelegt und können am Computer nachträglich umbenannt und geordnet werden. So sind individualisierte Diashows möglich.

Außerdem bietet der X7 eine Kopier-, Lösch- und Drehfunktion, Bildeffekte wie schwarz/weiß und das Einblenden von Kalender und Uhrzeit. Der X7 ist darüber hinaus mit einem Wecker ausgestattet. Der Display-Anzeigebereich liegt bei 720 x 480 Pixeln bei einem Kontrastverhältnis von 400:1 und einer Helligkeit von 230 cd/m². Um Bilder auf dem Display zu betrachten, werden Digitalfotos via Speicherkarte oder PC (mittels beiliegendem USB-Kabel) auf den X7 übertragen.

Neue Sinar Hy6 65 mit neuen Ausstattungsmerkmalen

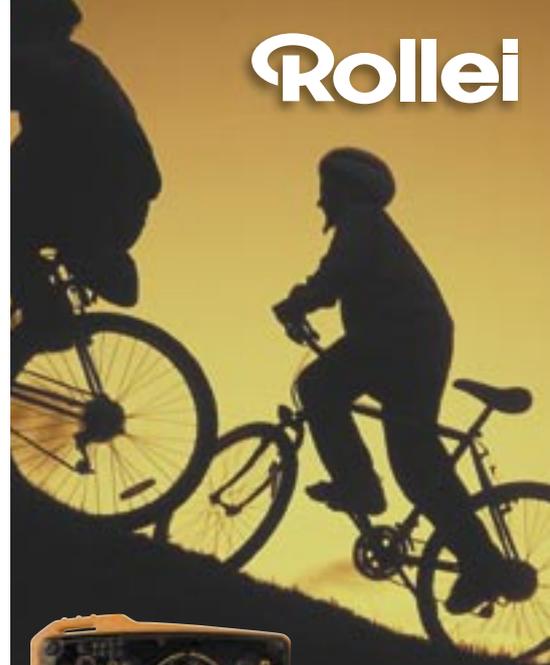
Sinar hat die Hy6-Serie um ein weiteres Modell erweitert: die Sinar Hy6 65. Außer einem präzisen Autofokus und dem Belichtungsmess-System bietet die Sinar Hy6 65 erstmals im Mittelformat innovative Eigenschaften wie die Fokussfalle oder das Fokus-Bracketing zur Erstellung von Fokusreihen. Dank ihres Zwischenlinsenverschluss-Systems kann die Neuheit im Mittelformat mit der schnellsten Blitzsynchronisationszeit von einer tausendstel Sekunde aufwarten.

Die neue Sinar Hy6 65 lässt sich an eine große Palette von hochqualitativen AFD-Objektiven anschließen. Des Weiteren ist das neue Sinar Modell kompatibel zu den manuell fokussierbaren AF-Objektiven des Rollei 6000er-Kamerasystems. Die Bilder der Hy6 65 werden mittels eines 31-Megapixel-CCD-Sensors aufgenommen, der annähernd der doppelten Fläche eines Full-frame Sensors bei Kleinbild entspricht. Der High-Speed Datentransfer erlaubt es, Bilder in schneller Schussfolge auf CF-Karte zu speichern, wahl-



weise in RAW, DNG oder JPEG oder einer Kombination dieser Formate. JPEG-Dateien können in vier verschiedenen Dateigrößen und zwei unterschiedlichen Kompressionsmodi gespeichert werden.

Sinar hat die neue Hy6 65 als vollintegriertes Mittelformat-Kamerasystem konzipiert, das dem Fotografen maximalen Bedienkomfort für mobile Applikationen sowie optimalen Workflow bei bester Bildqualität bieten soll.



Besuchen Sie uns auf der photokina, Halle 5.2, Stand D9.



ABTAUCHEN...

UND DIE FASZINATION FOTO AN JEDEM ORT ERLEBEN

Wohin es auch geht – die Rollei X-8 SPORTS ist immer dabei. Mit einer Wasserdichte bis zu 10 Meter ist sie mehr als nur wettersicher. Zudem sorgt ihr extrem stoßfestes und kompaktes Gehäuse für den perfekten Einsatz in jeder Situation – egal ob zu Wasser oder an Land, im Schnee, beim Wandern oder Klettern – die X-8 SPORTS ist jederzeit bereit für brillante Bilder.

- ▶ 8 Megapixel
- ▶ Rollei 3x optischer Apogon Zoom
- ▶ 4x Digital Zoom
- ▶ 2.5" Farb-LTPS-TFT-LCD
- ▶ USB Port
- ▶ SD Card 2 GB, SDHC 8 GB Support
- ▶ wasserdicht bis 10 Meter
- ▶ stoßfest bis 1 Meter Fallhöhe
- ▶ frostsicher bis minus 5° Celsius
- ▶ 24 Motiv-Programme inkl. Night-Shot-Mode u. Sport
- ▶ Panoramafunktion
- ▶ Datum- und Uhrzeit-Anzeige
- ▶ Rote-Augen-Reduktion
- ▶ Burst-Funktion

Rollei X-8 SPORTS

Trendthema Geotagging

GPS wird für die Fotografie immer wichtiger

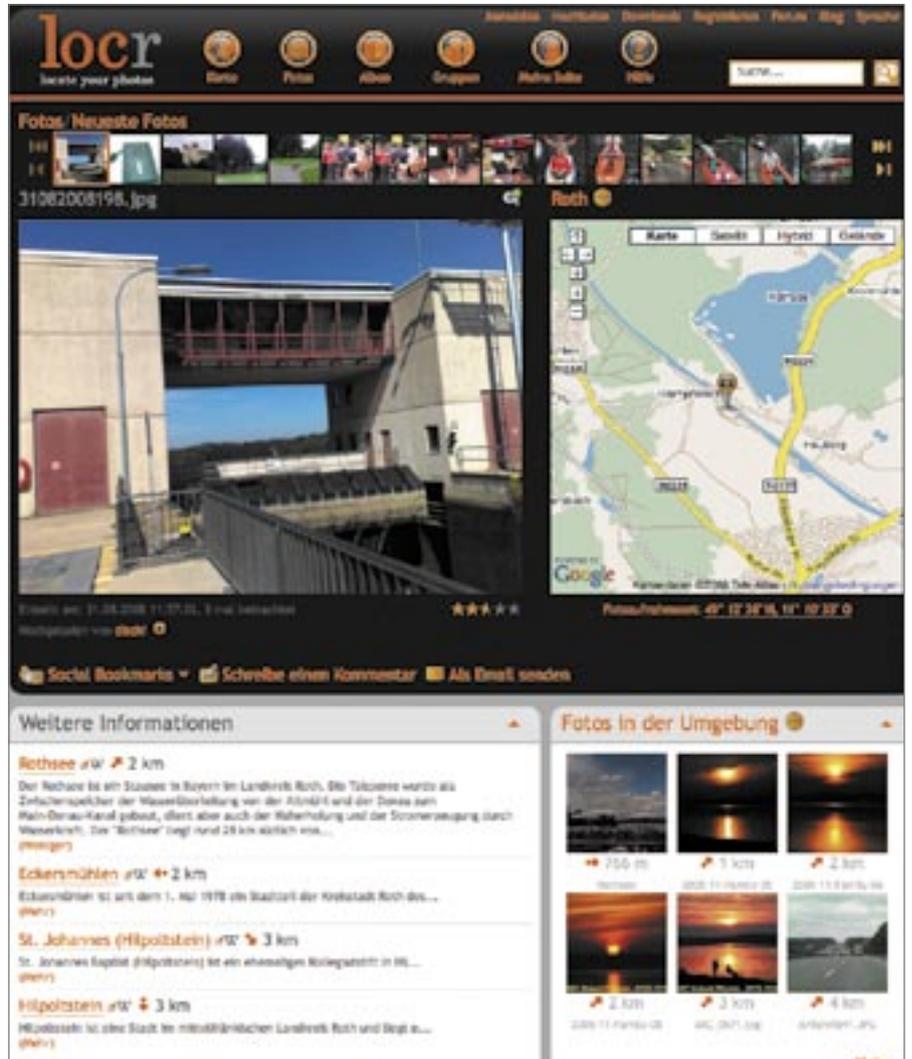
Als vor einigen Jahren die ersten mobilen Navigationssysteme auf den Markt kamen, konnte man ahnen, dass sich daraus schnell ein Boom entwickeln würde. Die meisten Fotohändler dürften inzwischen den Nutzen dieser kleinen Helfer auf Reisen und Fahrten von A nach B für sich entdeckt haben, und der ein oder andere hat mittlerweile sogar erkannt, dass sich Navigationssysteme auch im Fotohandel verkaufen lassen.

Doch wer hätte seinerzeit schon vorauszusagen gewagt, dass sich GPS, das Global Positioning System, mit dem weltweit die satellitengestützte Positionsbestimmung möglich ist, auch derart positiv auf die Entwicklung neuer Geräte und neuer Geschäftsmodelle (oder zumindest Marketingideen) auswirken wird?

Dass sich bei den Geräten etwas tut, hat jüngst Nikon zum Beispiel mit dem neuen Topmodell der Coolpix Reihe, der P6000, bewiesen, das mit GPS-

Funktion ausgestattet ist. Schon zu Beginn des Jahres hatten Aiptek und die in der Schweiz ansässige Road Group Holding ein Kameramodell mit integriertem GPS-Modul angekündigt.

Unter anderem bei Sony gibt es einen Geotagger.



locr ist eine Photosharing Community mit Schwerpunkt Geotagging. Die locr Software (für Handys, Digitalkameras, GPS-Datenlogger und PC) verknüpft Fotos automatisch mit GPS-Daten, zeigt ihre Position auf digitalen Landkarten und generiert für jedes Foto Ortsbeschreibungen. Im Rahmen der locr Internet Community können Nutzer Fotos hochladen, sie in Fotoalben archivieren und sich mit Freunden oder Bekannten interaktiv austauschen.

Zusätzlich gibt es seit geraumer Zeit die Produktgruppe der sogenannten Geotagger, die noch vor wenigen Jahren gänzlich unbekannt war. Die kleinen Zubehörprodukte sind ebenfalls mit einem integrierten GPS-Modul ausgestattet und speichern in regelmäßigen Abständen die Position des Gerätes. Trägt ein Fotograf einen Geotagger auf Reisen mit sich, kann

er später die gespeicherten Ortsdaten auslesen und sie den an diesen Orten entstandenen Fotos zuweisen.

Foto-Communitys

Das ist vor allem dann sinnvoll, wenn man sich dazu einer Foto-Community im Internet bedient. Einer der Vorreiter für diesen Service war die Braunschweiger locr GmbH. Sie, und inzwi-

schon auch eine ganze Reihe anderer Internetportale wie Google oder Flickr, aber auch von Kameraherstellern initiierte Communityseiten wie Zoomin (Samsung) oder Mypicturetown (Nikon) ermöglichen es, Fotos in eine Galerie hochzuladen und zusätzlich den exakten Standort des Fotografen zum Zeitpunkt der Aufnahme anzuzeigen.

Kostenloser Service

Haben die hochgeladenen Bilder die Geotags bereits in den sogenannten Exif-Daten gespeichert, erfolgt die Positionsbestimmung in der Regel automatisch. Sie kann aber auch manuell durch das Community-Mitglied nach dem Hochladen vorgenommen werden. Dazu ist es natürlich notwendig, dass sich der Fotograf an seine jeweilige Position erinnert. Bislang ist diese Grunddienstleistung in den Online-Portalen kostenlos. Das

liegt zum einen vermutlich daran, dass das entscheidende Argument für ein Geschäftsmodell, bei dem der Nutzer zur Kasse gebeten wird, noch nicht gefunden wurde. Zum anderen dient das Geotagging-Angebot als Marketingunterstützung, etwa, um Besuchsfrequenz auf den Portalseiten zu schaffen und dadurch höhere Preise für Online-Werbung erzielen zu können, oder um über den Community-Gedanken eine Verbundenheit zur Kameramarke zu schaffen.

Neue Angebote

Doch dauerhaft kostenlose Services zur Verfügung zu stellen, ist natürlich kein zukunftsorientiertes Geschäftsmodell. Deshalb arbeiten die Anbieter intensiv daran, neue Angebote zu entwickeln, die nicht nur dem Nutzer einen Mehrwert, sondern dem Unternehmen auch Ertrag bringen. Wie solche neuen Dienstleistungen ausse-



Das Leichteste Stativ
Der Neuen Generation

NEU *Alta*⁺ Carbon Stativserie
Alta+ 224 CP & Alta+ 225 CP



Ab 345mm
Ab 810g

Gewicht ab :
810g
LEICHT!

Länge geschlossen ab :
345mm
KOMPAKT!

STABIL!



Geodaten hinzufügen

Unter www.zoomin.de kann der Nutzer seinen Fotos nach dem Hochladen in die Fotogalerie Geodaten manuell zuweisen.



VANGUARD EUROPE
VGL SaRI
18 Rue Xavier Brasseur - L4040 Esch-Sur-Alzette
Luxembourg
Tel : +00 352 26 53 21 24
www.vanguardworld.com

Exclusive Importer in Germany :

ERNO
imaging

ERNO Warenvertriebs GmbH
Dr. Rudolf-Eberle-Strasse 45
79774 Albstadt
Tel : +49 7753 9205-0
[www.ero.com](http://www.erno.com)



Handel



Nokia hält mit dem Service Nokia Maps Navigationslösungen für unterschiedlichste Anwenderbedürfnisse bereit.

hen können, zeigt locr, die Geotagging Photosharing Site, auf der photokina unter dem Stichwort „Reisefotobücher selber erstellen“. Standen bislang die Themen „sehen, teilen, informieren“ unter www.locr.com im Fokus, so können die User ab Ende des Jahres ihre Fotos nicht nur mit Geodaten versehen, sondern sich ihre Urlaubserinnerungen auch in einem Fotoalbum zusammenstellen. Nur ein paar Klicks sind nötig, um die digitalen Bilder auf Papier zu bringen. Per Post kommt dann das individuelle Fotobuch nach Hause. Das von locr

entwickelte Kartenmaterial und die Zusatzinformationen von Wikipedia lassen das Fotobuch zu einem originellen Reiseführer werden.

GPS im Mobiltelefon

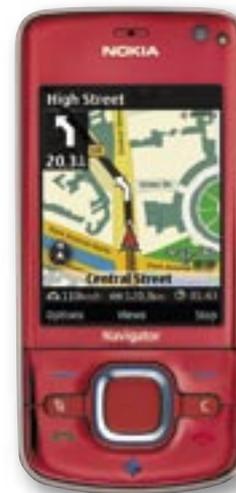
Schon länger als in Kameras wird die Verbindung von Fotografie und Geodatenspeicherung in Mobiltelefonen gepflegt – und die Zahl der Handys, die sowohl megapixelstarke Kameras als auch eine integrierte GPS-Funktion an Bord haben, wächst kontinuierlich (siehe Kasten unten). Eine Vorreiterrolle hat seit langem Nokia inne.

Das finnische Unternehmen, das seit Jahren eine starke Affinität zum Fotohandel zeigt, bietet beispielsweise nicht nur eine ganze Reihe entsprechender Geräte, sondern hält mit Nokia Maps auch eine intelligente Lösung für die Navigation auf dem Handy und die Geodatenspeicherung bereit.

Lädt der Benutzer seine mit Geotagging-Daten versehenen Bilder auf Internetseiten wie Google Earth oder Flickr hoch, was mit einem Mobiltele-

Neues Sony Ericsson G705 mit integrierter GPS-Funktion

Wenige Tage vor Beginn der photokina hat Sony Ericsson das neue Mobiltelefon G705 mit integriertem GPS-Empfänger angekündigt. Mit Hilfe von GoogleMaps oder der ebenfalls vorinstallierten Wayfinder Navigation kann der Nutzer mit diesem Gerät sein Ziel schnell und ohne Umwege erreichen. Darüber hinaus bietet das G705 die Möglichkeit, im Internet zu surfen oder E-Mails zu empfangen und zu verschicken, und zwar dort, wo entsprechende Funknetze existieren, via WLAN oder HSDPA-Verbindung. Mit Hilfe des Lagesensors dreht der Bildschirminhalt automatisch ins Querformat, wenn man das Handy zur Seite dreht. Mit der 3,2-Megapixel-Kamera und der Möglichkeit zur Videoaufnahme lassen sich wichtige Momente als Foto oder Videoclip festhalten. Diese können entweder auf dem 2,4 Zoll großen Display gezeigt oder direkt auf den eigenen Blog oder die Website hochgeladen werden. Dank schneller Datenübertragung können so Augenblicke in Sekundenschnelle mit Freunden auf der ganzen Welt geteilt werden. Das G705 unterstützt GSM/GPRS/EDGE 850/900/1800/1900 und UMTS/HSDPA 2100 und wird in den Farben Silky Gold und Majestic Black voraussichtlich ab Anfang des vierten Quartals erhältlich sein. Die unverbindliche Verkaufspreisempfehlung lautet 319 Euro.



Da Mobiltelefone Immer-dabei-Geräte sind, haben schon viele Handybesitzer die Vorzüge der Navigation mit einem solchen Gerät in der Praxis erlebt.

fon von jedem Ort der Welt, an dem ein Funknetz existiert, zu machen ist, kann der Betrachter auf der Landkarte den exakten Standort des Fotografen zum Zeitpunkt der Aufnahme nachvollziehen. Zudem lassen sich auch schnell über entsprechende Suchmaschinen oder Online-Lexika weitere Informationen zu diesem Standort holen und sich gegebenenfalls noch Bilder anderer Fotografen von diesem Standort ansehen. Auch andere Handy-Hersteller bieten solche Funktionalitäten, und man darf

gespannt sein, ob die Fünf- oder-Acht-Megapixel-Kameras, die in jüngster Zeit Einzug in die Mobiltelefone gehalten haben (siehe an anderer Stelle in dieser Ausgabe), eine so akzeptable Qualität erreichen, dass der Endkunde sie als vollständigen Ersatz für eine Kompaktkamera akzeptiert. Denn damit würde sich für den Fotohändler ein vollkommen neuer Ansatz für den Verkauf von Handys ergeben. Endlich könnte er sich endgültig vom Blick auf Tarife und Verträge verabschieden und Fotohandys ebenso wie Kompaktkameras über den Nutzen verkaufen, den sie für den Anwender bringen.

Defizit bei Navis

Ein gewisses Defizit in Sachen Geotagging ist trotz der engen Verbindung zur Positionsbestimmung derzeit noch bei den mobilen Navigationsgeräten zu konstatieren. Zwar statten



Die in Navigationsgeräten wie dem Merian scout Navigator oder dem Falk F10 enthaltenen Text- und Audioinformationen könnten auch zur Erstellung von Reiseberichten genutzt werden.



Mit Navigation und Geotagging bieten Mobiltelefone Mehrwert für den Anwender, der sich im Verkaufsgespräch am PoS ausgezeichnet kommunizieren lässt.

die Produzenten die Navigationssysteme mit allerhand mehr oder weniger sinnvollen Zusatzfunktionen aus, hier sind beispielsweise Spiele und Fernsehempfang zu nennen, das Thema Foto spielt bislang aber höchstens in der Form eine Rolle, dass über die integrierte Picture Viewer Funktion Bilder angezeigt werden können, die sich auf einer Speicherkarte befinden.

So kann das Navi auch als „Diabetracher“ genutzt werden.

Geotagging-Funktionen finden sich allerdings bisher in keinem Navi. Dabei lassen sich hier mit ein wenig Phantasie sehr spannende Szenarien denken, wie Fotos, Geotags und zusätzliche Standortinformationen in Wort, Bild, Film und Audiobeiträgen, wie sie zum Beispiel im Merian scout Navigator oder in den Navis von Falk zu finden sind, zu neuen Imagingprodukten kombiniert werden können. Etwa in Form besonders einfach zu erstellender Reise-Fotobücher oder als multimediale Reise-DVDs.

Man darf gespannt sein, ob und wie sich die Navigations-Spezialisten diesem Thema stellen werden.

Professional Photo Inkjet – Kreativität trifft Qualität.



Besuchen Sie uns auf der photokina 2008
Halle 10.1
Stand B20 - C29



Sihl brings images to life.

Professional Photo Inkjet Studio

- 4800 · Professional Photo Papier PE 330 hochglänzend
- 4802 · Professional Photo Papier PE 300 seidenglänzend
- 4803 · Professional Photo Papier PE 330 DS seidenglänzend

Professional Photo Inkjet Gallery

- 4804 · Professional Photo Baryt 290 satin

Professional Photo Inkjet Museum

- 4805 · Professional Photo Canvas 320 matt

Sihl AG - Sihl Direct CH
Bolligenstraße 93
CH-3006 Bern
Tel. +41 31 340 89 00
Fax +41 31 340 89 93
www.sihl-direct.ch

Sihl Direct GmbH
Kreuzauer Straße 33
D-52355 Düren
Tel. +49 2421 597 578
Fax +49 2421 597 586
www.sihl-direct.de

Sihl
diatecgroup

Handy-Pixelrennen

Die ersten Modelle mit 8 Megapixeln sind da

Ungeachtet der Diskussionen über Sinn und Unsinn stetig steigender Megapixelwerte in Digitalkameras haben sich die Hersteller von Kamerahandys auch auf das Pixelrennen eingelassen. Inzwischen gibt es mit dem Samsung i8510 innov8, dem Sony-Ericsson C905 und dem erst vor wenigen Tagen vorgestellten LG KC910 die ersten Acht-Megapixel-Modelle.

Und auch die Zahl der Handys mit integrierter Fünf-Megapixel-Kamera wächst. So wurde das Angebot in den vergangenen Wochen durch das Motozine Z5, ein Gemeinschaftsprodukt von Kodak und Motorola (siehe *imaging+foto-contact* 9/2008, S. 48), sowie die beiden Nokia Modelle Nokia N79 und Nokia N85 erweitert. Bei allen Modellen wächst allerdings nicht nur die Zahl der Megapixel auf dem Aufnahmechip, auch die zur Verfügung stehenden Funktionen werden mehr – sowohl die Fotofunktionen als auch die weiteren Anwendungsmöglichkeiten.

Funktionsvielfalt

Autofokus und Digitalzoomfunktion haben inzwischen ebenso in die Kamertechnik der Mobiltelefone Einzug gehalten wie andere Features, die im Kamerabereich derzeit selbst im Einsteigersegment zum Standard werden. Hier sind etwa der elektroni-



Vor allem junge Menschen, die mit dem Handy aufgewachsen sind, halten Erinnerungen immer häufiger mit dem Mobiltelefon fest.

sche Bildstabilisator, Gesichts- und Lächelerkennung zu nennen. Ebenso finden sich in verschiedenen Modellen Makro-, Panorama- und Serienbildfunktionen, und fast alle Modelle bieten ein üppiges Angebot an Bildbearbeitungs- und vor allem, das ist nach wie vor die Stärke von Mobiltelefonen gegenüber Fotokameras, Optionen zum schnellen Versand der Bilder bzw. zum Einstellen der Aufnahmen ins Internet, sei es in Galerien oder in Fotoblogs. Einige Mobiltelefone haben sogar spezielle Bedientasten, mit denen das Hochladen von Fotos ins Internet in Sekundenschnelle funktioniert.

Optik angepasst

Reagiert haben die Mobiltelefonhersteller inzwischen auf die gelernten Verhaltensweisen von Fotografen, die auch die Kamerafunktionen ihres Mobiltelefons so vorfinden wollen,

wie sie es von ihrer Kompaktkamera her gewohnt sind. Bei den meisten Kamerahandys ist heute nicht mehr ein langwieriges Navigieren durch das Menü nötig, um die Kamerafunktionen aufzurufen. Stattdessen haben die Hersteller den Geräten eigene Kameraknöpfe gegönnt oder, so wie beispielsweise Sony Ericsson mit den „Ritsch-Ratsch-Klick“-Modellen der C-Serie, die Handys so gestaltet, dass die Kamerafunktion unmittelbar nutzbar ist, wenn der Objektivschutz von der Optik weg bewegt wird.

Üppige Speicher

Hinsichtlich der Speicherkapazitäten haben viele Mobiltelefone den Fotokameras sogar etwas voraus. Handys wie das Nokia N95 8GB oder das Samsung i8510 innov8 beispielsweise bieten einen internen 8 GB Speicher. Der wird zwar auch für alle anderen Daten genutzt, die sich auf dem Gerät

befinden (Kontakt- und Adressdaten, E-Mails, Kurzmitteilungen, Aufgaben, Videofilme etc.), dennoch dürfte die Kapazität den meisten Nutzern für den gewöhnlichen Lebenszyklus eines Mobiltelefons (der nach wie vor in der Regel zwei Jahre nicht überschreitet) vollkommen ausreichen. Und wenn der Speicher dann doch einmal an die Grenzen stößt, kann zusätzlich eine Wechselspeicherkarte eingesetzt werden. Hier hat sich mittlerweile die microSD Karte als Quasi-Standard durchgesetzt, lediglich bei Sony-Ericsson kommt der Memory Stick Micro zum Einsatz.

GPS-Funktion

Ein weiterer Pluspunkt gegenüber Fotokameras findet sich in verschiedenen Mobiltelefonen in Form der GPS-Funktion. Sie ermöglicht nicht nur die

Navigation (für die beim ein oder anderen Handy noch zusätzliche Software bzw. deren kostenpflichtiges Freischalten erforderlich ist), sondern versieht die aufgenommenen Fotos automatisch mit einem Geotag, also einer Information zum jeweiligen Standort des Fotografen während der Aufnahme. Kameras, die zum automatisierten Geotaggen fähig sind, zum Beispiel die neue Nikon Coolpix P6000, bilden dagegen derzeit noch eine Ausnahme.

Home-Entertainment

Über die Fotofunktionen hinaus können die megapixelstarken Kamerahandys auch Videofilme drehen bzw. verschiedene Videoformate abspielen. Eine entsprechende Datenflatrate und schnelle Mobilfunknetze vorausgesetzt, alles andere wäre Unfug,



goldbuch®
made in germany

- Fotoalben
- Babyalben
- Hochzeitalben
- Schraubalben
- Spiralalben
- Passepartoutalben ...

Goldbuch Georg Brückner GmbH · Bamberg · www.goldbuch.de

können so auch Videofilme oder -trailer (etwa von neu anlaufenden Kinofilmen) über das Handy angeschaut werden. Damit die Familie sich nicht vor dem Handydisplay zusammenpferchen muss, bieten viele Mobiltelefone die Möglichkeit, Inhalte per WLAN oder TV-Ausgang auf kompatiblen TV-Geräten, Computer-Monitoren oder anderem Home-Entertainment-Gerät darzustellen.

Modell	Motorola Motozine Z5	Nokia N79	Nokia N85	Samsung i8510 innov8	Sony Ericsson C905	LG KC910
						
Megapixel	5,0	5,0	5,0	8,0	8,1	8,0
wichtigste Fotofunktionen/-kennzeichen	Autofokus, Digitalzoomfunktion, Verschlusszeiten von 1/60–1/1.000 Sek., verschiedene Fotoeffekte, Serienaufnahmen, Makro und Panorama	Optik von Carl Zeiss, Autofokus, 20fache Digitalzoomfunktion, zwei LED-Blitzlichter, Makrofunktion ab 10 cm, spezielle Kamertaste, Foto-Editor	Optik von Carl Zeiss, Autofokus, 20fache Digitalzoomfunktion, zwei LED-Blitzlichter, Makrofunktion ab 10 cm, spezielle Kamertaste, Foto-Editor	Neunfache Digitalzoomfunktion, Hochleistungsfolienlicht, Panorama-Funktion, Makro-Aufnahme, Video in VGA-Auflösung	Autofokus, Best Pic, Bildblogs, Bildstabilisator, 16fache Digitalzoomfunktion, Rote-Augen-Korrektur, Xenon-Blitzlicht, Video light	Geotagging, Gesichtserkennung, Smile Detection, TV-Ausgang, Autofokus, Xenon-Blitz, Bildstabilisierung
Display (Pixel, Farben)	240 x 320 262.144	240 x 320 16,7 Mio.	240 x 320 16,7 Mio.	240 x 320 16 Mio.	240 x 320 262.144	240 x 320 262.144
interner Speicher/Speicherkarten	350 MB/ microSD	50 MB/ microSD	120 MB/ microSD	8 GB/ microSD	160 MB/ MemoryStick Micro	50 MB/ microSD
Abmessungen (mm) Gewicht (g)	118 x 51 x 12 114	110 x 49 x 15 97	103 x 50 x 16 128	107 x 56 x 17 keine Angabe	104 x 49 x 18 136	108 x 56 x 14 114

Zubehör fürs Zubehör

Kopf- und Ohrhörer bieten attraktive Margen

Dass mit Zubehör immer noch, bzw. mit dem steigenden Interesse an digitaler Spiegelreflexfotografie wieder, gute Erträge erzielt werden können, ist eine Tatsache. Eine andere ist, dass viele Fotohändler ihr Sortiment in den vergangenen Jahren erweitert und Produkte ins Portfolio genommen haben, die sie führen müssen, weil der Kunde es erwartet, mit denen sie aber nicht glücklich sind.

Hier wäre zum Beispiel Apples iPod zu nennen. Seit einiger Zeit auch im Fotohandel im Programm, lautet der Tenor der Händler, man brauche die Geräte vor allem, um gegenüber einer jungen Zielgruppe Flagge zu zeigen, also zum Imagegewinn, aber nicht, um damit Geld zu verdienen. iPods und andere Abspielgeräte für Musik, Fotos und Videos oder gar mobile Spielekonsolen zu führen, kann jedoch auch als Mittel zum Zweck betrachtet werden. Als Mittel, um Zubehör fürs Zubehör zu verkaufen und damit gute Margen zu realisieren.

Komplexe Produkte

Als Zubehör bieten sich hier Produkte an, die das Musikhören oder das Betrachten von Videofilmen wirklich zum Genuss machen, also Kopfhörer,

Ohrhörer oder Ohrkanalhörer. Den angebotenen Geräten liegen in der Regel entsprechende Produkte bei, aber schon die Nennung von drei verschiedenen Produktbezeichnungen zeigt, dass Kopfhörer nicht gleich Kopfhörer ist. Zudem ist davon auszugehen, dass die im Lieferumfang enthaltenen Hörer zwar ihren Zweck erfüllen, aber von ihren Eigenschaften her keine Topprodukte sind.



Kopf-, Ohr- und Ohrkanalhörer sprechen mit ihrem unterschiedlichen Design, ihren akustischen Eigenschaften und ihrem Einsatzzweck verschiedene Zielgruppen an. Als beratungsintensive Produkte bringen sie dem Handel attraktive Zusatzerträge.

Im Gegenteil. Dem Kunden den für ihn richtigen Hörer zu empfehlen, ist mindestens genauso schwierig, wie die richtige Kamera zu finden. Denn auch bei Hörern gibt es große Unterschiede, zum Beispiel bei der Art, sie zu tragen, im Design, in Funktion und Einsatzzweck. So braucht zum Beispiel derjenige, der sich täglich beim Querfeldeinlaufen auspowert, ein fester im Ohr sitzendes Produkt als derjenige, der sich während der Zugfahrt einfach nur von Musik unterhalten lassen will. Andere legen Wert darauf, dass die Hörer zu ihrer Klei-

dung, ihrem Mobiltelefon oder ihrem iPod passen. Und wieder andere erwarten von ihrem Produkt, dass sich die Wiedergabe-Eigenschaften individuell regeln lassen.

An dieser Stelle sollte klar geworden sein, dass Hörer hochkomplexe Produkte sind, deren Verkauf ein gewisses Maß an Know-how erfordert. Sie lediglich an die Blisterwand zu hängen und den Kunden auf sich selbst gestellt entscheiden zu lassen, dürfte den Zweck des erfolgreichen Verkaufens dagegen nicht erfüllen. Auch die Zielgruppe potentieller Käufer ist breitgefächert.

Beratung entscheidet

Deshalb hängt der Erfolg bei diesem Produktsegment ebenso unmittelbar mit der kompetenten Beratung zusammen wie bei den meisten anderen Produkten des Fotohandels. Dass sich das Engagement für das Produktsegment lohnen kann, zeigt ein Blick auf Preise und Margen: Viele der Spitzenprodukte renommierter Hersteller haben höhere Verkaufspreisempfehlungen und bringen höhere Erträge als die Geräte, mit denen sie eingesetzt werden sollen.

Und selbst diejenigen Händler, die den Beratungsaspekt vernachlässigen und Billig-Ohrhörer als Spontan-Mitnehm-Produkte über die Schütten verkaufen, werden eine erfreuliche Feststellung machen: Und zwar die, dass das Geschäft ähnlich einfach und gewinnbringend ablaufen kann, wie man es seinerzeit mit den Filmschütten gewohnt war.

CF Photo + Video nimmt 1.260 Watt-Leuchte für Energiesparer ins Programm

Um dem aktuellen Trend zum Energiesparen zu entsprechen, hat CF Photo + Video Technik die neue Daylight-Leuchte FL-1260 für anspruchsvolle Fotografen im Energiesparmodus aufgerüstet. Die Leuchte kann wahlweise mit dem innen matt-



silber strukturierten 47 cm Reflektor oder mit der 80 cm Octagon Softbox eingesetzt werden. Im Leuchtenkopf sind neun Spiral-Energiesparlampen zentriert angeordnet. Ihre maximale Helligkeit entspricht 1.260 Watt herkömmlicher Fotolampen, sie verbrauchen jedoch nur 252 Watt. Jeweils zwei Lampen lassen sich mit eigenem Schalter getrennt zuschalten. Das bewirkt eine variable Helligkeitsregulierung

über fünf Stufen bei gleichzeitig konstanter Farbtemperatur von 5.200 K. Die durchschnittliche Brenndauer beträgt rund 5.000 Stunden. Im Betrieb werden die Lampen nur handwarm. Ein Kühlgebläse erübrigt sich. Deshalb eignen sich die Lampen besonders gut für Videoaufnahmen. Der Stativanschluss (16 mm Hülse) passt auf alle gängigen Leuchtenstativ. Jede Leuchte hat ein Neigegeelenk mit Feststellhebel.

Tamron zeigt auf der photokina drei neue Objektive für digitale SLR-Kameras

Tamron stellt auf der photokina unter anderem drei Objektive neuheiten aus: das SP AF10–24 mm F/3.5-4.5 Di II LD Aspherical (IF), das lichtstarke 70–200 mm F2.8, das auch für Sony und Pentax Anschlüsse erhältlich sein wird, und das bekannte SP AF 90 mm F/2.8 Di 1:1 Macro, das mit integriertem Motor für Nikon Kameras kommt. Das Hochleistungsobjektiv Tamron SP AF10-24 mm F/3.5-4.5 Di II LD Aspherical (IF), das exklusiv für digitale Spiegelreflexkameras mit APS-C Sensoren zur Verfügung steht, deckt den Ultra-Weitwinkelbereich ab. Es ist die verbesserte Weiterentwicklung des Tamron 11–18 mm F/4.5–5.6 und wartet mit höherer Leistung und besseren Spezifikationen auf. Die Lichtstärke wurde von F/4.5–5.6 auf F3.5–4.5 verbessert, bei gleichem Filterdurchmesser von 77 mm. Das Objektiv wird vorerst nur für Nikon



JOBO FOR YOUR BEST IMAGE

LumeJet™ Digitaler Print Prozessor

- **Innovativ:** LumeJet™ LED-Belichtungstechnologie
- **Gestochen scharf:** 400 dpi Auflösung in allen Printgrößen
- **Formatvielfalt:** von 9x13 bis Jumbo-Panorama 40x200 cm
- **Produktivität:** bis zu 1500 Prints pro Stunde
- **Maschine nach Maß:** Modularität nach individuellen Anforderungen
- **Attraktiv:** Modernes Design verbunden mit kompakter Standfläche



Besuchen Sie uns auf der photokina:
Halle 5.1, Stand A010/A018

ÜBER 85 JAHRE PHOTO-KOMPETENZ

WWW.JOBO.COM

Kameras ausgeliefert, weitere Anschlüsse werden folgen. Das ausgezeichnete SP AF 70–200 mm F/2,8 Di (IF) Macro ergänzt das Konzept des Tamron 28–75 mm F/2,8 um den Telebereich bis 200 mm. Wie schon beim preisgekrönten 28–75 mm liegt auch bei diesem Objektiv das Augenmerk laut Hersteller auf Top-Qualität, kombiniert mit hoher Lichtstärke und Kompaktheit. Das 70–200 mm bietet eine kurze Naheinstellgrenze von 95 cm im gesamten Brennweitenbereich, einen exzellenten Vergrößerungsmaßstab von 1:3,1

und ein hocheffizientes internes Fokussiersystem. Das Objektiv ist zur photokina auch mit Sony und Pentax Anschlüssen erhältlich.

Das mehrfach ausgezeichnete Tamron SP AF 90 mm F/2.8 Di 1:1 Macro kommt zur photokina mit eingebautem Motor für Nikon Kameras auf den Markt. Das Objektiv wurde speziell für den Gebrauch an digitalen SLR-Kameras optimiert. Die Verwendung von speziellen optischen Gläsern wie große, aus gepresstem Glas gefertigte Asphären und hybrid-asphärische Elemente sorgen für eine hohe Leistung und extrem scharfe und brillante Bilder bei höchster Auflösung.

Nachgedacht: Über 5 Euro

Am Ende meines letzten wirtschaftspolitischen Kommentars habe ich mitgeteilt, keine weiteren Beiträge dieser Art mehr schreiben zu wollen. Denn schließlich stehe ich im 84. Lebensjahr. Nun habe ich gerade in den letzten Wochen mehrfach unseren Altbundeskanzler Helmut Schmidt gehört, und gestaunt, wie viel und vor allem wieviel Gutes er mit 89 Jahren noch zu sagen hat (dass seine Erkenntnisse eher zum Programm der CDU gehören sollten als der SPD, fiel mir auch auf, gehört aber nicht zum Thema). Es gibt jedenfalls viel Stoff zum Nachdenken.

Deshalb habe ich für meine Kolumne jetzt den Titel „Nachgedacht“ gewählt, denn was uns so täglich in der Presse und den Medien berichtet wird, gibt zu denken.

Zum Beispiel sprach die ganze Nation darüber, dass die Deutsche Bahn AG von den Reisenden, die ihre Fahrkarte am Schalter kaufen, einen „Bedienzuschlag“ erheben wollte: für die einfache Fahrt 2,50 Euro, für ein Rückfahrticket 5 Euro. Zwar ist das Thema, nachdem die Bundesregierung mit Angela Merkel an der Spitze eingegriffen hat, inzwischen vom Tisch.

Aber ich habe trotzdem darüber nachgedacht.

Dabei stellte sich mir die Frage, was eigentlich in den Gehirnen von Bahnvorständen vorgeht, die auf eine solche Idee kommen. Wenn man nachdenkt, wird einem schnell klar, dass der „Bedienzuschlag“ gerade die Alten trifft, oftmals Rentner mit wenig Geld, die ihre Fahrkarten lieber am Schalter kaufen, weil sie mit den modernen Fahrkartenautomaten oder gar dem Internet nicht zurechtkommen.

Zwar ist das Thema, wie gesagt, vom Tisch – aber die verantwortlichen Manager sind leider noch nicht vom Stuhl. Dabei gehören solche Köpfe nun wirklich nicht an die Spitze eines Großkonzerns. Wer auf Kosten von Schwachen minimale Gewinnsteigerungen erzielen will (und dabei einen ungeheuerlichen Image-Schaden für das Unternehmen verursacht), ist für seinen Posten ungeeignet. Er wird auch an anderen Stellen dumme Entscheidungen treffen, denn auf einem Apfelbaum wachsen bekanntlich keine Birnen.

Da ich ja nicht mehr so wie früher im Tagesgeschäft stehe, hatte ich Zeit, noch ein wenig

weiter nachzudenken über den „Bedienzuschlag“. Abgesehen von dem Wortungetüm, das sich die Bahn-Manager hier haben einfallen lassen, ist die Idee an Dreistigkeit kaum zu überbieten: Wenn ich jemandem etwas abkaufen möchte, soll ich nicht nur den Preis für das Produkt oder die Dienstleistung bezahlen, sondern auch noch einen Obolus dafür entrichten, dass mir überhaupt etwas verkauft wird.

Das Geschäftsmodell erscheint bei näherem Nachdenken ausbaufähig und könnte dem Fotohandel völlig neue Ertragsquellen erschließen: „Guten Tag“ sagen 1,50 Euro, Wechselgeld herausgeben, wenn nicht „passend“ bezahlt wird, 2 Euro, der gehbehinderten Kundin die Ladentür aufhalten 3,50 Euro, und für das Erheben des Bedienzuschlags schlage ich einen Bedienzuschlagszuschlag in Höhe von 1 Euro vor. Man sollte schließlich die Kirche im Dorf lassen.

Fazit des Nachdenkens:

Ich bin dem lieben Gott dankbar, dass ich 1. meinen Führerschein noch besitze und 2. meine Altersvorsorge so gut eingerichtet habe, dass ich mir sogar das Benzin für mein Auto noch leisten kann. Es täte mir in der Seele weh, wenn ich Bahnfahrkarten kaufen und auf diese Weise die hohen Gehälter von Herrn Mehdorn und seinen Spießgesellen mitbezahlen müsste. *H. J. Blömer*

NielsenBainbridge stattet Classic Rahmen mit Anti-Reflexglas Super Reflexcontrol aus

Abhilfe gegen unerwünschte Spiegelungen soll das Anti-Reflexglas Super Reflexcontrol bringen, mit dem NielsenBainbridge ab sofort seine Wechselrahmen Classic ausstattet. Das Anti-Reflexglas ist laut Hersteller derzeit das beste Mattglas auf dem Markt. Es wurde speziell für hochglänzende Bildmotive und zur Vermeidung von Spiegelungen entwickelt. Die einseitige Mikroätzung auf dem Weißglas sorgt für angenehme Lichtstreuung und lässt Farben und Kontraste des Bildes deutlich besser zur Geltung kommen als normales Glas, ohne dabei die Bildwirkung zu beeinflussen. Das nahezu unsichtbare Super Reflexcontrol eliminiert die Eigenreflexion des Motivs und eignet sich daher optimal für Fotografien und



Carl Zeiss Videobrille macht das mobile Betrachten von YouTube Clips angenehmer

Carl Zeiss hat eine Videobrille vorgestellt, mit der Clips aus dem Onlineportal YouTube unterwegs wie auf eine Kinoleinwand projiziert wirken sollen. Mit der Multimediabrille wendet sich das Unternehmen an Menschen, die das Videoportal auf ihrem Handy oder Smartphone nutzen wollen. Mit der Brille sieht man jeden Film wie auf einer über ein Meter großen Leinwand in zwei



Metern Abstand. Die „Cinemizer“ genannte Brille kann alle über www.youtube.com verfügbaren Clips darstellen. Für den passenden Sound sorgen in die Brille integrierte Kopfhörer. Neben YouTube soll der Cinemizer laut Hersteller auch alle anderen gängigen Videoformate auf die Leinwand bringen, sofern sie das Handy oder Smartphone oder auch der Musik- oder Videoplayer abspielen kann. So funktioniert das „mobile Kino“ unter anderem mit aktuellen Nokia-Handys der N-Serie mit Videoausgang und allen aktuellen iPod-Modellen mit Videofunktion von Apple, teilte Carl Zeiss mit.

andere glänzende Bildoberflächen. Aus Sicherheitsgründen sind die Ränder des Bilderglases geschliffen. So werden Verletzungen beim Reinigen und beim Motivwechsel ausgeschlossen. Der Aluminium-Rahmen Classic ist seit vielen Jahren fester Bestandteil im Produktportfolio von NielsenBainbridge. Jetzt ist der Rahmenklassiker auf Wunsch mit dem innovativen Anti-Reflexglas erhältlich. Den Wechselrahmen Classic gibt es in 16 Farben. Die runde Aluminiumleiste ist zeitlos elegant und passt zu einer Vielzahl von Motiven. Die Ausführung mit Super Reflexcontrol ist in elf Formaten von 21 x 29,7 bis 70 x 100 cm lieferbar. Die unverbindlich empfohlenen Verkaufspreise liegen zwischen 25 und 100 Euro.

Gepe stellt die Card Safe Stores in den Mittelpunkt

Auf dem Gepe photokina Stand in Halle 2.1 (C037) können die Besucher neben neuen Zubehörprodukten für die analoge Fotografie auch die Gepe Card Safes für digitale Speicherkarten begutachten. In den Mittelpunkt der Messepräsentation stellt Gepe die aktuellen Card Safe Stores im DVD-Format. Speicherkarten werden aufgrund ihres angepassten Preisniveaus mehr und mehr als dauerndes Speichermedium genutzt und bedürfen damit einer innovativen Archivierungslösung, wie sie die Card Safe Store Linie von Gepe darstellt. Durch das Format als DVD-Hülle kann jeder Card Safe Store in vorhandene Regalsysteme integriert werden. Den Card Safe Store gibt es in zwei Versionen. Eine schwarze Variante mit einem Indexblatt außen und Befestigungsglaschen innen, um beispielsweise einen Indexprint abzulegen. Die zweite Variante ist glasklar; sie hat kein Indexblatt und keine Befestigungsglaschen – dafür sieht man bei geschlossener Box, welche Karten in der Box gerade aufbewahrt werden. Den Card Safe Store gibt es für Compact Flash Karten und SD-Karten. Die CF-Version fasst sechs Karten, in den SD-Store passen neun SD-Karten.

Only... **DÖRR**
...DÖRR Bag!

X-TREME SMALL

X-TREME LARGE

foto
KAUFTIPP
SEHR GUT

Besuchen Sie uns auf der Photokina an unserem Stand Halle 2.1, A41

photokina 2008

Lieferanschrift:
DÖRR GmbH
Postfach 1280
80302 Neu-Ulm
Germany

www.dorrfoto.de

Sinnvolle Camcorder-Features



Ulrich Vielmuth

Der Wunschzettel der Filmer

Die photokina präsentiert sich diesmal als erlebnisorientierte, informative und unterhaltsame Messe mit viel Flair. Neue Foto- und Imagingtrends für Besucher erlebbar zu machen, ist einer der Gründe, warum sich ein Besuch der photokina immer wieder lohnt. Spektakulär wird es zum Beispiel, wenn die Besucher der World of Imaging in der Halle 5.1 erstmals

eine über 250 qm große Unterwasserwelt vorfinden, in der das Thema Unterwasserfotografie in seiner ganzen Faszination präsentiert wird. Aber auch die photokina-Party-Nacht „IMMOTION“ soll am 26. September insbesondere die Zielgruppe der jungen, technikaffinen und lifestyleorientierten jungen Menschen für die photokina begeistern. „Mit IMMOTION öffnen wir uns bewusst einer jüngeren und im Markt stark vertretenen Zielgruppe und setzen damit ein wichtiges Zeichen und Signal für die kommenden Jahre“, so Koelnmesse-Geschäftsführer Oliver P. Kuhrt.

Trend HD-Camcorder

Die photokina 2008 wird für den ambitionierten Filmer wieder ein weitgefächertes Angebot in der Klasse der HD-Camcorder bereithalten. Die Messestandflächen von Canon, Panasonic und Sony sind größer als das letzte Mal! Grund genug, nach Köln zu pilgern. Zumal sich das neuerbaute Messehallen-Ensemble nun komplett präsentieren wird. Hell, übersichtlich strukturiert und großzügig. Bravo! Doch ergreifen Sie, lieber Messebesucher, diese Gelegenheit beim Schopf und äußern im Fachgespräch Ihren Unmut darüber, von einigen Camcorder-Herstellern wohl nicht ganz ernstgenommen zu werden. Denn, so frage ich, was soll ein Camcorder ohne Sucher, ohne Mikrofon- und Kopfhöreranschluss, ohne manuelle Tonaussteuerung, ohne Zoomwippe oder ohne Scharfeinstellung am Objektiv? Ambitionierte Filmer halten diese Ausstattungsmerkmale schon seit Jahren für selbstverständlich. Doch neuerdings, so kann man vermuten, führt anscheinend der Rotstift die Regie bei der Konzeption so manch neuer Camcorder. Aktuelle Diagnose: Wichtige Ausstattungs-details, die ernsthafte Filmer für ihren Dreh benötigen und die seit Jahren einfach dazugehören, fehlen nun bei aktuellen Camcordermodellen. Leider.

Canons Freefilmer-Marketingidee ist einerseits sicherlich begrüßenswert, nämlich spontan und losgelöst von gängigen Vorstellungen zum Camcorder zu greifen und damit Urlaubs-, Spaß- und Familienfilmen einen neuen Blickwinkel zu geben. Andererseits dürfen auch die treuen Filmer nicht vergessen werden, die mit etwas mehr Bedacht, Planung und Aufwand ihre Filme mit professionellem Touch drehen wollen. Und dazu gehört freilich ein gutes Handwerkszeug.

Camcorder ohne Sucher

Mit dem Erfolg der digitalen Sucherkameras ist es zusehends in Mode gekommen, den Fotoapparat beim Fotografieren nicht mehr ans Auge zu halten, sondern – mit weit gestreckten Armen – das farbige Bild-Display als Suchersersatz zu benutzen.

Größere Displays zeigen eben auch recht viel, bieten auf einen Blick mehr Information. Doch nur, wenn die Umgebung es zulässt, das Umfeld nicht zu hell ist.

Aber irgendwie werde ich das Gefühl nicht los, dass nun auch die Filmer auf diese Weise ihre Camcorder nutzen sollen. Dabei wissen wir aus Erfahrung, dass bei Sonnenschein zum Beispiel immer nur ein flaes, kontrastarmes Bild schemenhaft auf dem Display zu sehen sein kann. Keine Basis für gut kadrierte Videoaufnahmen.

Mir schwant aber: Sollten die Marketingexperten im fernen Japan etwa herausgefunden haben, dass im anonymen Heer der Hobbyfilmer der Sucher gar nicht mehr oder nur noch selten benutzt wird? Diese Erkenntnis wäre in meinen Augen als fatal zu bewerten, um es einmal drastisch zu formulieren.

Denn genau wie die Profis möchte der kreative Hobbyfilmer, der sein Bild gestalten und später selbstredend auch nachbearbeiten will, einen komplett ausgestatteten Camcorder mit einem (möglichst) großen Sucherbild und einem ordentlichen, gut auflösenden Farbdisplay. So hat er bei Bedarf eine sofortige Kontrolle über die Farbbalance seiner Aufnahme und kann beurteilen, ob die Videoaufnahme in ihrer Stimmung seinen Vorstellungen entspricht.

Übrigens hat es schon zur Internationalen Funkausstellung (IFA) im Jahre 1991 Camcorder mit LCD-Farbsucher gegeben, um dem Filmer schon am Drehort eine Kontrolle über die Farbwiedergabe ermöglichen zu können. Leider mit dem Nachteil einer verhältnismäßig groben Rasterung des Displays.

Klassische Camcorder-Features

Ähnlich verhält es sich mit den anderen Camcorder-Features, die meines Erachtens als klassische Ausstattungsmerkmale einzustufen und für eine gute Kameraaufnahme notwendig sind. In diesem Zusammenhang denke ich an einen handlichen Camcorder, aber nicht zu klein, einen Mikrofoneingang mit manueller Tonaussteuerung, Kopfhörerausgang, Scharfeinstellung am Zoom mit Anschlag (damit nicht endlos am Objektivring gedreht werden kann), eine weich arbeitende Zoomwippe, möglichst mit steuerbarer Geschwindigkeit, Zebrausterung als Überbelichtungsanzeige (haben die Profis in ihren Kameras schon immer, seit es Video gibt!), optischer Bildstabilisator, Zubehörschuh für z. B. ein weiches Kameralicht.

Kurzum praxisnahe Funktionen für den kreativen Filmer, der gestalten und im Rahmen der Schnittnachbearbeitung einen sehenswerten Film mit Profitouch produzieren will. Das ist doch nicht zuviel verlangt. Oder?

Jetzt bestellen!

Die Auflage ist erfahrungsgemäß schnell vergriffen.

Nutzen Sie die kostenlose Informations- und Werbebroschüre für Ihren Verkauf!

Informieren Sie Ihre Kunden über aktuelle Kameras, Filme und Zubehör.

Das attraktive Werbemittel für den Fotohandel - mit klarem Markenartikel-Konzept!

Die große Werbeaktion zur Foto-Wintersaison.

Sichern Sie sich jetzt genügend Exemplare dieser Broschüre!

Senden Sie den Bestellcoupon einfach per Fax an:

0 21 02 - 20 27 90

oder per Post an:

**C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
FOTO-WINTER '08/'09**

Postfach 1229
40832 Ratingen

Bitte liefern Sie mir kostenlos frei Haus Exemplare (Verpackungseinheit 500 Stck.) der Broschüre:

FOTO-WINTER '08/'09

Ab 1.000 Exemplaren besteht die Möglichkeit des individuellen Firmeneindrucks. Die Gebühr beträgt 43,50 € für die ersten 1.000 Exemplare und jeweils 19,90 € für weitere 1.000 Exemplare (zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer).

Auf Wunsch kann zu Broschüren mit individuellem Firmeneindruck kostenlos eine individuelle Preisliste geliefert werden.

Wir wünschen einen Firmeneindruck.

Wir wünschen eine eigene Preisliste.

Absender/Firma:

Name des Sachbearbeiters:

Postfach/Straße: PLZ/Ort:

Datum: Unterschrift:

Für Rückfragen: Tel. Nr.:

Zur Bearbeitung Ihres Auftrags werden Ihre Daten elektronisch gespeichert. Bitte kreuzen Sie dieses Feld nur an, wenn Sie nicht mit der Weitergabe Ihrer Adresse an die Fotoindustrie oder den Fotogroßhandel einverstanden sind.

Annahmeverzug

...heißt das, was einem Arbeitgeber passiert, wenn er die Arbeitsleistung eines Mitarbeiters grundlos ablehnt. Er muss dann trotzdem die Vergütung zahlen – aber nicht in jedem Fall. Ist der Arbeitnehmer nach Ende der 6wöchigen Entgeltfortzahlung weiter arbeitsunfähig krank, scheiden Ansprüche auf Verzugslohn aus. „Annahmeverzug liegt nicht vor, wenn der Arbeitnehmer zur Leistung der Arbeit außerstande ist oder diese abgelehnt hat (BAG – Urteil vom 27.8.2008 – 5 AZR 16/081“.

Arbeitszeugnisse

...sollen wahr und wohlwollend sein. Je nach Branche und Berufszweig gehören gewisse „Pflichtangaben“ hinein. Fehlt bei einer Kassiererin der Ehrlichkeitshinweis, kann man daraus seine Schlüsse ziehen. „Die Auslassung eines bestimmten Inhalts, der von einem einstellenden Arbeitgeber in einem Zeugnis erwartet wird, kann ein unzulässiges Geheimzeichen sein. Folge: Der zu kurz gekommene Arbeitnehmer hat einen Zeugnisergänzungsanspruch (BAG – Urteil vom 12.8.2008 – 9 AZR 632/07).

Gefährdungsbeurteilungen

...muss der Arbeitgeber nach Maßgabe des § 5 Abs. 1 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) durchführen. Arbeitnehmer haben nach § 5 Abs. 1 ArbSchG in Verbindung mit § 618 Abs. 1 Satz 1 BGB sogar einen bürgerlich-rechtlichen Anspruch darauf, dass ihr Arbeitgeber diese Gefährdungsbeurteilung erledigt. Eins dürfen sie trotzdem nicht: ihrem Chef vorgeben, nach welchen Kriterien und Methoden die Beurteilung erfolgen soll (BAG – Urteil vom 12.8.2008 – 9 AZR 1117/06).

Heide S.

...schied 2005 als Ministerpräsidentin Schleswig-Holsteins aus. Die „B“-Zeitung veröffentlichte gleich darauf drei Fotos von ihr, die sie bei privatem Einkauf zeigten, mit dem Text: „Danach ging Heide erst mal shoppen“. Die fand das gar nicht toll und verklagte den S-Verlag auf Unterlassung. Alles halb so schlimm. Nach einem historisch bedeutenden politischen Ereignis (Abwahl) kann die Veröffentlichung solcher Fotos auch ohne Einwil-

Im Fokus: Wenn's mal wieder zu regeln ist...

Der **Vertrag** zwischen Fotograf und Auftraggeber ist Dienst- oder Werkvertrag. Die geschuldete Leistung kann eine Tätigkeit oder ein Erfolg sein. Das gemeinsam Gewollte entscheidet über das rechtlich Machbare.

Die **Regeln** für Dienst- und Werkverträge sind sehr unterschiedlich. Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) sieht in den §§ 611 ff (Dienstvertrag) und §§ 631 ff (Werkvertrag) nur Mindestbedingungen vor. Der Inhalt der Verträge wird von den Beteiligten bestimmt. Sie müssen wissen, was sie wollen.

Das **Topmodell** für Verträge zwischen Fotograf und Auftraggeber ist der sogenannte „Produktionsvertrag“. Der Auftraggeber verlangt ein Werk. Die vom Fotografen geschuldete Leistung ist ein Erfolg. Er soll dem Vertragspartner Fotos von Bauwerken, Ereignissen, Gegenständen, Landschaften, Menschen, Pflanzen oder Tieren etc. liefern – und dafür eine Vergütung bekommen.

Der **Inhalt** eines Produktionsvertrags kann genauso unterschiedlich wie das gewünschte Motiv sein. Die Grundlinie wird von § 631 Abs. 1 BGB vorgegeben. Das Gesetz sagt: „Durch den Werkvertrag wird der Unternehmer zur Herstellung des versprochenen Werkes, der Besteller zur Entrichtung der vereinbarten Vergütung verpflichtet“. So weit, so gut. Wie der Auftrag konkret durchzuführen und was dabei zu beachten ist, darüber schweigt das Gesetz.

Die **Mindestbedingungen** für einen sinnvollen Produktionsvertrag gehen über § 631 Abs. 1 BGB hinaus. Das konkret gewünschte Motiv und seine Darstellung sind nur ein Bestandteil. Der Vertrag sollte auch regeln, in welcher Menge, zu welchem Preis und auf welchem Material das Werk hergestellt wird. Ganz wichtig ist zudem die Regelung der Frage: Wer soll Eigentümer von Fotos und Daten- oder Negativmaterial werden? Schließlich muss noch geklärt sein, wie und wie lange Auftraggeber und Fotograf die hergestellten Werke nutzen dürfen.

Das **Nutzungsrecht** ist aber nur ein weiterer Teilaspekt. Der Produktionsvertrag muss dies weiter regeln, ob und wie der Fotograf bei der Nutzung, also insbesondere bei Veröffentlichungen, als Urheber genannt wird. Die Verwertung von Bildern verlangt zudem, dass Probleme gelöst werden, die möglicherweise durch Rechte Dritter entstehen. Da können auf die Vertragspartner nämlich erhebliche Schadensersatzforderungen zukommen. Weil beim Geld die Freundschaft bekanntlich aufhört, sollte man auch so profane Dinge wie Produktionskosten und Auslagen regeln – und das alles aus Beweisgründen am besten schriftlich.

ligung gerechtfertigt sein (BGH – Urteil vom 24.6.2008 – VI ZR 156/06).

Informationen

...sind für Journalisten lebenswichtig. Oft ist es nur schwierig, sie zu kriegen – selbst in die Nation bewegenden Fällen. Ein RF-Journalist wollte bei der NRW Bank die Förderunterlagen des Bochumer Nokia-Werks einsehen. Sein Eilantrag wurde abgelehnt. Begründung: Die laufenden Verhandlungen über die Rückforderung der Investitionszuschüsse würden durch eine Veröffentlichung der begehrten Informationen erheblich beeinträchtigt (OVG Münster – Beschluss vom 21.8.2008 – 8 B 913/08).

Navigare

...necesse est, sagt der Lateiner – Kursbestimmung tut not. Aber immer und überall? Moderne Handys machen nicht nur Fotos, sie sind auch tolle Navigationsgeräte. Bloß: § 23 Abs. 1a StVO verbietet die Benutzung eines Mobiltelefons, wenn der Fahrzeugführer es dazu aufnimmt oder hält. Der Zweck der Benutzung ist unerheblich. So verstößt auch gegen § 23 Abs. 1a StVO, wer das Handy bloß als „Navi“ in die Hand nimmt (OLG Köln – Beschluss vom 26.6.2008 – 81 Ss-OWi 49/08).

**Heinz J. Meyerhoff, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht**

Jetzt neu im grossen foto-katalog Online:

Canon:

EOS 50D

EF-S 18-200 mm/
3,5-5,6 IS

PowerShot A1000 IS

PowerShot A2000 IS

PowerShot E1

PowerShot SX110 IS

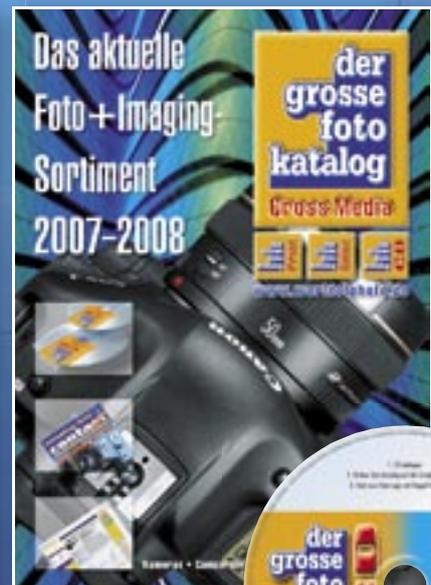
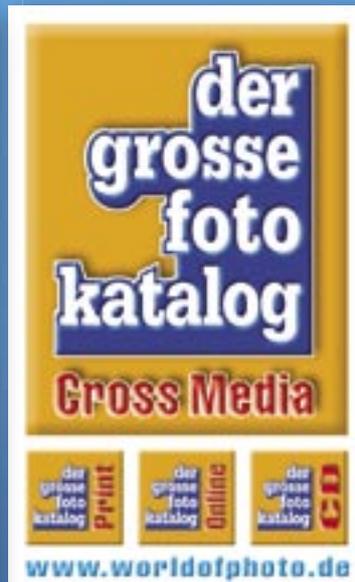
Olympus:

FE-20

μ 1040

μ 1050 SW

SP-565 UZ



Die umfassende
Produkt-Datenbank
für den Fotohandel!

Jetzt Newsletter
und/oder aktualisierte CD
anfordern bei newsifc@cat-verlag.de
Für imaging+foto-contact
Abonnenten kostenlos!



Horst Dieter Lehmann

Alles Gold?

Der „Goldene Oktober“ hat sicher seine schönen Tage mit Sonnenschein und buntem Laub auf den Bäumen. Aber es ist, wie fast alles im Leben, nicht nur vergänglich, sondern auch recht unterschiedlich zu betrachten. Hängt es an

den Bäumen und leuchtet im Licht, erfreut es einen jeden und besonders auch den Fotografen. Türmt es sich dann aber im Garten und auf der Straße vor der Tür, bedeutet es mit Sicherheit Arbeit, und es ist nicht immer eindeutig klar, wer diese zu verrichten hat.

Alles hat eben zwei (oder mehrere) Seiten, und da bilden auch die Medaillen der hinter uns liegenden Olympiade keine Ausnahme. Selbst Gold ist noch zu toppen, nämlich mit zusätzlichem Weltrekord. Oft entscheiden Bruchteile einer Sekunde zwischen Gold und Silber, der Bronzemedaille und dem undankbaren vierten Platz und Blech.

Uns Schaffende oder Nutzer rund um Foto und Imaging beschäftigt und interessiert logischerweise die photokina 2008 und ihre Auswirkungen ein wenig mehr als der Sport. Von beiden Veranstaltungen war bzw. ist es aber nicht schwierig, vorherzusagen, dass sie alles vorher Gewesene in den Schatten stellen. Mit Licht und Schatten, Schwarzweiß und Farbe kennen wir Bildermacher uns ja ein wenig aus. Dazulernen ist für jeden mehr als wichtig, von Anfang an bis zum Ende aller Tage.

Dass es mit den Neuheiten und Weiterentwicklungen überall und rund ums Bild kein Ende gibt, wird die photokina einmal mehr zeigen. Mit großen Überraschungen rechnet aber wohl niemand, denn die erreichen uns schon immer vor dem großen Event. Eines ist aber deutlich, und zwar nicht nur in unserer Branche: Alles wird größer und kleiner, dicker und dünner, flacher und breiter, länger und kürzer, heller und dunkler, billiger oder teurer. Bei letzterem können wir getrost sagen: Was die Fotobranche immer besser – und trotzdem billiger – anbietet, müssen uns andere erst einmal nachmachen. Doch eines sollten wir trotzdem nicht vergessen: Bei all den Superlativen ist die „Goldene Mitte“ im normalen Leben meistens mehr Wert als vergänglicher Glanz und flüchtiges Gold. Ein jeder muss ja mit der Zeit gehen, wenn er selbst nicht untergehen will. Aber das ist viel schwerer getan als gesagt.

Wir Bildermacher, ob Fotograf oder Händler, werden ja wohl oder übel dazu gezwungen, neben unserem Hand-

werk und Handel mit Fotografieren und Verkauf, mehr als flexibel zu sein. Alles bis dahin Erbrachte reicht kaum noch aus, um dem Goldenen Oktober und den anderen Monaten genügend Gold aus der Tasche zu ziehen. Um zu überleben, muss vieles gut überlegt werden. Die photokina ist hierfür kein Allheilmittel, aber immer eine wichtige Unterstützung mit wertvollen Anregungen!

Wie schon gesagt, *nur* Bild geht nicht mehr und bringt nicht weiter. Aber auf das „echte Bild“ in der Hand können wir längst nicht verzichten. Das wäre beinahe genau so, als würden wir nur noch vor dem Fernseher oder Bildschirm hocken und keine Zeitungen, Zeitschriften, Magazine oder Bücher mehr lesen. Darauf wollen aber sicherlich die wenigsten verzichten, aber wie sieht das wohl mit dem Handy aus?! Für viele, gerade aus der jüngeren Generation, wäre diese Vorstellung geradezu grausam.

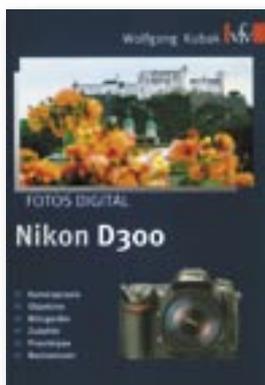
Nun muss ich zugeben, dass ich mich zwar dem Neuen nicht verschließe, aber, obwohl ich schon so oft darüber berichtet habe, noch nie mit einem Handy telefoniert habe. Was man alles mit einem Handy machen kann und in Zukunft noch können wird, bewundere ich sehr. Aber ein Satz, ausgesprochen von einer jungen Dame: „Was bauche ich eine Kamera, wenn ich doch ein Handy habe“, missfiel mir doch sehr. Unter dem Sternzeichen Zwilling geboren, habe ich vielleicht zwei Seelen in meiner Brust: die eine, der Amateur und Blumenfreund, möchte am liebsten die Blumen in aller Herren Länder fotografieren, notfalls auch mit einer Digitalkamera. Andererseits bin ich der gelernte Fotograf, dessen Herz an schweren Kameras hängt. Mir ist keine Kamera zu „schwer“, aber viele Funktionen, mit denen sie laut Gebrauchsanweisung ausgestattet ist, sind unnötig und schwer verständlich. Erfreulicherweise gibt es aber, und das sieht man nicht nur auf Fotomessen wie der photokina, eigentlich für jeden Bedarf und auch Geldbeutel etwas Passendes. Oft hört man von recht alten Leuten, wenn sie über ihre erste Kamera reden, dass es meistens eine Box war, erhältlich schon für vier Taler mit den entsprechenden Buchstaben. Das steigerte sich dann über die 6x9-Klappkamera bis zur ersten Kleinbildkamera.

Geht man heute über die Messe, so sieht man vielen Besuchern die Freude und das Staunen an, wenn sie sehen, was sich alles getan hat. Nicht selten denken sie dann aber auch an die „guten, alten Zeiten“. Die Vergangenheit lässt vieles goldener erscheinen, auch wenn es nur Silber oder Bronze war – eine weise Einrichtung der Natur.

Wolfgang Kubak:

Fotos digital – Nikon D300

Die Nikon D300 ermöglicht Profis und engagierten Freizeitfotografen einen hochwertigen Einstieg in die Profiklasse. Dabei ist das umfangreiche Systemzubehör in hoher Qualität ein besonderer Vorteil des Nikon Spiegelreflex-Systems.



Auch wenn die Digitalfotografie immer neuere und bessere Bildbearbeitungstools anbietet, die dabei helfen sollen, Fehler in der Fotografie zu vermeiden, gilt immer noch, dass ein gutes Bild zuerst im Kopf entsteht und die wesentlichen Kenntnisse zu den Gesetzen der Fotografie voraussetzt. Die anschließende Bildoptimierung am Computer verleiht der ursprünglichen Fotografie dann nur noch den letzten Schliff, wobei die eigentliche Aufnahme und Bildkomposition, die exakte Belichtung und die Wahl der Aufnahmeparameter wesentliche Voraussetzungen für ein gelungenes Foto sind, die durch kein Bildbearbeitungsprogramm ersetzt werden können.

Das Buch zur Kamera gibt hierzu fundiert Hilfestellung, um sich in der anspruchsvollen Welt der D-SLR-Fotografie besser zurechtzufinden. So wurden die Informationen zur Technik und Funktionsweise einfach

und sehr übersichtlich aufbereitet. Besonders hilfreich sind dabei Bildvergleiche, verständliche Darstellungen fotografischer Zusammenhänge, Tips und Hinweise für die tägliche Praxis und Beispielfotos. Technische Hintergründe werden insofern erläutert, als sie für die tägliche Praxis förderlich sind, denn im Mittelpunkt steht immer noch die Fotografie.

Zum Autor: Dr. Wolfgang Kubak, ein anerkannter Fotograf, Fachjournalist, Buchautor und Referent, wirft als promovierter Fotochemiker auch immer einen Blick hinter die Kulissen der analogen und digitalen Fotografie.

Wolfgang Kubak: Fotos digital – Nikon D300. Kamerapraxis, Objektive, Blitzgeräte, Zubehör, Praxistipps, Basiswissen. 224 Seiten, Format 14 x 20 cm, über 300 Farbabbildungen, Klappenbroschur, vfv Verlag, Gilching 2008, ISBN 978-3-88955-180-1, 19,95 Euro.

Guido Krebs:

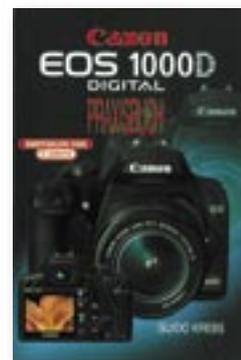
Canon EOS 1000D Praxisbuch

Mit der neuesten EOS Digital Spiegelreflexkamera spricht Canon vor allem Einsteiger in die digitale Spiegelreflexfotografie und Aufsteiger aus der Kompaktkameraklasse an. So gibt der Autor, Guido Krebs, ein ausgewiesener Kenner des Canon Produktsystems, zahlreiche Tips für DSLR-Einsteiger, liefert viele Beispiele der automatischen Motivprogramme und gleichzeitig ein kompaktes Fachwissen über das gesamte EOS-System.

Dabei bemüht er sich, die fotografisch-technischen Zusammenhänge möglichst einfach und mit Blick auf Praxis und Nutzen den Lesern zu vermitteln. Manchmal auf Kosten

der Wissenschaftlichkeit, die hier jedoch zweitrangig ist, denn die Canon EOS Digitalfotoschule ist schließlich für all diejenigen geschrieben und beispielhaft fotografiert, die für die fotografische Praxis Tips und Tricks kennenlernen möchten, Kamerafunktionen bewusst einsetzen und damit fotografisch gestalten möchten.

Auch das Zubehör, sprich Objektive, Blitzgeräte und sonstiges nützliches Werkzeug, kommt in diesem Buch nicht zu kurz. Fotografische Themen wie beispielsweise Panorama- und Makrofotografie werden mit Blick auf die fotografische Praxis und das vorhandene Budget betrachtet, wobei der Autor alle vorgestellten Objektive, Blitzgeräte und Zubehöre selbst in der Praxis ausprobiert hat.



Thematisiert werden darüber hinaus Firmware-Update, Picture Styles, DPP Software, Sensorreinigung und natürlich auch die Live View-Funktion mit den beiden AF-Varianten.

Ein Stichwortverzeichnis ist bei der Beantwortung spezieller Fragen nützlich.

Guido Krebs: Canon EOS 1000D Digital Praxisbuch, 296 Seiten, über 600 Abbildungen und Screenshots, Hardcover, Point of Sale Verlag Gerfried Urban, Baierbrunn 2008, ISBN 978-3-925334-89-4, 28,- Euro.

Kleinanzeigen/Personalanzeigen

Gute und preiswerte Color-Chrom-
Farb-ANSICHTSKARTEN

Auflagendruck: -Standard-
1.000er Aufl. = € 95,00 p. 1.000 Stück
1.500er Aufl. = € 70,00 p. 1.000 Stück
3.000er Aufl. = € 55,00 p. 1.000 Stück + MwSt. u. Versandkosten.

Auflagendruck: -EXPRESS- (10 Tage)
2.000er Aufl. = € 95,00 p. 1.000 Stück

Bei Anlieferung druckreifer PDF-Dateien KEINE Kosten mehr für Druckträger !

Fordern Sie die Unterlagen an:
WOLFG. HANS KLOCKE VERLAG, Nieheimer Weg 13, 33100 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 6 26 14 • Fax: 6 50 46 • E-Mail: Klocke-Verlag@web.de

**Kundenbringer im Geschäft:
Der neue Chamäleon
Studio-Blitz !**



300 W/s

Chamäleon D-300.
Regelbar stufenlos über 5 Blenden.
Digitale Anzeige.
Studio-Kofferset ab 598,-

€ 198,-
UVP

Photo | Video
Technik www.cf-photo-video.de 02203 16262

**Ihr Reparatur-Service
für Foto, Film, Video,
AV und Hightech
sämtlicher Hersteller**

Zertifiziert

DIN EN ISO 9001 : 2009
CAL-NR.: 04 100 020 182

Set 25 Jahren
Ihr zuverlässiger
Canon-Service-
Partner



**FOTO-, VIDEO-, HIFI-
REPARATUREN
HERBERT GEISSLER**

Lichtensteinstraße 75
72770 Reutlingen-Gönningen
Telefon 0 70 72 / 92 97-0
Telefax 0 70 72 / 20 69
E-mail: Geissler-Reutlingen@t-online.de
www.geissler-service.de

Autorisierte
Vertragswerkstatt

Canon
Panasonic
Service-Center
Reutlingen

Rollei
Kodak

SONY
Authorized Service Center

Mez

reflecta

BRAUN
PHOTO TECHNIK

SAMSUNG
Cameras

SOLISOR

Saeco
Kaffeautomaten

HARMAN/BECKER
AUTOMOTIVE SYSTEMS



Auftrag

Bitte veröffentlichen Sie den nebenstehenden Anzeigentext im imaging+foto-contact

- einmal in der nächstmöglichen Ausgabe
- in den Ausgaben

Größe: Breite 180,0 mm, Höhe (4,83 € / mm)
 Breite 129,5 mm, Höhe (3,62 € / mm)
 Breite 87,0 mm, Höhe (2,42 € / mm)
 Breite 56,0 mm, Höhe (1,61 € / mm)
 Breite 40,5 mm, Höhe (1,21 € / mm)

unter Chiffre (Gebühr: 5,20 €) Alle Preise zzgl. gesetzl. MwSt

Ich bitte um Zusendung der aktuellen Anzeigenpreisliste an meine e-Mail-Adresse:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Anzeigenabteilung imaging+foto-contact
Postfach 12 29
40832 Ratingen

Einfach in einen Fensterumschlag oder per Fax 0 21 02 / 20 27 - 90

Klein- und Personalanzeigen

Gelegenheits- und Stellenanzeigen

Mein Anzeigentext lautet:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

i+fc 10/2008

Einzugsermächtigung: Ich/wir ermächtige/n Sie, den Rechnungsbetrag von meinem/unserem Konto-Nr.:, Bankverbindung:, BLZ:, abzubuchen.

Für Bestellungen aus der Europäischen Union: Geben Sie hier bitte unbedingt Ihre Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. an:

Ort, Datum

Unterschrift/Firmenstempel
mit genauer Anschrift



Zentraler Reparatur - Service

GEDDERT

**Edixa – Voigtländer – Porst –
Samsung – Service**

Camcorder – Computer – Service

Film – Foto – Elektronik – Hifi – Video – TV

Benno-Strauß-Straße 39
90763 Fürth
Postfach 22 41, 90712 Fürth
Telefon 09 11/65 85 184
Fax 09 11/65 85 144
www.zrs-geddert.de
e-mail: info@zrs-geddert.de

SPEZIAL REPARATUREN FÜR:

Alfo – Braun – Carena – Chinon
Cosina – Exakta – Haking – Noris – Nalcom
Petri – Porst – Revue – Ricoh – Samsung
Projektoren – Objektive – Blitzgeräte
u.v.a. Geräte

Anzeigenschluss für Kleinanzeigen

in der Ausgabe 11/2008 ist der 17. Oktober 2008.

Senden Sie uns einfach ein Fax an: 0 21 02 / 20 27 90

Foto-Aktienkurse

		11.09.2008	Vormonat	niedrigst./höchst. Aktienkurs der letzten 12 Monate	
Canon	YEN	4.465	5.280	4.100	6.500
Casio	YEN	1.106	1.268	1.052	1.745
CeWe Color	EUR	21,09	22,89	18,40	33,55
Du Pont	USD	44,35	45,24	40,43	52,49
Eastman Kodak	USD	14,96	16,27	12,20	29,60
Epson	YEN	300	362	297	764
Fujifilm	YEN	3.121	3.405	2.880	5.710
Hewlett-Packard	USD	46,01	45,50	39,99	53,47
Hitachi	YEN	770	802	569	852
Imation	USD	22,10	21,66	12,48	27,95
Jenoptik	USD	4,65	5,23	3,78	7,33
Leica	EUR	9,99	11,50	6,52	12,84
Metro	EUR	39,60	39,58	35,73	68,46
Olympus	YEN	3.239	3.610	2.590	5.320
Samsung	KRW	542.000	580.000	500.000	764.000
Sharp	YEN	1.280	1.435	1.240	2.150
Sony	YEN	3.824	4.242	3.810	6.410
Spector	EUR	0,90	1,00	0,87	1,34
Toshiba	YEN	533	682	506	1.091

Kursangaben: Deutsche Bank AG, Düsseldorf

FILM- u. VIDEOSERVICE

Filmkopien – Tonspuren

Filmabtastung

8 mm Filme auf DVD

Kopien auf Video - CD - DVD

CD / DVD Einzel- u. Serienkopien

alle Formate

8, 9,5, 16 mm Filme

attraktive Festpreise

alle Systeme

schnell und preiswert

CHRIS-Filmtechnik GmbH Tel./Fax (089)3 19 41 30
Frühlingstr. 67, 85386 ECHING bei München

Super 8/Normal 8 auf DVD

mit
Farb-Helligkeit-Schärfekorrektur

IHR Händlerpreis:

0,76 € pro Minute incl. DVD

Optional:

DVD-Gestaltung, Videoschnitt, Kopien

Kostenfrei Demo-DVD

*excl. MwSt

Fa. Videoprofi

Am Zollstock 37, 55286 Wörrstadt

Telefon 06732-62520 • e-Mail: Videoprofi@online.de

...die bandlose Zeit ist eingeläutet!

Sie besitzen jetzt auch einen DVD-Player? – Super!

Und was können Sie damit? –

Nur gekaufte Filme abspielen – schlecht!

Gönnen Sie sich Ihr persönliches DVD Erlebnis und

lassen Sie von uns Ihre Dias, Filme oder Videos auf

DVD brennen.

Seit 1978

Videotransfer Michael Richter

Tel.: 0 62 01 / 1 88 23 11

e-mail: videotransfer@arcor.de

CCS FORM UND LICHT

Horst von Bröckel

- Neu Mini-Hintergrund-Abroller -

- Halogenlampen / Blitzröhren

Tel. 04265/8772 – www.ccs-licht.de

Ankauf – Verkauf

gebrauchter Fotogeräte,

Minilabs und Laborgeräte.

Fotoservice Jungkuz

Tel. 0 89/6 51 99 75, Fax 6 51 99 81,

Mobil 01 71/2 68 83 30

Der **Verband für**

Journalisten

bietet Beratung, Fachinfos,
Presseausweis, Medienversorgung
und vieles mehr. Kostenlose Infos
für hauptberufliche Journalisten &
Pressesprecher:

DPV Deutscher Presse Verband e.V.

Stresemannstr. 375 • D-22761 Hamburg

Tel. 040/8 99 77 99 • Fax 040/8 99 77 79

info@dpv.org • www.dpv.org

IMPRESSUM

imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für Foto, digitale Bildver-
arbeitung, Video, Labor- und Studioteknik

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Postfach 12 29, 40832 Ratingen,
Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
Telefon: 0 21 02 / 20 27-0
Telefax: 0 21 02 / 20 27-90
Online: <http://www.worldofphoto.de>
Bankverbindung: Postbank Essen,
Kto. 164 565 438, BLZ 360 100 43

Herausgeber:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Thomas Blömer, Geschäftsführer

Redaktion:

Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
Dipl. Kfm. Andreas Blömer
Jürgen Günther

Dr. Herbert Päge
Jutta Ramlow
Dipl.rer.pol. Karla Schulze

Neuheitenredaktion:

Jürgen Günther

Text- und Bildbeiträge:

Hans Joseph Blömer, Horst-Dieter Lehmann,
Heinz Jörg Meyerhoff, Ulrich Vielmuth

Anzeigen:

Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
Ralf Gruna
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 35 v. 1. Januar 2008

Layout und Herstellung:

Susanne Blum, Detlef Gruss,
Albert Willmann

Vertrieb:

Silke Gräßel

Satz- und Repro:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH

Druck:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine
Haftung übernommen. Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
und Urhebervermerk.
Copyright by C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für
Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint
zum 1. des Monats, außer am 1. Januar.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.



ISSN: 1430-1121

Inserenten-Verzeichnis

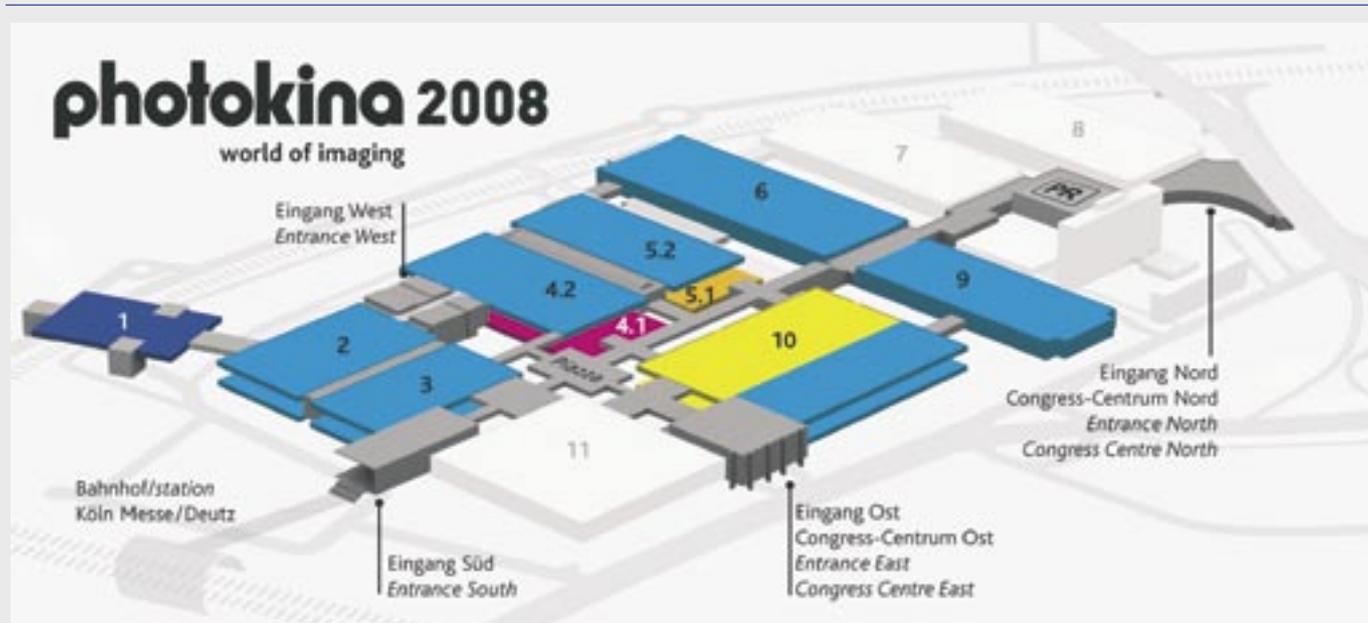
Inserent	Seite	photokina-Stand			
Goldbuch Georg Brückner GmbH	71	Halle 9	Erdg.	Gang C	Stand 20
C.A.T.-Verlag Blömer GmbH	77, 79	Halle 10	Oberg.	Gang C	Stand 41
Canon Deutschland GmbH	4. U.	Halle 3	Oberg.	Gang A	Stand 17
Casio Europe GmbH	17	Halle 2	Oberg.	Gang D	Stand 19
CeWe Color AG & Co. oHG	23	Halle 10	Oberg.	Gang A	Stand 70
CF Photo + Video Technik GmbH	82	Halle 6	Erdg..	Gang D	Stand 34
DGH Großhandel	57	Halle 6	Erdg.	Gang D	Stand 39
Dörr GmbH	75	Halle 2	Erdg.	Gang A	Stand 41
Erno Warenvertiebs GmbH	67	Halle 9	Erdg.	Gang A	Stand 10
Fujifilm Electronic Imaging Europe	11	Halle 4	Oberg.	Gang A	Stand 10
Jobo AG	73	Halle 5	Erdg.	Gang A	Stand 10
Kodak GmbH	25	Halle 5	Oberg.	Gang A	Stand 02
Matthiessen Versicherungs- u. Finanzmakler	63				
Mitsubishi Electric Europe B.V.	29	Halle 10	Oberg.	Gang A	Stand 68
Noritsu Koki Co. Ltd.	33	Halle 10	Oberg.	Gang C	Stand 04
Onlinephotofix	24				
Pentax Europe GmbH	13	Halle 2	Oberg.	Gang D	Stand 29
PMA Photo Marketing Association International	3. U.	Halle 10	Oberg.	Gang C	Stand 41
RCP-Technik GmbH	65	Halle 5	Oberg.	Gang D	Stand 09
Ritter+Wirsching Fotovertrieb GmbH	59				
Sihl GmbH	69	Halle 10	Erdg.	Gang B	Stand 20
Sony Deutschland GmbH	7	Halle 5	Erdg.	Gang A	Stand 10
Swarovski Optik Vertriebs GmbH	55	Halle 3	Erdg.	Gang B	Stand 19
Karl Walther Alben und Rahmen GmbH & Co.KG	51	Halle 9	Erdg.	Gang B	Stand 10

Kleinanzeigen 82 – 84

Beilagen:

BHS Binkert GmbH	Halle 3	Erdg.	Gang D	Stand 34
di support GmbH	Halle 10	Oberg.	Gang A	Stand 40

Dieser Ausgabe liegt ein Sonderheft „Mobilfunk Special“ bei.





ALL
CONFERENCE
CONNECTION
PASS

Mitglieder sparen –

melden Sie sich bis zum 15. Dezember an. Wenn Sie einen **All Conference Connection Pass** für \$ 299,- kaufen, erhalten Sie einen weiteren kostenlos.* Bringen Sie ihre Angestellten mit, sie werden Hilfe brauchen um herauszufinden was diese Messe alles bietet.

Was ist ein All Conference Connection Pass? Beinhaltet Zugang zu allen DIMA, PPFA, PSPA, und SPAA Seminaren; einen PMA 09 Messeausweis und vielem mehr!

*Der Gratisausweis kann nur für einen Angehörigen der gleichen Firma ausgestellt werden wie der ursprüngliche Ausweis.



PMA International Convention and Trade Show

3. - 5. März 2009

Las Vegas Convention Center, South Hall

Las Vegas, Nevada USA

Nutzen Sie die größte jährlich stattfindende Messe für den Foto/Imaging Markt um die neuesten Produkte und Technologien zu begutachten, neue Kontakte zu knüpfen und sich mit Branchenkollegen auszutauschen.

Die PMA 09 ist besonders interessant für Fotohändler, Profifotografen, Fotolabors, Import/Export- und Großhändler sowie Rahmungsstudios und Videografen aus aller Welt.

Angeschlossene Konferenzen der PMA Sektionen:

DIMA® Annual Conference

1. - 4. März

Eines der Highlights der PMA 09 – DIMA® zeigt Ihnen schon heute die Trends der Zukunft.

PIEA Annual Conference

1. - 4. März

Die PIEA inspiriert Lehrer aller Ausbildungsbereiche mit Visionen für die nächste Generation an Fotografen.

PSPA™ Annual Convention

2. - 4. März

PSPA™ bringt frischen Wind in den traditionsreichen Bereich Schulfotografie.

SPAA Annual Conference

2. - 4. März

Profifotografie mit Schwerpunkt Sport ist der Brennpunkt bei SPAA®.

PPFA™ Annual Convention

3. - 5. März

Gestaltungs- und Businessstips für Rahmungsstudios finden Sie bei der PPFA®.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Klaus Petersen
PMA Büro für Europa
Email: pmaeurope@pmai.org

Elisabeth Scherer
PMA World Headquarters
Email: escherer@pmai.org



you can
Canon

LET'S PLAY

**EOS
450D**

Seien Sie kreativ. Gehen Sie raus. Spielen Sie. Erkunden Sie die Welt mit der neuen EOS 450D: 12,2-Megapixel-Sensor, Reihenaufnahmen bis zu 3,5 Bilder pro Sekunde und 3,0-Zoll-LC-Display mit Live-View-Funktion. Starten Sie Ihre Entdeckungsreise auf www.canon.de/LETSPRAY